

BLK-Bildungsfinanzbericht 2003/2004. [2.] Bericht. Stand: November 2005

Bonn : BLK 2005, 145, 13, [4], A81, B116 S. - (Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung; 131,2)

Dokument 2 von 4



Empfohlene Zitierung/ Suggested Citation:

BLK-Bildungsfinanzbericht 2003/2004. [2.] Bericht. Stand: November 2005. Bonn : BLK 2005, 145, 13, [4], A81, B116 S. - (Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung; 131,2) - URN: urn:nbn:de:0111-opus-3227

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

3. **Bildung**^{OF11-15, KiTa} **Öffentliche Ausgaben in den Jahren 2002 und 2003 (Ist), 2003 und 2004 (Soll) sowie von 1975 bis 2003 (Ist)**

3.1 **Die Entwicklung für den gesamten Bildungsbereich**^{OF 11-15, KiTa}

In den folgenden Tabellen und Grafiken werden die Grundmittel der Gebietskörperschaften für Bildung für die Jahre 2003 und 2004 sowie als mehrjährige Übersicht für den Zeitraum 1975 bis 2004 ausgewiesen. Außerdem werden in Kapitel 4, soweit verfügbar, die entsprechenden Nettoausgaben ausgewiesen. Zahlungen an die DFG sind unter Funktion 137 mit einbezogen. Sie werden, wie auch die Ausgaben der universitären Forschung, dem Bildungsbereich (Hochschule) und nicht der Forschung zugeordnet. Demnach bedeutet Hochschulbildung in dem hier verwendeten Sinne, Hochschule inklusive universitärer Forschung.²⁴

Die Tageseinrichtungen für Kinder werden im gültigen Funktionenplan zusammen mit der Jugendarbeit in der Hauptfunktion 2 ausgewiesen. Da sie entsprechend der internationalen Klassifikation und dem nationalen Bildungsbudget zum Bildungswesen gerechnet werden, werden sie in diesem Bericht auch darunter ausgewiesen (inkl. der Jugendarbeit).

Die Verwaltungsaufwendungen sind den einzelnen Ausgabenbereichen zugewiesen.

Die **öffentlichen Ausgaben** (Grundmittel) von Bund, Ländern und Gemeinden für **Bildung**^{OF11-15, KiTa} einschließlich der fiktiven Versorgungsleistungen für aktive Beamten und die Beihilfeleistungen (zusammen 8,3 Mrd. €) betragen im Jahr 2003 insgesamt 93,8 Mrd. €²⁵

Bisher liegen die Versorgungs- und Beihilfeleistungen der öffentlichen Haushalte nicht in der für diesen Bericht notwendigen Differenzierung vor. Daher werden die **öffentlichen Ausgaben** (Grundmittel) von Bund, Ländern und Gemeinden ohne diese Angaben ausgewiesen.

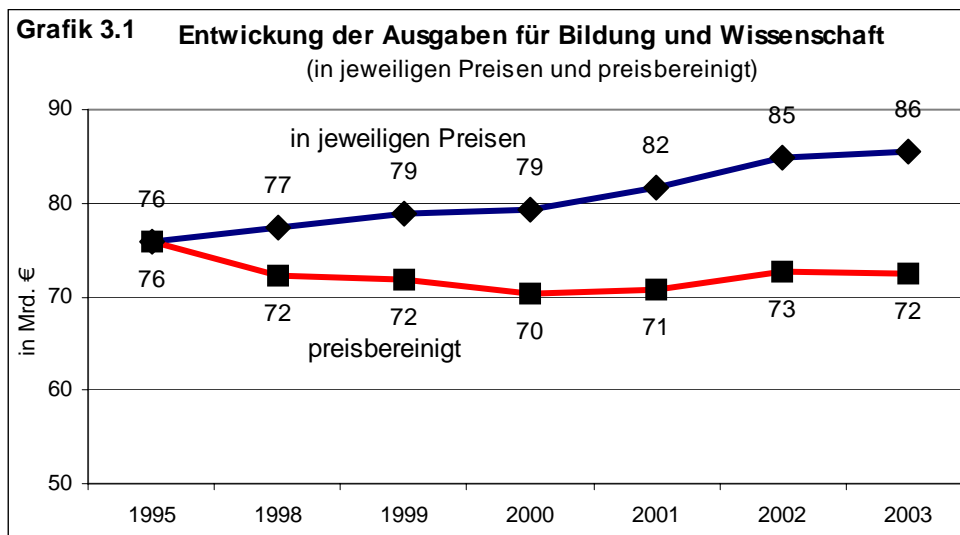
Danach wurden im Jahr 2003 (Ist) Grundmittel aus öffentlichen Haushalten in Höhe von 85,5 Mrd. € für den gesamten Bereich Bildung²⁶ ^{OF 11-15, KiTa off} aufgewendet. Dies sind knapp 0,6 Mrd. € mehr als 2002 (+ 0,7 %). Die öffentlichen Ausgaben sind von 27,4 Mrd. € im Jahr 1975 auf 46,5 Mrd. € im Jahr 1990 kontinuierlich angestiegen. Nach der Wiedervereinigung ist der Wert auf 75,9 Mrd. € im Jahr 1995 und nunmehr auf rund 85,5 Mrd. € angestiegen.

Während das vorgesehene Soll für 2003 rund 85,4 Mrd. € umfasste, werden für 2004 (Soll) 86,6 Mrd. € ausgewiesen.

²⁴ Aufgrund noch nicht aufeinander abgestimmter unterschiedlicher Rechnungswesen an Hochschulen (zunehmende Einführung des kaufmännischen Rechnungswesens und Fortbestehen des kameralen Rechnungswesens) sind die verfügbaren Daten über die Ausgaben nur eingeschränkt miteinander vergleichbar. Somit ist sowohl der Vergleich zwischen den Hochschulen als auch mit anderen Bildungsbereichen eingengt (s. auch Anhang).

²⁵ Für die Finanzseite ist neben der Kausalbetrachtung eine kassenmäßige Betrachtung maßgeblich. Danach liegen die Versorgungs- und Beihilfeleistungen bei insgesamt 13,5 Mrd. €. Diese Diskrepanz zu den Ergebnissen der Kausalbetrachtung ist zur Zeit nicht auflösbar. Eine Überprüfung ist daher zwischen Bildungs- und Finanzseite für den nächsten Bildungsfinanzbericht vereinbart worden.

Im Zeitverlauf analysiert lassen sich Phasen eher moderater Steigerung, z.B. zwischen 1980 und 1990, von Phasen eher dynamischer Veränderung unterscheiden, so z.B. zwischen 1975 und 1980 oder unmittelbar nach dem Beitritt der neuen Länder zwischen 1989 und 1992. Nach dem Beitritt, der natürlich für einen deutlichen und plötzlichen Zuwachs der Ausgaben verantwortlich ist, hat sich diese Entwicklung deutlich abgeschwächt, seit 1996 hat sich die Steigerung verlangsamt. Entsprechend lagen die Steigerungsraten Anfang der 90er Jahre zunächst zwischen knapp 2 % und 7 %, wiesen aber von 1996 bis 2000 eine Stagnation auf, unterbrochen vom Ausgabenanstieg zwischen 1998 und 1999 um rund 2 %. 2003 beträgt die Zunahme gegenüber dem Vorjahr 0,7 %, für 2004 (Soll) ist eine Zunahme von knapp 1,4 % vorgesehen (**Tabelle 3.1**).



Bei einer Betrachtung in Preisen von 1995 zeigt sich, dass die nominale Steigerung in den 90er Jahren preisbereinigt nicht stattgefunden hat; die Ausgaben aber auch nicht gesunken sind (**Grafik 3.1**).

Wegen der Umstellung bei der Finanzierung der BAföG-Darlehen auf Darlehenszahlungen durch die Deutsche Ausgleichsbank – nunmehr Kreditanstalt für Wiederaufbau - verringern sich seit 2000 die entsprechenden Haushaltsansätze des Bundes (Funktion 142). Allerdings werden die Darlehensrückzahlungen weiterhin im Bundeshaushalt nachgewiesen. Das führt in der vergleichenden Berechnung zu einem Bruch in der Zeitreihe. So verringern sich bei dieser Betrachtungsweise die Ausgaben des Bundes in 2000 um 169,9 Mio. € oder 5,4 %.

Der bedeutsame Ausgabenanstieg zwischen 2000 und 2001 um insgesamt 2,3 Mrd. €, hat sich 2002 fortgesetzt (+ 3,3 Mrd. €) und 2003 verlangsamt (+ 0,6 Mrd. €). Alle Gebietskörperschaften haben hierzu beigetragen. Der Bund hat seine Ausgaben 2002 zu 2003 um

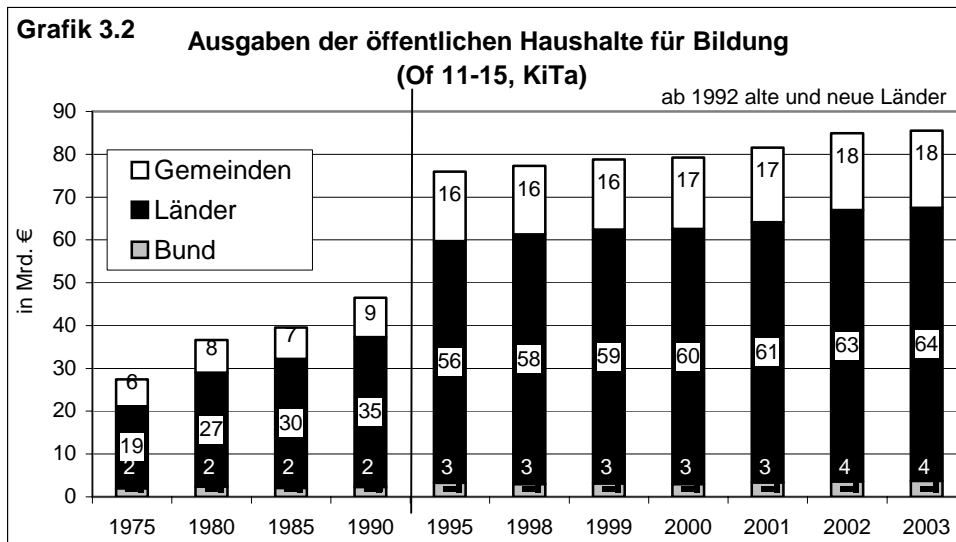
²⁶ D.h. Tageseinrichtungen für Kinder (inkl. Jugendarbeit), Schule, Hochschule, Förderung des Bildungswesens und Sonstiges Bildungswesen.

3,4 % oder 120,5 Mio. €, die Länder um 0,7 % oder 0,4 Mrd. € und die Gemeinden um 0,4 % oder 70 Mio. € erhöht (**Grafik 3.2**).

Ausgehend von den Soll-Ansätzen für 2003 sollen die Ausgaben 2004 (Soll) um insgesamt 1,2 Mrd. € ansteigen. Die Ausgaben des Bundes wären somit haushaltsmäßig um 0,6 Mrd. € angestiegen. Die Länder wollen ihre Ausgaben um 0,6 Mrd. € oder 0,9 % erhöhen, während die Gemeinden geringfügig verringern wollen.

Tabelle 3.1 Veränderungen der Grundmittel zu den Vorjahren nach Gebietskörperschaften in Prozent

Grundmittel für Bildung ^{OF 11-15, KiTa öff} ohne Versorgung / mit Verwaltung	Insgesamt	Bund	Länder	Gem./GV
1998 auf 1999 um	+ 1,9%	+ 6,6%	+ 1,6%	+ 2,1%
1999 auf 2000 um	+ 0,6%	- 5,4%	+ 0,6%	+ 1,9%
2000 auf 2001 um	+ 2,9%	+ 12,7%	+ 2,0%	+ 4,7%
2001 auf 2002 um	+ 4,1%	+ 7,2%	+ 4,3%	+ 2,7%
2002 auf 2003 (Ist vorl.) um	+ 0,7%	+ 3,4%	+ 0,7%	+ 0,4%
2003 (Soll) auf 2004 (Soll) um	+ 1,4%	+ 15,4%	+ 0,9%	- 0,1%



Aus der Sicht des Bundes sind bei der Gesamtbetrachtung seit 2000 die jährlichen BAföG-Darlehenszahlungen der Deutschen Ausgleichsbank – nunmehr Kreditanstalt für Wiederaufbau - sowohl bei den Grundmitteln als auch bei den Nettoausgaben besonders mit zu berücksichtigen. Entsprechend dieser BAföG-Darlehenszahlungen sind die Bildungsausgaben (Funktion 142) in 2000 um 286,7 Mio. €, in 2001 um 353,6 Mio. €, in 2002 um 430,9 Mio. €, in 2003 um 427,4 Mio. € und in 2004 um 442,1 Mio. € zu erhöhen. Dadurch errechnen sich gegenüber Tabelle 3.1 deutlich abweichende Anteile des Bundes im jährlichen Vergleich. Für 2001 ergibt sich eine Steigerung zu 2000 um 13,6 %, von 2002 zu 2001 um 8,6 %, von 2003 zu 2002 um 2,9 % und im Soll von 2004 zu 2003 um 14,2 % (**Tabelle 3.2**).

Tabelle 3.2 Veränderungen der Grundmittel zu den Vorjahren zzgl BAföG-Darlehenszahlungen nach Gebietskörperschaften - in Prozent

Veränderung	Insgesamt	Bund	Länder	Gemeinden/Gv
2000 auf 2001 um	3,0%	13,6%	1,9%	4,7%
2001 auf 2002 um	4,2%	8,6%	4,3%	2,7%
2002 auf 2003 (Ist vorl.) um	0,9%	2,9%	0,9%	0,4%
2003(Soll) auf 2004(Soll) um	1,6%	14,2%	1,2%	-0,1%

Aus finanzpolitischer Sicht ist die Entwicklung der Nettoausgaben von besonderer Bedeutung. Diese werden, soweit verfügbar, in Kapitel 4 des Berichts dargestellt..

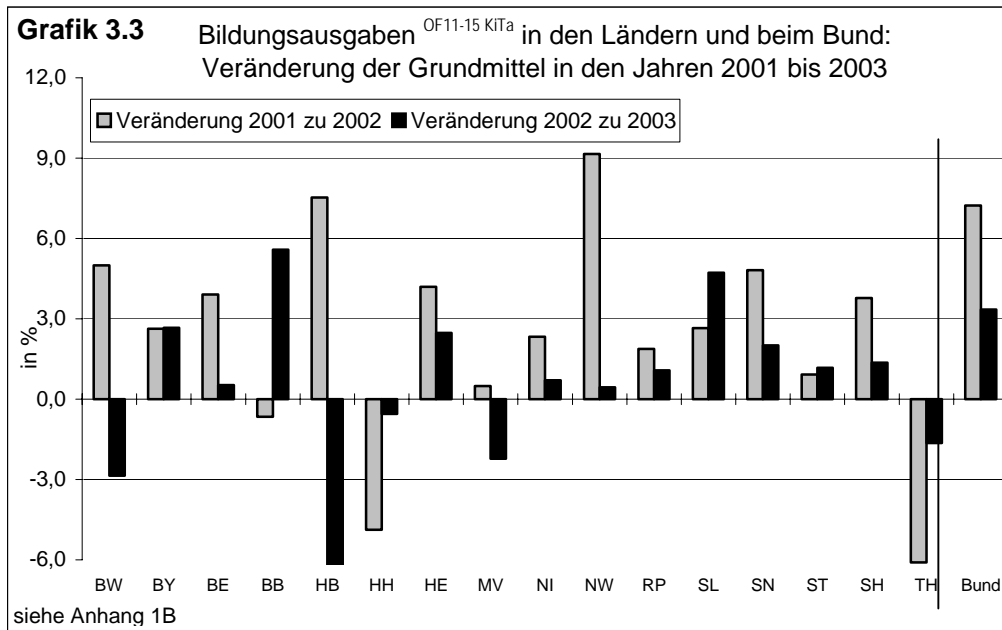
Die Veränderungen der Anteile zwischen Bund, Ländern und Gemeinden (**Tabellen 3.1, 3.2 und 3.3**) für den Zeitraum 1975 (Ist) bis 2003 (Ist) sowie 2003 und 2004 (Soll) sind insbesondere auf die unterschiedlichen Kompetenzen und die damit verbundenen Aufgabenbereiche zurückzuführen. Die Länder tätigen überwiegend die Personalausgaben und Sachmittelausgaben im Bildungsbereich. Die damit verbundenen Lohn- und Preissteigerungen spiegeln sich in den Ausgabensteigerungen wieder. Auch der zunehmende Anteil der Personalausgaben an den Gesamtausgaben hat dazu beigetragen. Die Ausgaben des Bundes hingegen sind insbesondere im Hochschulbereich investiver Art. Während in den 70er Jahren in diesem Bereich noch hohe Ausgaben getätigt wurden, war der Ausgabenanstieg in den 80er Jahren eher begrenzt. Der Anstieg zu Beginn der 90er Jahre ist auf die entsprechenden Investitionen im Zuge der deutschen Einheit zurückzuführen. Im Bereich der beruflichen Bildung weist der Bund über den Beobachtungszeitraum hinweg eine Ausgabensteigerung auf.

Der Anteil der Grundmittel für die Bildung ^{OF 11-15, KiTa öff} am Bruttoinlandsprodukt liegt bundesweit bei 4 % (Ist 2003). Die Spannweite beträgt dabei bei den Ländern zwischen Hessen 2,4 % und Bremen 5,5 %. Der Anteil in den neuen Ländern und Berlin ist um rund 1,6- bis 2,8-Prozentpunkte höher als in den alten Ländern (**Tabelle 3.5**).

Der Anteil am öffentlichen Gesamthaushalt beträgt 2003 bundesweit rund 18,5 % und ist gegenüber 2002 um mehr als 1,5-Prozentpunkte angestiegen. Er liegt in den Ländern einschließlich der Gemeinden bei 38,1 % mit einer Spannweite von 20,2 % in Bremen bis 44,5 % in Baden-Württemberg.

Für die einzelnen Länder lassen sich unterschiedliche Veränderungsdaten für die Jahre 2002 und 2003 feststellen. Mit Ausnahme von Bremen (- 7,1 %), Baden-Württemberg (- 2,6 %), Mecklenburg-Vorpommern (- 2,3 %) Thüringen (- 1,9 %) und Hamburg (- 0,6 %) weisen alle anderen Länder eine Zunahme der Ausgaben auf. Die höchsten Ausgabensteigerungen haben Brandenburg (+ 7,4 %) und das Saarland (+ 5,5 %) (**Tabelle 3.5, Grafik 3.3**).²⁷

²⁷ Zu den Veränderungen in den Ländern siehe auch Anhang 1B der Berichtsfassung (Heft II)



Die Länder insgesamt haben in 2003 (Soll) und 2004 (Soll) einen Anteil am BIP von 3,0 %. Die Spannweite geht dabei von 2,1 % (Hessen) bis 5,5 % (Berlin).²⁸ Auch der Anteil am öffentlichen Haushalt und die Ausgaben je Einwohner werden bedeutsam zunehmen.

²⁸ Die geplante Ausgabensteigerung in Brandenburg um 16 % sind durch einen Nachtragshaushalt und Umsetzungen der Altersteilzeitzeit begründet. Siehe hierzu die Anmerkungen in der Anlage.

**3.3 Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte für
Bildungswesen (einschl. Jugendarbeit, Tageseinrichtungen für Kinder)(VÖ 10 0 1 und VÖ 19 T 0)
in den Jahren 1975 - 2004 ¹⁾**

Körperschaftsgruppe	1975	1980	1985	1990	1995	1998	1999	2000	2001	2002	2003 Ist. Vorl.	2003 Soll	2004 Soll
- in 1000 EUR -													
Bund	2.021.976	2.356.625	2.081.376	2.306.863	3.281.208	2.953.055	3.148.881	2.979.012	3.356.236	3.599.100	3.719.554	3.949.172	4.557.751
Länder	19.140.059	26.672.411	30.107.391	35.001.431	56.424.705	58.337.257	59.274.755	59.616.678	60.771.051	63.388.517	63.813.738	63.426.976	64.018.053
Gemeinden/Gv., ZV.	6.243.765	7.562.924	7.329.514	9.185.854	16.237.682	16.014.416	16.352.167	16.667.946	17.448.826	17.921.631	17.991.228	17.991.228	17.975.755
Insgesamt	27.405.801	36.591.959	39.518.281	46.494.147	75.943.595	77.304.729	78.775.803	79.263.639	81.576.135	84.909.248	85.524.520	85.367.376	86.551.559

in % der Grundmittel insgesamt

Bund	7,38	6,44	5,27	4,96	4,32	3,82	4,00	3,76	4,11	4,24	4,35	4,63	5,27
Länder	69,84	72,89	76,19	75,28	74,30	75,46	75,24	75,21	74,50	74,65	74,61	74,30	73,97
Gemeinden/Gv., ZV.	22,78	20,67	18,55	19,76	21,38	20,72	20,76	21,03	21,39	21,11	21,04	21,08	20,77
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Entwicklung der Anteile (Index: 2000=100)

Bund	196,31	171,36	140,14	132,02	114,96	101,64	106,36	100	109,47	112,78	115,72	123,09	140,11
Länder	92,86	96,91	101,29	100,09	98,78	100,33	100,04	100	99,05	99,26	99,20	98,78	98,34
Gemeinden/Gv., ZV.	108,34	98,29	88,20	93,95	101,68	98,51	98,71	100	101,72	100,37	100,04	100,22	98,77

**3.4 Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte für
Bildungswesen (einschl. Jugendarbeit, Tageseinrichtungen für Kinder)(VÖ 10 0 1 und VÖ 19 T 0)
in den Jahren 1975 - 2004 ¹⁾**

Körperschaftsgruppe	1975	1980	1985	1990	1995	1998	1999	2000	2001	2002	2003 Ist. Vorl.	2003 Soll	2004 Soll
Veränderung der Ausgaben zum Vorjahr													
	Veränderung zu 1975	Veränderung zu 1980	Veränderung zu 1985	Veränderung zu 1990	Veränderung zu 1995	Veränderung zu 1998	Veränderung zu 1999	Veränderung zu 2000	Veränderung zu 2001	Veränderung zu 2002	Veränderung zu 2002	Veränderung zu 2003 Soll	Veränderung zu 2003 Soll
	in %												
Bund		16,55	-11,68	10,83	42,24	-10,00	6,63	-5,39	12,66	7,24	3,35		15,41
Länder		39,35	12,88	16,26	61,21	3,39	1,61	0,58	1,94	4,31	0,67		0,93
Gemeinden/Gv., ZV.		21,13	-3,09	25,33	76,77	-1,37	2,11	1,93	4,68	2,71	0,39		-0,09
Insgesamt		33,52	8,00	17,65	63,34	1,79	1,90	0,62	2,92	4,09	0,72		1,39
	in 1000 EUR												
Bund		334.649	-275.249	225.487	974.345	-328.153	195.825	-169.869	377.224	242.864	120.454		608.579
Länder		7.532.351	3.434.981	4.894.039	21.423.275	1.912.552	937.498	341.923	1.154.373	2.617.466	425.221		591.077
Gemeinden/Gv., ZV.		1.319.159	-233.409	1.856.340	7.051.828	-223.265	337.751	315.779	780.880	472.805	69.597		-15.473
Insgesamt		9.186.159	2.926.322	6.975.866	29.449.448	1.361.134	1.471.074	487.836	2.312.496	3.333.113	615.272		1.184.182

1) Bis 1990 Früheres Bundesgebiet; ab 1995 Gesamtdeutschland

3.5 Ausgaben (Grundmittel) für
Bildungswesen (einschl. Jugendarbeit, Tageseinrichtungen für Kinder)(VÖ 10 0 1 und VÖ 19 T 0)
nach Ländern für 2002 - 2004

Gebietskörperschaft Land	Jahr	Grundmittel	Veränderungen zum Vorjahr	Anteil am BIP in %	Anteil am GHH in %	EUR je Einwohner
Bund	2002	3.599.100		0,17	2,29	43,63
	2003 (vorl. Ist)	3.719.554	3,3	0,17	2,74	45,07
	2003 (Soll)	3.949.172		0,19	2,95	47,86
	2004 (Soll)	4.557.751	15,4	0,21	3,23	55,25
Baden-Württemberg	2002	9.091.592		2,94	40,24	855,20
	2003 (vorl. Ist)	8.855.483	-2,6	2,84	44,51	829,29
	2003 (Soll)	8.753.664		2,80	44,29	819,75
	2004 (Soll)	9.044.737	3,3	2,83	45,96	844,77
Bayern	2002	8.760.040		2,36	34,26	708,85
	2003 (vorl. Ist)	9.047.856	3,3	2,41	40,00	729,80
	2003 (Soll)	9.142.820		2,43	40,67	737,46
	2004 (Soll)	9.108.462	-0,4	2,36	41,61	732,95
Berlin	2002	4.190.282		5,44	20,36	1.235,96
	2003 (vorl. Ist)	4.212.399	0,5	5,48	22,33	1.242,05
	2003 (Soll)	4.423.369		5,76	23,08	1.304,25
	2004 (Soll)	4.240.964	-4,1	5,46	22,26	1.252,17
Brandenburg	2002	1.441.817		3,28	21,67	557,46
	2003 (vorl. Ist)	1.548.341	7,4	3,50	24,55	601,04
	2003 (Soll)	1.343.920		3,03	20,91	521,69
	2004 (Soll)	1.558.559	16,0	3,46	25,20	606,80
Bremen	2002	818.316		3,55	19,92	1.239,68
	2003 (vorl. Ist)	760.099	-7,1	3,28	20,18	1.146,97
	2003 (Soll)	745.179		3,22	20,22	1.124,46
	2004 (Soll)	761.268	2,2	3,24	21,25	1.149,08
Hamburg	2002	2.168.943		2,86	25,48	1.255,61
	2003 (vorl. Ist)	2.156.997	-0,6	2,81	25,41	1.244,95
	2003 (Soll)	2.102.827		2,74	24,98	1.213,68
	2004 (Soll)	2.173.750	3,4	2,76	25,30	1.251,44
Hessen	2002	4.116.852		2,18	32,35	676,57
	2003 (vorl. Ist)	4.203.968	2,1	2,21	37,75	690,25
	2003 (Soll)	4.243.055		2,23	37,21	696,67
	2004 (Soll)	4.122.172	-2,8	2,11	32,16	677,08
Mecklenburg- Vorpommern	2002	1.363.771		4,65	29,29	778,41
	2003 (vorl. Ist)	1.332.671	-2,3	4,54	30,69	766,87
	2003 (Soll)	1.292.586		4,40	28,59	743,81
	2004 (Soll)	1.300.131	0,6	4,38	28,96	753,26
Niedersachsen	2002	5.403.233		3,01	31,78	677,98
	2003 (vorl. Ist)	5.476.789	1,4	3,01	37,57	685,70
	2003 (Soll)	5.359.141		2,95	36,25	670,97
	2004 (Soll)	5.561.654	3,8	3,00	38,09	695,06
Nordrhein-Westfalen	2002	13.778.733		2,95	38,02	762,82
	2003 (vorl. Ist)	13.823.115	0,3	2,94	43,65	764,76
	2003 (Soll)	13.693.649		2,92	42,91	757,60
	2004 (Soll)	13.743.995	0,4	2,86	42,81	760,63
Rheinland-Pfalz	2002	2.604.210		2,83	30,19	642,76
	2003 (vorl. Ist)	2.635.723	1,2	2,83	35,21	649,72
	2003 (Soll)	2.558.962		2,75	34,47	630,80
	2004 (Soll)	2.651.406	3,6	2,78	35,31	653,38
Saarland	2002	701.969		2,77	26,14	658,88
	2003 (vorl. Ist)	740.569	5,5	2,93	31,34	696,61
	2003 (Soll)	730.593		2,89	30,05	687,23
	2004 (Soll)	737.197	0,9	2,85	31,03	696,26
Sachsen	2002	3.270.048		4,29	33,32	749,01
	2003 (vorl. Ist)	3.326.417	1,7	4,27	31,65	767,48
	2003 (Soll)	3.466.241		4,45	31,82	799,74
	2004 (Soll)	3.451.898	-0,4	4,31	34,40	801,52
Sachsen-Anhalt	2002	2.124.844		4,81	31,79	828,46
	2003 (vorl. Ist)	2.150.854	1,2	4,79	31,90	848,33
	2003 (Soll)	2.045.407		4,55	29,93	806,74
	2004 (Soll)	2.021.355	-1,2	4,42	29,74	805,13
Schleswig-Holstein	2002	1.610.379		2,49	27,44	573,07
	2003 (vorl. Ist)	1.634.959	1,5	2,51	33,28	580,02
	2003 (Soll)	1.658.709		2,55	34,07	588,45
	2004 (Soll)	1.680.760	1,3	2,52	33,73	594,85
Thüringen	2002	1.943.488		4,76	31,27	809,18
	2003 (vorl. Ist)	1.907.497	-1,9	4,60	31,77	800,66
	2003 (Soll)	1.866.857		4,50	30,60	783,60
	2004 (Soll)	1.859.745	-0,4	4,40	31,51	786,36
Flächenländer insgesamt Alte Bundesländer	2002	46.067.008		2,72	35,08	730,83
	2003 (vorl. Ist)	46.418.462	0,8	2,71	40,48	734,85
	2003 (Soll)	46.140.591		2,69	40,10	730,45
	2004 (Soll)	46.650.383	1,1	2,66	40,23	737,73
Neue Bundesländer	2002	10.143.968		4,32	29,82	742,02
	2003 (vorl. Ist)	10.265.781	1,2	4,31	30,28	756,73
	2003 (Soll)	10.015.010		4,21	28,80	738,25
	2004 (Soll)	10.191.688	1,8	4,20	30,51	756,24
Stadtstaaten insgesamt	2002	7.177.541		4,08	21,62	1.242,26
	2003 (vorl. Ist)	7.129.495	-0,7	4,03	22,91	1.232,03
	2003 (Soll)	7.271.375		4,11	23,25	1.256,55
	2004 (Soll)	7.175.982	-1,3	3,99	22,98	1.240,15
Länder insg.	2002	63.388.517		3,01	34,10	768,51
	2003 (vorl. Ist)	63.813.738	0,7	3,00	38,11	773,31
	2003 (Soll)	63.426.976		2,98	37,53	768,62
	2004 (Soll)	64.018.053	0,9	2,94	38,01	775,99
zus.: Gemeinden/GV. + Zweckverbände ...	2002	17.921.631		0,85	11,31	217,28
	2003 (vorl. Ist)	17.991.228	0,4	0,85	11,34	218,02
	2003 (Soll)	17.991.228		0,85	11,35	218,02
	2004 (Soll)	17.975.755	-0,1	0,83	11,36	217,89
Deutschland insg. ...	2002	84.909.248		4,03	16,92	1.029,43
	2003 (vorl. Ist)	85.524.520	0,7	4,02	18,52	1.036,41
	2003 (Soll)	85.367.376		4,01	18,50	1.034,50
	2004 (Soll)	86.551.559	1,4	3,97	18,51	1.049,13

3.2 Die Ausgaben nach Bildungsbereichen OF 11-15, KiTa off

Im Folgenden sollen die Ausgaben nach Bildungsbereichen und Ausgabearten getrennt dargestellt werden. Hierbei soll insbesondere auch untersucht werden, inwieweit sich die Gesamtdarstellung in den einzelnen Bildungsbereichen wiederfindet.

3.2.1 Die Ausgaben im Elementarbereich und für die Jugendarbeit KiTa off

Aufgrund der Umstellung der Haushaltssystematik und der Umsetzung der Kindertageseinrichtungen zur Jugendarbeit, kann das Statistische Bundesamt z.Zt. keine getrennte Darstellung für Kindertageseinrichtungen und Jugendarbeit für alle Gebietskörperschaften vornehmen, insbesondere da die kommunalen Daten noch nicht nach der neuen Systematik vorliegen. **Daher wird im Folgenden über Kindertageseinrichtungen und Jugendarbeit zusammen berichtet.** Sobald alle Länder auf die neue Systematik umgestellt haben, werden die entsprechenden Daten wieder getrennt ausgewiesen. Eine - jedoch nicht unmittelbar miteinander vergleichbare - Darstellung für den staatl. und den kommunalen Bereich, befindet sich im Tabellenanhang, Teil B.

Die Ausgaben (Grundmittel) für Kindertagesstätten und Jugendarbeit KiTa (F 261-274) off belaufen sich für 2003 (Ist) auf 11,6 Mrd. € und sollen auch 2004 diese Größenordnung betragen. Sie haben sich in den letzten Jahren nur geringfügig verändert. Vergleicht man die Ausgaben mit 1975, so haben sie sich mehr als verfünffacht. Die Ausgaben tragen mit rund 61 % (Ist 2003) die Kommunen. Ihr Anteil ist gegenüber 1975 um rund 3 Prozentpunkte gestiegen (**Tabelle 3.6**). Eine Betrachtung der einzelnen Länderhaushalte nach Ausgabearten ist hier nicht möglich, da nur für die staatliche Seite (Bund und Länder) entsprechende Daten in dieser Gliederungstiefe vorliegen und diese auch nicht die Hauptaushaltlast in diesem Bereich tragen. Das Gleiche gilt auch für die Versorgungsleistungen und Beihilfen, da der überwiegende Teil der Beschäftigten in diesem Bereich Angestellte sind und daher für sie keine Versorgungsleistungen zu erwarten sind.

Betrachtet man die Ausgabenentwicklung in Bezug auf das BIP (**Tabelle 3.7**), so liegt der Anteil in den letzten Jahren konstant bei 0,54 %. Angestiegen ist der Anteil am öffentlichen Haushalt von 2,3 % für 2002 auf 2,5 % für 2003 (Ist) bzw. 2,5 % 2004 (Soll) (**Tabelle 3.8**). 2003 wurden rund 140,0 € pro Einwohner für Kindertageseinrichtungen und Jugendarbeit aufgewendet. 2002 waren dies noch 139,0 € (**Tabelle 3.9**).

Über die tatsächliche Anzahl der Kinder in Kindergärten gibt es keine Informationen, sondern nur über die Anzahl der Plätze in Kindergärten. Außerdem sind hier nur die öffentlichen Ausgaben in Form der Grundmittel berücksichtigt. Darin enthalten sind auch die Elternbeiträge (2000 rund 1,2 Mrd. €), die als Einnahmen des Staates seine Finanzierungslast verringern. So betragen die Nettoausgaben (d.h. Ausgaben ohne Abzug der Einnahmen) 2000 rund 8,7 Mrd. €²⁹

²⁹ Quelle: Statistisches Bundesamt, Rechnungsergebnisse der öffentlichen Haushalte für Bildung, Wissenschaft und Kultur 2000, Fachserie 14, Reihe 3.4, Wiesbaden 2003.

3.6 Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte für Jugendarbeit, Tageseinrichtungen für Kinder (VÖ 19 T 0) 1975-2004

- in 1000 EUR -

Jahr ¹⁾	Bund	Länder	Gemeinden, ZV	Insgesamt
1975	53.244	927.436	1.323.983	2.304.662
1980	77.439	1.153.593	1.451.031	2.682.062
1985	84.246	1.278.224	1.793.034	3.155.503
1990	137.211	1.673.181	2.767.385	4.577.777
1995	163.125	4.538.763	5.708.387	10.410.275
1998	144.830	4.601.859	5.913.548	10.660.237
1999	226.049	4.755.074	6.095.968	11.077.091
2000	229.929	4.416.990	6.301.964	10.948.883
2001	149.708	4.437.791	6.545.125	11.132.624
2002	145.743	4.278.673	7.040.498	11.464.914
2003 (Ist vorl.)	143.425	4.352.205	7.057.271	11.552.900
2003 (Soll)	149.240	4.295.999	7.057.271	11.502.510
2004 (Soll)	141.108	4.477.428	7.035.012	11.653.548

1) Bis 1990 Früheres Bundesgebiet; ab 1995 Gesamtdeutschland

3.7 Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte für Jugendarbeit, Tageseinrichtungen für Kinder (VÖ 19 T 0) 1975-2004

Anteil an Grundmitteln insgesamt - in % -

Jahr ¹⁾	Bund	Länder	Gemeinden, ZV	Insgesamt
1975	2,31	40,24	57,45	100,00
1980	2,89	43,01	54,10	100,00
1985	2,67	40,51	56,82	100,00
1990	3,00	36,55	60,45	100,00
1995	1,57	43,60	54,83	100,00
1998	1,36	43,17	55,47	100,00
1999	2,04	42,93	55,03	100,00
2000	2,10	40,34	57,56	100,00
2001	1,34	39,86	58,79	100,00
2002	1,27	37,32	61,41	100,00
2003 (Ist vorl.)	1,24	37,67	61,09	100,00
2003 (Soll)	1,30	37,35	61,35	100,00
2004 (Soll)	1,21	38,42	60,37	100,00

1) Bis 1990 Früheres Bundesgebiet; ab 1995 Gesamtdeutschland

**3.8 Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte für
 Jugendarbeit, Tageseinrichtungen für Kinder (VÖ 19 T 0) 1995-2004**

Anteile am Bruttoinlandsprodukt - in % -

Jahr	Bund	Länder	Gemeinden, ZV	Insgesamt
1995	0,01	0,25	0,32	0,58
1998	0,01	0,24	0,31	0,55
1999	0,01	0,24	0,31	0,56
2000	0,01	0,22	0,31	0,54
2001	0,01	0,21	0,32	0,54
2002	0,01	0,20	0,33	0,54
2003 (Ist vorl.)	0,01	0,20	0,33	0,54
2003 (Soll)	0,01	0,20	0,33	0,54
2004 (Soll)	0,01	0,21	0,32	0,53

**3.9 Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte für
 Jugendarbeit, Tageseinrichtungen für Kinder (VÖ 19 T 0) 1995-2004**

Anteile am Gesamtetat (unmittelbare Ausgaben) - in % -

Jahr	Bund	Länder	Gemeinden, ZV	Insgesamt
1995	0,09	2,54	3,05	1,91
1998	0,09	2,59	3,86	2,14
1999	0,13	2,66	3,95	2,20
2000	0,14	2,44	4,03	2,18
2001	0,09	2,37	4,12	2,21
2002	0,09	2,30	4,44	2,29
2003 (Ist vorl.)	0,11	2,60	4,45	2,50
2003 (Soll)	0,11	2,54	4,45	2,49
2004 (Soll)	0,10	2,66	4,44	2,49

**3.10 Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte für
 Jugendarbeit, Tageseinrichtungen für Kinder (VÖ 19 T 0) 1995-2004**

- EUR je Einwohner -

Jahr	Bund	Länder	Gemeinden, ZV	Insgesamt
1995	2,00	55,58	69,90	127,48
1998	1,77	56,10	72,09	129,96
1999	2,75	57,93	74,26	134,94
2000	2,80	53,74	76,68	133,22
2001	1,82	53,90	79,49	135,20
2002	1,77	51,87	85,36	139,00
2003 (Ist vorl.)	1,74	52,74	85,52	140,00
2003 (Soll)	1,81	52,06	85,52	139,39
2004 (Soll)	1,71	54,27	85,27	141,26

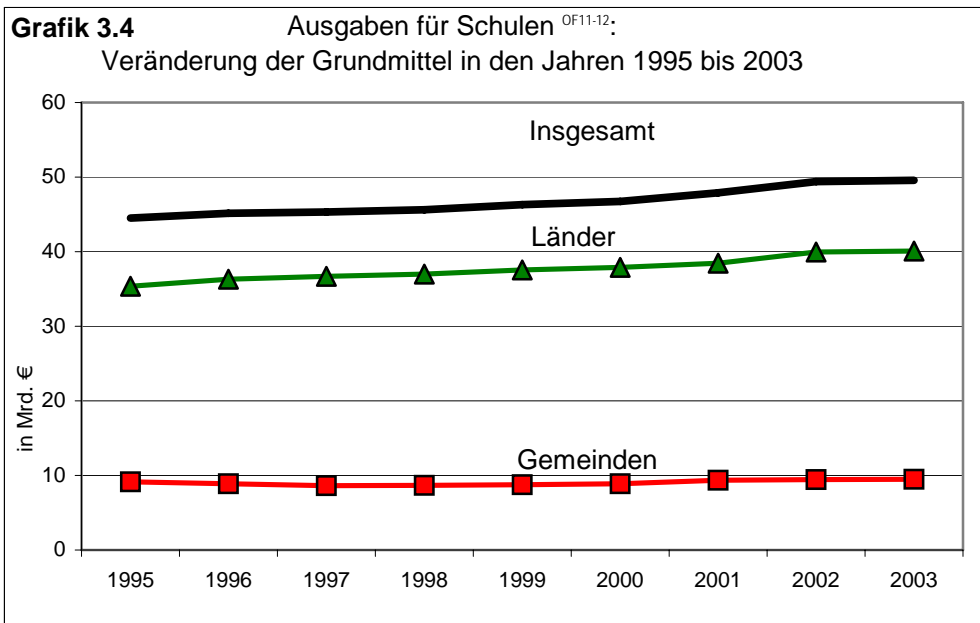
3.2.2 Die Ausgaben im Schulbereich ^{OF 11-12 öff}

2003 sind insgesamt rund 49,6 Mrd. € Grundmittel für den Schulbereich³⁰ ^{OF 11-12 öff} aufgewendet worden (**Tabelle 3.11**). Damit sind rund 0,4 % oder 0,2 Mrd. € mehr als im Jahr 2002 für den Schulbereich ausgegeben worden und rund 0,2 Mrd. € mehr als für 2003 geplant war.

Für das Jahr 2004 sind Ausgaben in Höhe von 50,8 Mrd. € vorgesehen. Dies wäre eine Zunahme von 1,4 Mrd. € oder 2,8 % gegenüber dem Vorjahres-Soll.

Die Ausgaben der Länder, die nicht nur absolut, sondern auch im Anteil an den Ausgaben insgesamt ansteigend sind, haben sich seit 1975 mit 12,2 Mrd. € auf 40,1 Mrd. € für 2003 mehr als verdreifacht (**Grafik 3.4**). Ihr Anteil an den Schulausgaben beträgt 2003 81 %. Die Ausgaben der Kommunen haben sich von 4,6 Mrd. € für 1975 auf 9,5 Mrd. € für 2003 verdoppelt. Im gleichen Zeitraum haben sich die Ausgaben der Schulen aller Gebietskörperschaften von 16,8 Mrd. € in 1975 auf 49,6 Mrd. € in 2003 erhöht. Die Zunahme wird überwiegend von den Ländern getragen.

Der Bund hat 2003 rund 43 Mio. € für allgemeinbildende und berufliche Schulen aufgewendet. 2001 beliefen sich die Ausgaben auf rund 90 Mio. €, die aber zurückzuführen sind auf die Aufwendungen für die "Zukunftsinitiative für Berufliche Schulen (ZIBS)".³¹ 2003 waren 0,3 Mrd. und 2004 1 Mrd. € geplant (einschließlich der Mittel für die "Initiative Zukunft Bildung und Betreuung" (IZBB)).



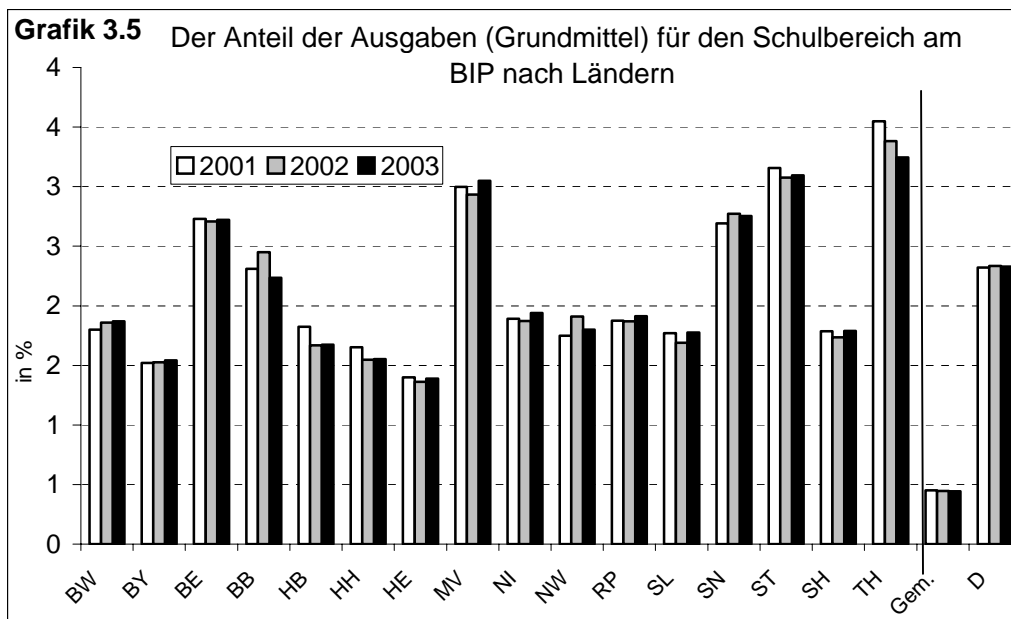
Die Ausgaben des Bundes sind grafisch nicht darstellbar

Vergleiche zwischen den Schularten sind wegen der laufenden Einführung der neuen Haushaltssystematik nur bedingt möglich (**Tabelle 3.12**). Eine detaillierte Aufstellung für jedes Land nach Funktionsbereichen und Ausgabearten befindet sich in Tabellenteil B.

³⁰ Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden.

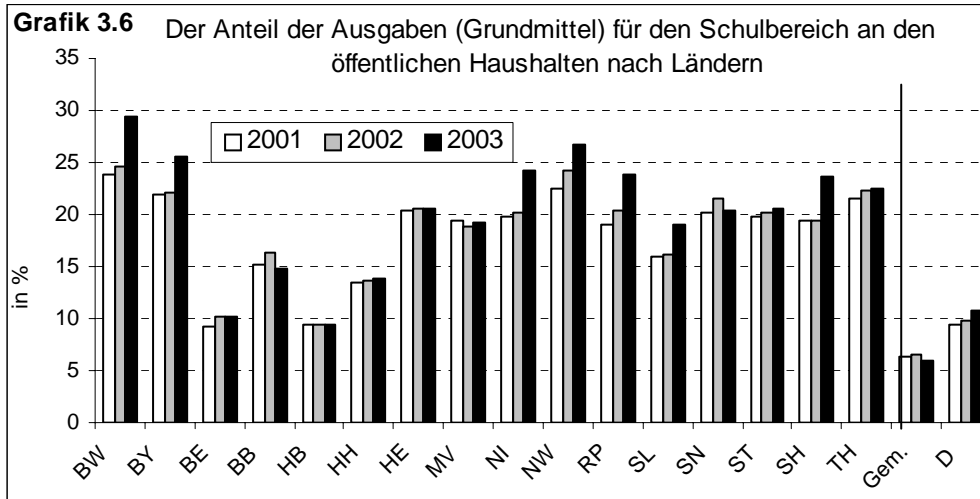
Die Ausgabenentwicklung der Länder für den Schulbereich zwischen 2002 (Ist) und 2003 (Ist) um insgesamt 0,4 %, fallen in den Ländern unterschiedlich aus (**Tabelle 3.13**). Die Spannweite reicht von Ausgabenrückgängen um – 3,9 % Mecklenburg-Vorpommern und – 3,6 % in Berlin und Nordrhein-Westfalen bis Ausgabensteigerungen von 3,4 % in Sachsen-Anhalt. Im Soll-Vergleich liegen die Veränderungen bei einer Ausgabensteigerung von insgesamt 2,8 % zwischen – 5,3 % für Berlin und 8,6 % in Bremen. Die Veränderungen in Brandenburg sind zurückzuführen auf besondere Finanzierungsvorgänge (siehe Anhang 1) für Gesamtschulen, Grundschulen und in geringerem Umfang für Gymnasien und Realschulen.

In der folgenden Tabelle sind die staatlichen Ausgaben für den Schulbereich in Relation zu Bezugsgrößen gesetzt. Bezogen auf das BIP (**Tabelle 3.13**) ist der Anteil von 2002 zu 2003 in den Ländern leicht gesunken. Die Spannweite liegt zwischen 1,4 % in Hessen und 3,2 % in Thüringen. Der Anteil am BIP ist in den neuen Ländern mit durchschnittlich 2,9 % höher als in den Stadtstaaten mit 2,0 % und in den alten Flächenländern mit 1,7 % (**Grafik 3.5**). Einschließlich Bund mit Gemeinden liegt der Anteil der Schulausgaben am BIP bei 2,3 %.

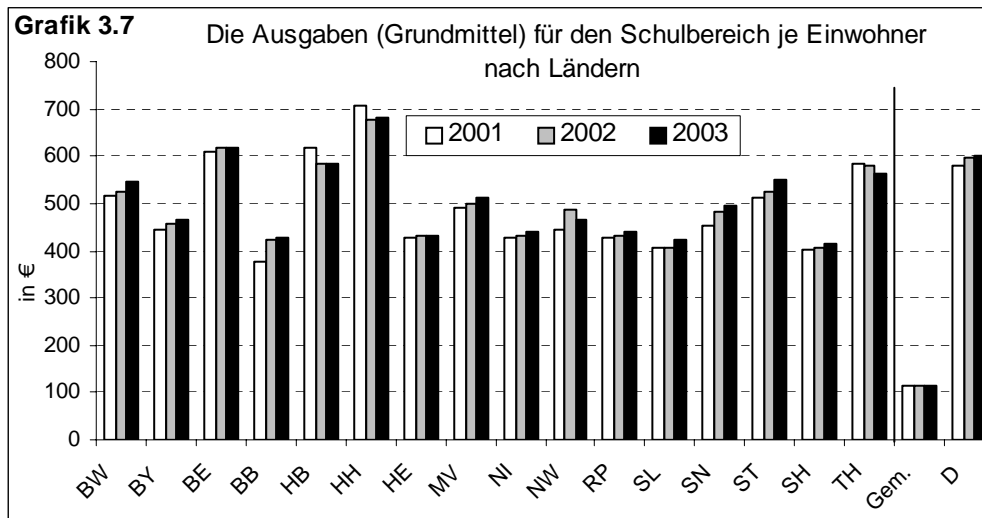


Der Anteil am öffentlichen Gesamthaushalt liegt 2003 bundesweit (Bund, Länder und Gemeinden) bei 10,7 %. Er ist in den alten Flächenländern mit 12,6 % in der Regel höher als in den neuen Flächenländern und den Stadtstaaten mit 11,5 % (**Grafik 3.6**). Betrachtet man nur die Länderhaushalte - ohne die Gemeinden -, dann liegt er bei rd. 24 % der Länderhaushalte.

³¹ Einzelplan 30, Kapitel 03, Titel 882 97 127.

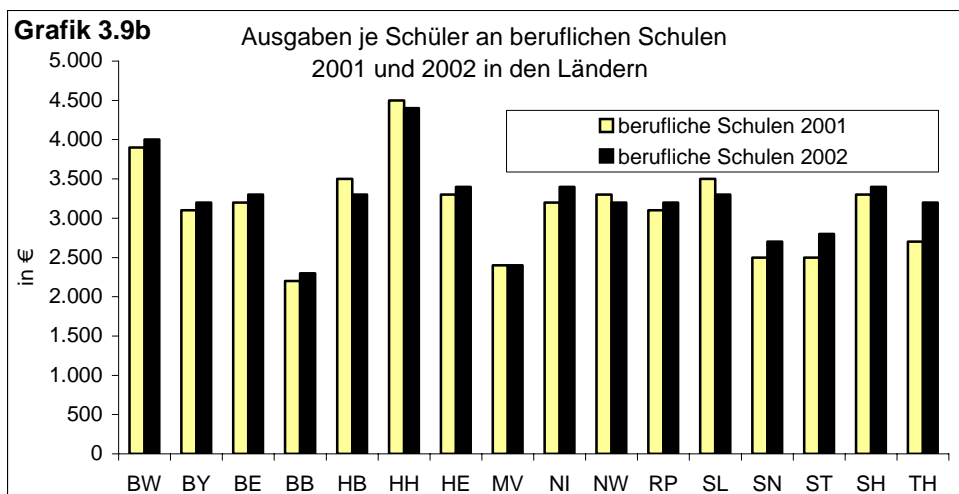
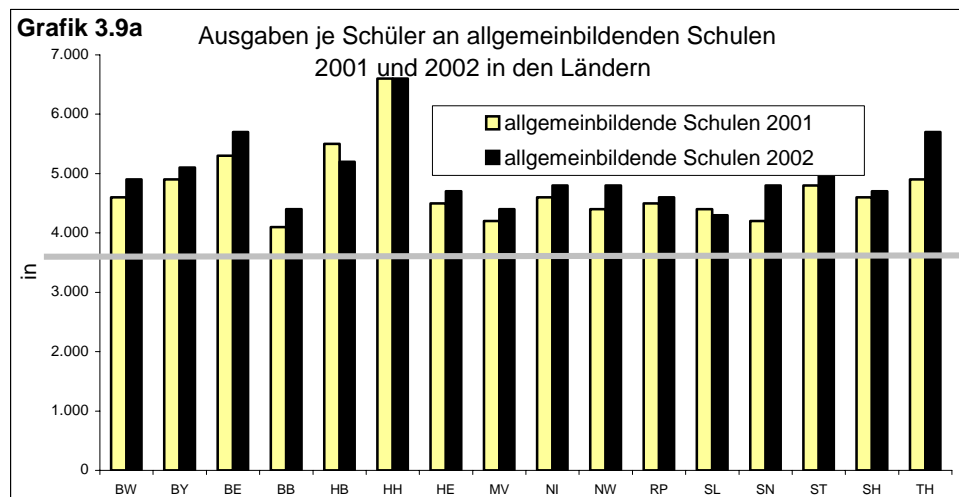
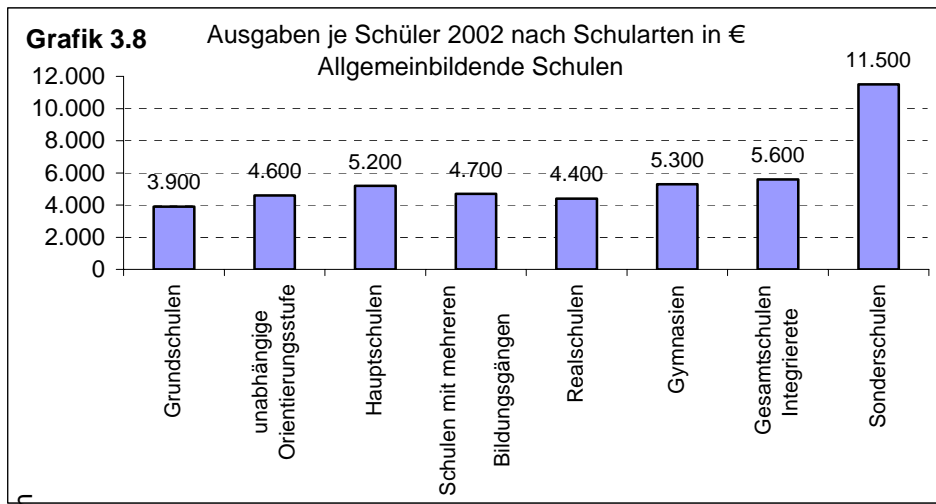


601 € sind 2003 pro Einwohner für den Schulbereich von Bund, Ländern und Gemeinden aufgewendet worden. Dies sind rund 2 € mehr als noch ein Jahr zuvor. Die Länder haben pro Kopf der Bevölkerung 486 € aufgewendet. Die Spannweite liegt dabei zwischen 671 € in Hamburg und 413 € in Schleswig-Holstein. Die Ausgaben sind in den Stadtstaaten mit 618 € höher als in den neuen Ländern mit durchschnittlich 504 € und den alten Flächenländern mit 470 €. 2004 sollen die Ausgaben pro Kopf auf bundesweit 615,5 € ansteigen (**Grafik 3.7**).



Die Ausgaben je Schüler sind je nach Schulform sehr unterschiedlich (**Grafik 3.8**).³² Für Grundschulen wurden im Jahr 2002 durchschnittlich 3.900 € pro Schüler aufgewandt. Die Aufwendungen pro Schüler für Orientierungsstufen, Realschulen und Schulen mit mehreren Bildungsgängen liegen bei rund 4.600 €, für Hauptschulen, Gesamtschulen und Gymnasien zwischen rund 4.400 € und 5.600 €. Aufgrund des höheren Aufwandes liegen die Ausgaben je Sonderschüler bei 11.500 €.

³² Die folgenden Ausführungen über die Ausgaben je Schüler basieren auf Berechnungen des Statistischen Bundesamtes.



Nach Ländern differieren die Ausgaben je Schüler für öffentliche Allgemeinbildende Schulen bei einem Durchschnittswert von 4.900 € pro Schüler pro Jahr, zwischen 4.300 € im Saarland und 6.600 € in Hamburg. Die Stadtstaaten liegen insgesamt mit 5.900 € Ausgaben je Schüler deutlich höher als die Flächenländer mit 4.800 € (alte Flächenländer) bzw. 4.900 € (neue Flächenländer) (**Grafik 3.9a, Tabelle 3.15**).

Die öffentlichen Beruflichen Schulen (z.B. Berufsschulen, Berufsfachschulen, Fachgymnasien) wendeten im Durchschnitt 3.300 € je Schüler auf. Die verhältnismäßig niedrigen Aufwendungen von 2.100 € je Schüler bei den Berufsschulen im Dualen System sind auf den Teilzeitunterricht zurückzuführen (**Grafik 3.9b**).

Die Veränderung der Ausgaben je Schüler ist nicht nur abhängig von der Höhe der Ausgaben, sondern auch von der Zahl der Schüler im gleichen Beobachtungszeitraum. In der beigefügten Tabelle sind die entsprechenden Zahlen hierzu ausgewiesen (**Tabelle 3.16a**).

Der größte Teil der Gesamtausgaben je Schüler an öffentlichen Schulen entfiel 2002 mit 3.700 € auf die Personalausgaben. In den neuen Ländern waren es 3.600 €, mit dem niedrigsten Wert in Brandenburg (3.200 €) und dem höchsten in Thüringen (4.100 €). Dem gegenüber lagen in den Flächenländern des früheren Bundesgebietes die Personalaufwendungen bei 3.700 € je Schüler, wobei die Werte der einzelnen Länder nur geringfügig vom Bundesdurchschnitt abwichen. Die Personalausgaben der Stadtstaaten waren mit 4.600 € je Schüler am höchsten (**Tabelle 3.17**).

Beim Ausgabenvergleich zwischen den Ländern ist zu beachten, dass die Schulstruktur und das Unterrichtsangebot differieren (z.B. Unterschiede in der Ganztagsbetreuung an Grundschulen, den Betreuungsrelationen, der Besoldungsstruktur). Daher ist es sinnvoll, die Personalausgaben nicht nur auf die Zahl der Schüler, sondern auch auf die von einer Lehrkraft pro Woche erteilten Unterrichtsstunden zu beziehen.

Im Jahr 2001 betragen die Personalausgaben je wöchentlich erteilter Unterrichtsstunde im Bundesdurchschnitt 2.800 €. Den höchsten Wert hatte mit 3.400 € Hamburg, den niedrigsten mit 2.100 € Brandenburg.

Auch die übrigen Ausgabearten hatten in den einzelnen Ländern ein unterschiedliches Gewicht. Auf den laufenden Sachaufwand entfielen im Bundesdurchschnitt 500 € je Schüler, mit einem Spitzenwert von 800 € in Hamburg. Die Investitionsausgaben betragen durchschnittlich 400 € je Schüler, wobei die Werte zwischen 100 € in Berlin sowie dem Saarland und 600 € in Hamburg differierten.

Die Personalausgaben sind mit knapp 33,3 Mrd. € oder 87,8 % der unmittelbaren Ausgaben für 2003 die weitaus bedeutsamste Ausgabenposition der öffentlichen Haushalte für den Schulbereich. Ihr Anteil ist aber leicht rückläufig und geht einher mit einer Erhöhung der Zahlungen an andere Bereiche. Hierunter fallen besondere Finanzierungsvorgänge wie Zahlungen für laufende Zwecke an private und öffentliche Unternehmen u.ä.. Geblieben ist die Einnahmeseite mit rund 160 Mio. € - mit sinkender Tendenz (**Tabelle 3.18**).

**3.11 Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte für
Allgemeinbildende und berufliche Schulen (VÖ 11 0 0) 1975-2004**

- in 1000 EUR -

Jahr ¹⁾	Bund	Länder	Gemeinden, ZV	Insgesamt
1975	47.397	12.162.306	4.618.310	16.828.013
1980	19.845	17.267.725	5.578.396	22.865.966
1985	8.947	19.458.637	4.892.899	24.360.483
1990	5.560	22.054.678	5.667.819	27.728.057
1995	675	35.379.098	9.115.062	44.494.835
1998	665	36.977.685	8.637.631	45.615.980
1999	809	37.564.985	8.740.487	46.306.280
2000	980	37.888.279	8.833.593	46.722.852
2001	90.382	38.476.280	9.309.319	47.875.981
2002	42.525	39.964.685	9.402.015	49.409.225
2003 (Ist vorl.)	43.193	40.102.985	9.445.242	49.591.419
2003 (Soll)	306.485	39.641.127	9.445.242	49.392.853
2004 (Soll)	1.001.585	40.318.385	9.453.959	50.773.929

b) Anteil an Grundmitteln insgesamt - in % -

Jahr ¹⁾	Bund	Länder	Gemeinden, ZV	Insgesamt
1975	0,28	72,27	27,44	100,00
1980	0,09	75,52	24,40	100,00
1985	0,04	79,88	20,09	100,00
1990	0,02	79,54	20,44	100,00
1995	0,00	79,51	20,49	100,00
1998	0,00	81,06	18,94	100,00
1999	0,00	81,12	18,88	100,00
2000	0,00	81,09	18,91	100,00
2001	0,19	80,37	19,44	100,00
2002	0,09	80,89	19,03	100,00
2003 (Ist vorl.)	0,09	80,87	19,05	100,00
2003 (Soll)	0,62	80,26	19,12	100,00
2004 (Soll)	1,97	79,41	18,62	100,00

c) Veränderung zum Vorjahr - in % -

Jahr ¹⁾	Bund	Länder	Gemeinden, ZV	Insgesamt
1980 zu 1975	-58,13	41,98	20,79	35,88
1985 zu 1980	-54,91	12,69	-12,29	6,54
1990 zu 1985	-37,85	13,34	15,84	13,82
1995 zu 1990	-87,86	60,42	60,82	60,47
1998 zu 1995	-1,52	4,52	-5,24	2,52
1999 zu 1998	21,69	1,59	1,19	1,51
2000 zu 1999	21,16	0,86	1,07	0,90
2001 zu 2000	9.122,65	1,55	5,39	2,47
2002 zu 2001	-52,95	3,87	1,00	3,20
2003 zu 2002	1,57	0,35	0,46	0,37
2004 (Soll) zu 2003 (Soll)	226,80	1,71	0,09	2,80

1) Bis 1990 Früheres Bundesgebiet; ab 1995 Gesamtdeutschland

**3.12 Ausgaben (Grundmittel) der staatlichen Haushalte für
Allgemeinbildende und berufliche Schulen (VÖ 11 0 0)
nach Funktionen in den Jahren 2002, 2003 (Ist) und 2003, 2004 (Soll)
- Mio. EUR-**

VÖ/Fkt.	Aufgabenbereich / Körperschaftsgruppe	2002 Ist	2003 Ist vorl.	Veränderung		2003 Soll	2004 Soll	Veränderung	
				absolut	in %			absolut	in %
VÖ 11 0 0 Fkt. 11,12 (ohne 118)	Allgemeinbildende und berufliche Schulen	40.007.210	40.146.177	138967	0,35	39.947.612	41.319.970	1372358	3,44
	davon: Bund	42.525	43.193			306.485	1.001.585		
	davon Länder	39.964.685	40.102.985			39.641.127	40.318.385		
VÖ 11 a 0 Fkt. 111	Unterrichtsverwaltung	503.431	500.534	-2897	-0,58	496.141	456.727	-39414	-7,94
	davon: Bund	0	0			0	0		
	davon Länder	503.431	500.534			496.141	456.727		
VÖ 11 b 0 Fkt. 112,113,114	Grund- u. Hauptschulen	11.857.969	12.798.481	940512	7,93	14.739.423	14.788.637	49214	0,33
	davon: Bund	0	0			0	0		
	davon Länder	11.857.969	12.798.481			14.739.423	14.788.637		
VÖ 11 f 0 Fkt. 124	Sonderschulen	3.830.605	3.963.844	133239	3,48	3.649.129	3.739.830	90701	2,49
	davon: Bund	0	0			0	0		
	davon Länder	3.830.605	3.963.844			3.649.129	3.739.830		
VÖ 11 c 0 Fkt. 115,116	Realschulen (einschl. kombinierter Haupt- und Realschulen)	4.598.866	4.699.472	100606	2,19	4.294.987	4.303.463	8476	0,20
	davon: Bund	0	0			0	0		
	davon Länder	4.598.866	4.699.472			4.294.987	4.303.463		
VÖ 11 d 0 Fkt. 117	Gymnasien, Kollegs	8.317.934	7.625.202	-692732	-8,33	6.989.680	7.057.775	68095	0,97
	davon: Bund	500	1.357			4.900	0		
	davon Länder	8.317.434	7.623.845			6.984.780	7.057.775		
VÖ 11 e 0 Fkt. 119,121,123	Gesamtschulen	2.439.931	2.588.379	148448	6,08	2.258.114	2.327.729	69614	3,08
	davon: Bund	0	0			0	0		
	davon Länder	2.439.931	2.588.379			2.258.114	2.327.729		
VÖ 11 h 0 Fkt. 127	Berufliche Schulen	5.761.759	5.516.684	-245075	-4,25	4.794.967	5.040.925	245959	5,13
	davon: Bund	40.785	0			0	0		
	davon Länder	5.720.974	5.516.684			4.794.967	5.040.925		
VÖ 11 i 0 Fkt. 129	Sonstige schulische Aufgaben	2.696.715	2.453.583	-243132	-9,02	2.725.171	3.604.884	879712	32,28
	davon: Bund	1.240	41.836			301.585	1.001.585		
	davon Länder	2.695.475	2.411.747			2.423.586	2.603.299		

**3.13 Ausgaben (Grundmittel) für
Allgemeinbildende und berufliche Schulen (VÖ 11 0 0)
nach Ländern für 2002 - 2004**

- in 1000 EUR -

Gebietskörperschaft Land	Jahr	Grundmittel	Anteil am BIP in %	Anteil am GHH in %	EUR je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in %
Bund	2002 (Ist)	42.525	0,00	0,03	0,52	
	2003 (vorl. Ist)	43.193	0,00	0,03	0,52	1,57
	2003 (Soll)	306.485	0,01	0,23	3,71	
	2004 (Soll)	1.001.585	0,05	0,71	12,14	226,80
Baden-Württemberg	2002 (Ist)	5.756.436	1,86	25,48	541,48	
	2003 (vorl. Ist)	5.841.491	1,87	29,36	547,04	1,48
	2003 (Soll)	5.674.439	1,82	28,71	531,39	
	2004 (Soll)	5.961.803	1,87	30,30	556,82	5,06
Bayern	2002 (Ist)	5.659.994	1,52	22,14	458,00	
	2003 (vorl. Ist)	5.794.663	1,54	25,61	467,40	2,38
	2003 (Soll)	5.851.453	1,56	26,03	471,98	
	2004 (Soll)	5.872.874	1,52	26,83	472,59	0,37
Berlin	2002 (Ist)	2.096.126	2,72	10,19	618,27	
	2003 (vorl. Ist)	2.021.256	2,63	10,72	595,98	-3,57
	2003 (Soll)	2.110.227	2,75	11,01	622,21	
	2004 (Soll)	1.999.535	2,57	10,49	590,37	-5,25
Brandenburg	2002 (Ist)	983.199	2,24	14,78	380,14	
	2003 (vorl. Ist)	1.100.484	2,49	17,45	427,19	11,93
	2003 (Soll)	910.937	2,06	14,17	353,61	
	2004 (Soll)	1.102.246	2,45	17,82	429,14	21,00
Bremen	2002 (Ist)	386.392	1,67	9,40	585,35	
	2003 (vorl. Ist)	393.683	1,70	10,45	594,06	1,89
	2003 (Soll)	374.516	1,62	10,16	565,14	
	2004 (Soll)	406.642	1,73	11,35	613,80	8,58
Hamburg	2002 (Ist)	1.177.130	1,55	13,83	681,45	
	2003 (vorl. Ist)	1.162.394	1,51	13,69	670,90	-1,25
	2003 (Soll)	1.134.931	1,48	13,48	655,05	
	2004 (Soll)	1.158.242	1,47	13,48	666,81	2,05
Hessen	2002 (Ist)	2.621.010	1,39	20,59	430,74	
	2003 (vorl. Ist)	2.671.184	1,40	23,99	438,58	1,91
	2003 (Soll)	2.648.715	1,39	23,23	434,89	
	2004 (Soll)	2.643.543	1,35	20,62	434,21	-0,20
Mecklenburg- Vorpommern	2002 (Ist)	894.555	3,05	19,21	510,59	
	2003 (vorl. Ist)	859.688	2,93	19,80	494,70	-3,90
	2003 (Soll)	809.639	2,76	17,91	465,90	
	2004 (Soll)	812.460	2,74	18,10	470,72	0,35
Niedersachsen	2002 (Ist)	3.445.980	1,92	20,27	432,39	
	2003 (vorl. Ist)	3.528.806	1,94	24,20	441,81	2,40
	2003 (Soll)	3.464.802	1,90	23,43	433,80	
	2004 (Soll)	3.535.328	1,90	24,21	441,82	2,04
Nordrhein-Westfalen	2002 (Ist)	8.761.630	1,88	24,18	485,06	
	2003 (vorl. Ist)	8.451.127	1,80	26,68	467,56	-3,54
	2003 (Soll)	8.393.364	1,79	26,30	464,36	
	2004 (Soll)	8.545.966	1,78	26,62	472,95	1,82
Rheinland-Pfalz	2002 (Ist)	1.760.606	1,91	20,41	434,55	
	2003 (vorl. Ist)	1.781.978	1,91	23,80	439,27	1,21
	2003 (Soll)	1.754.862	1,88	23,64	432,58	
	2004 (Soll)	1.807.266	1,89	24,07	445,36	2,99
Saarland	2002 (Ist)	434.095	1,71	16,17	407,45	
	2003 (vorl. Ist)	448.680	1,78	18,98	422,05	3,36
	2003 (Soll)	451.460	1,79	18,57	424,66	
	2004 (Soll)	449.527	1,74	18,92	424,56	-0,43
Sachsen	2002 (Ist)	2.110.710	2,77	21,51	483,46	
	2003 (vorl. Ist)	2.146.279	2,75	20,42	495,20	1,69
	2003 (Soll)	2.246.588	2,88	20,62	518,34	
	2004 (Soll)	2.207.482	2,76	22,00	512,57	-1,74
Sachsen-Anhalt	2002 (Ist)	1.344.631	3,04	20,12	524,26	
	2003 (vorl. Ist)	1.390.575	3,09	20,62	548,46	3,42
	2003 (Soll)	1.306.285	2,91	19,11	515,22	
	2004 (Soll)	1.302.364	2,85	19,16	518,75	-0,30
Schleswig-Holstein	2002 (Ist)	1.144.768	1,77	19,50	407,38	
	2003 (vorl. Ist)	1.164.882	1,79	23,71	413,25	1,76

Gebietskörperschaft Land	Jahr	Grundmittel	Anteil am BIP in %	Anteil am GHH in %	EUR je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in %
	2003 (Soll)	1.185.732	1,82	24,36	420,65	
	2004 (Soll)	1.206.162	1,81	24,20	426,88	1,72
Thüringen	2002 (Ist)	1.387.423	3,40	22,32	577,66	
	2003 (vorl. Ist)	1.345.815	3,24	22,41	564,90	-3,00
	2003 (Soll)	1.323.177	3,19	21,69	555,40	
	2004 (Soll)	1.306.946	3,09	22,14	552,62	-1,23
Flächenländer insgesamt						
Alte Bundesländer	2002 (Ist)	29.584.519	1,74	11,75	469,35	
	2003 (vorl. Ist)	29.682.810	1,73	12,61	469,91	0,33
	2003 (Soll)	29.424.826	1,72	12,48	465,82	
	2004 (Soll)	30.022.468	1,71	12,68	474,77	2,03
Neue Bundesländer	2002 (Ist)	6.720.518	2,86	11,32	491,60	
	2003 (vorl. Ist)	6.842.841	2,88	11,48	504,41	1,82
	2003 (Soll)	6.596.627	2,77	10,91	486,27	
	2004 (Soll)	6.731.498	2,77	11,47	499,49	2,04
Stadtstaaten insgesamt	2002 (Ist)	3.659.648	2,08	11,02	633,40	
	2003 (vorl. Ist)	3.577.333	2,02	11,50	618,19	-2,25
	2003 (Soll)	3.619.674	2,05	11,57	625,51	
	2004 (Soll)	3.564.418	1,98	11,41	616,00	-1,53
Länder insg.	2002 (Ist)	39.964.685	1,90	21,50	484,52	
	2003 (vorl. Ist)	40.102.985	1,88	23,95	485,98	0,35
	2003 (Soll)	39.641.127	1,86	23,45	480,38	
	2004 (Soll)	40.318.385	1,85	23,94	488,72	1,71
zus.: Gemeinden/GV. + Zweckverbände ..	2002 (Ist)	9.402.015	0,45	5,93	113,99	
	2003 (vorl. Ist)	9.445.242	0,44	5,96	114,46	0,46
	2003 (Soll)	9.445.242	0,44	5,96	114,46	
	2004 (Soll)	9.453.959	0,43	5,97	114,60	0,09
Deutschland insg. ...	2002 (Ist)	49.409.225	2,34	9,85	599,03	
	2003 (vorl. Ist)	49.591.419	2,33	10,74	600,96	0,37
	2003 (Soll)	49.392.853	2,32	10,70	598,56	
	2004 (Soll)	50.773.929	2,33	10,86	615,45	2,80

Tabelle 3.15:
Ausgaben¹⁾ für öffentliche Schulen je Schüler-/in im Haushaltsjahr 2002 nach Schularten und Ländern in Euro

Gebiet	Allgemein bildende Schulen	Berufliche Schulen	darunter		Alle Schularten
			Berufsschulen im dualen System ²⁾		
Baden-Württemberg	4.900	4.000	2.300		4.700
Bayern	5.100	3.200	2.200		4.700
Berlin	5.700	3.300	2.200		5.200
Brandenburg	4.400	2.300	2.000		4.000
Bremen	5.200	3.300	2.300		4.700
Hamburg	6.600	4.400	2.800		6.000
Hessen	4.700	3.400	2.400		4.400
Mecklenburg-Vorpommern	4.400	2.400	1.700		3.900
Niedersachsen	4.800	3.400	2.000		4.500
Nordrhein-Westfalen	4.800	3.200	2.100		4.500
Rheinland-Pfalz	4.600	3.200	1.900		4.300
Saarland	4.300	3.300	2.200		4.100
Sachsen	4.800	2.700	1.800		4.300
Sachsen-Anhalt	5.100	2.800	1.800		4.600
Schleswig-Holstein	4.700	3.400	2.400		4.400
Thüringen	5.700	3.200	2.100		5.000
Deutschland	4.900	3.300	2.100		4.600
Flächenländer West	4.800	3.400	2.200		4.500
Flächenländer Ost	4.900	2.700	1.900		4.400
Stadtstaaten	5.900	3.600	2.400		5.400

1) Personalausgaben einschl. Versorgungszuschläge für aktive Beamte, laufender Sachaufwand, Investitionsausgaben einschl. Schulverwaltung

2) Teilzeitunterricht

Pressemitteilung zu Ausgaben der öffentlichen Hand für öffentliche Schulen

Statistisches Bundesamt

Basisdaten Schüler im Haushaltsjahr

Gebiet	Allgemein bildende Schulen	Berufliche Schulen	darunter		Alle Schularten
			Berufsschulen im dualen System ²⁾		
Deutschland	9.259.858	2.506.055	1.727.038		11.765.913
Baden-Württemberg	1.222.431	353.457	208.164		1.575.888
Bayern	1.324.679	346.213	279.588		1.670.892
Berlin	359.926	93.051	61.607		452.977
Brandenburg	297.953	77.546	58.226		375.499
Bremen	68.412	24.449	17.444		92.860
Hamburg	163.454	56.400	34.987		219.854
Hessen	668.083	183.709	124.987		851.791
Mecklenburg-Vorpommern	204.088	66.368	46.591		270.457
Niedersachsen	938.395	250.205	160.294		1.188.600
Nordrhein-Westfalen	2.162.574	523.603	363.681		2.686.177
Rheinland-Pfalz	459.524	118.177	79.086		577.702
Saarland	111.661	34.156	21.997		145.818
Sachsen	432.238	135.877	97.437		568.115
Sachsen-Anhalt	277.882	79.505	57.016		357.387
Schleswig-Holstein	324.452	81.529	59.642		405.981
Thüringen	244.105	81.809	56.292		325.914
Flächenländer West	7.211.799	1.891.049	1.297.440		9.102.849
Flächenländer Ost	1.456.267	441.105	315.561		1.897.373
Stadtstaaten	591.791	173.900	114.037		765.691

Tabelle 3.16:
Ausgaben¹⁾ für öffentliche allgemein bildende Schulen Haushaltsjahr 2002 nach Schularten und Ländern in Euro

Gebiet	Allgemein bildende Schulen darunter							
	Grundschulen	Unabhängige Orientierungsstufe	Hauptschulen	Schulen mit mehreren Bildungsgängen	Realschulen	Gymnasien	Integrierte Gesamtschulen	Sonderschulen
Baden-Württemberg	3.800	-	5.100	-	4.400	5.800	-	13.600
Bayern	4.100	-	5.500	-	5.000	6.100	-	9.300
Berlin	4.500	5.500	-	-	4.700	5.500	6.600	13.500
Brandenburg	3.200	4.300	-	-	3.600	4.100	4.800	10.900
Bremen	4.200	4.900	5.300	-	4.300	5.500	5.400	15.200
Hamburg	5.800	-	6.300	-	-	6.100	7.100	14.900
Hessen	3.600	4.700	5.500	-	4.900	4.800	5.000	12.200
Mecklenburg-Vorpommern	3.800	-	5.200	4.400	3.900	4.100	-	9.200
Niedersachsen	3.900	4.500	5.200	-	4.500	5.600	-	11.400
Nordrhein-Westfalen	3.700	-	5.000	-	4.000	5.200	5.600	11.700
Rheinland-Pfalz	3.800	-	5.000	4.600	4.000	5.300	-	9.900
Saarland	3.600	-	-	4.100	-	4.800	4.500	11.600
Sachsen	4.400	-	-	4.300	-	4.800	-	11.300
Sachsen-Anhalt	4.500	4.300	-	5.000	-	4.700	-	10.500
Schleswig-Holstein	3.600	-	4.700	-	4.400	5.500	-	10.800
Thüringen	5.300	-	-	5.300	-	5.300	-	10.900
Deutschland	3.900	4.600	5.200	4.700	4.400	5.300	5.600	11.500
Flächenländer West	3.800	-	5.200	-	4.400	5.500	-	11.500
Flächenländer Ost	4.300	4.300	-	4.700	4.000	4.600	-	10.600
Stadtstaaten	4.800	5.400	7.000	-	4.900	5.700	6.700	14.100

1) Personalausgaben einschl. Versorgungszuschläge für aktive Beamte, laufender Sachaufwand, Investitionsausgaben
einschl. Schulverwaltung

- = Schulart im Land nicht vorhanden bzw. mit relativ geringer Schülerzahl

Pressemitteilung zu Ausgaben der öffentlichen Hand für öffentliche Schulen

Statistisches Bundesamt

Basisdaten Schüler im Haushaltsjahr

Gebiet	Grundschulen	Unabhängige Orientierungsstufe	Hauptschulen	Allgemein bildende Schulen darunter				
				Schulen mit mehreren Bildungsgängen	Realschulen	Gymnasien	Integrierte Gesamtschulen	Sonderschulen
Deutschland	3.143.429	365.440	1.091.176	436.685	1.179.728	2.046.511	534.932	364.593
Baden-Württemberg	454.613	446	211.546	-	229.349	274.905	3.900	41.592
Bayern	510.126	837	312.243	-	163.458	295.214	1.967	38.969
Berlin	98.026	55.604	15.720	-	29.966	82.313	50.915	13.187
Brandenburg	53.966	45.160	-	-	24.021	69.825	89.601	13.982
Bremen	22.903	10.052	5.288	-	6.590	14.215	5.081	2.362
Hamburg	48.245	745	12.756	3.018	7.668	45.634	31.293	7.111
Hessen	242.903	42.207	44.189	-	87.037	152.148	66.496	21.906
Mecklenburg-Vorpommern	39.836	-	10.649	16.729	55.070	61.206	6.995	12.925
Niedersachsen	350.579	160.809	90.426	1.862	120.644	143.609	24.375	34.982
Nordrhein-Westfalen	778.801	-	286.239	-	314.710	447.680	211.445	91.337
Rheinland-Pfalz	173.319	-	58.048	33.985	64.464	98.914	14.457	14.666
Saarland	41.932	-	-	28.162	1.241	25.436	10.537	3.365
Sachsen	95.571	-	-	188.128	-	122.775	-	22.642
Sachsen-Anhalt	59.470	49.580	-	66.270	12.592	68.231	1.837	18.762
Schleswig-Holstein	119.785	-	44.071	-	62.919	69.935	13.511	11.902
Thüringen	53.354	-	-	98.532	-	74.469	2.521	14.901
Flächenländer West	2.672.057	204.300	1.046.763	64.008	1.043.822	1.507.843	346.689	258.719
Flächenländer Ost	302.197	94.740	10.649	369.659	91.683	396.507	100.954	83.213
Stadtstaaten	169.175	66.400	33.764	3.018	44.224	142.162	87.289	22.661

Tabelle 3.17:
Ausgaben¹⁾ für öffentliche Schulen je Schüler/-in im Haushaltsjahr 2002 nach Ausgabearten und Ländern in Euro

Gebiet	Personalausgaben	Laufender Sachaufwand	Investitionsausgaben	Gesamtausgaben
Baden-Württemberg	3.800	500	400	4.700
Bayern	3.700	500	500	4.700
Berlin	4.700	400	100	5.200
Brandenburg	3.200	400	400	4.000
Bremen	4.100	500	200	4.700
Hamburg	4.600	800	600	6.000
Hessen	3.600	500	400	4.400
Mecklenburg-Vorpommern	3.400	300	200	3.900
Niedersachsen	3.700	500	300	4.500
Nordrhein-Westfalen	3.600	500	300	4.500
Rheinland-Pfalz	3.600	400	300	4.300
Saarland	3.500	400	100	4.100
Sachsen	3.500	500	400	4.300
Sachsen-Anhalt	3.900	500	200	4.600
Schleswig-Holstein	3.600	500	300	4.400
Thüringen	4.100	500	400	5.000
Deutschland	3.700	500	400	4.600
Flächenländer West	3.700	500	400	4.500
Flächenländer Ost	3.600	400	300	4.400
Stadtstaaten	4.600	500	200	5.400

1) Personalausgaben einschl. Versorgungszuschläge für aktive Beamte, laufender Sachaufwand, Investitionsausgaben einschl. Schulverwaltung

3.2.3 Die Ausgaben im Hochschulbereich ^{OF 13 öff}

Auf Grund (noch) nicht aufeinander abgestimmter unterschiedlicher Rechnungswesen an Hochschulen (zunehmende Einführung des kaufmännischen Rechnungswesens und Fortbestehen des kameralen Rechnungswesens), sind die verfügbaren Daten über die Ausgaben nur eingeschränkt miteinander vergleichbar. Somit ist sowohl der Vergleich zwischen den Hochschulen als auch mit anderen Bildungsbereichen eingengt.³³ Dies gilt auch im Hinblick auf die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren durch die Umstellung auf die neue Haushaltssystematik (Funktionenplan), (siehe Anhang 1B).

2003 haben Bund und Länder rund 18,8 Mrd. € (Grundmittel) für den Hochschulbereich³⁴ ^{OF 13 öff} aufgewendet. Dies sind rund 0,02 Mrd. € oder 0,1 % mehr als 2002 (Ist). Sowohl der Bund (+ 0,01 Mrd. € bzw. +0,3 %), als auch die Länder (+0,02 Mrd. € bzw. +0,1 %) haben ihre Ausgaben erhöht. Der Ausgabenanteil des Bundes (11,4 %) im Verhältnis zu den Ländern (88,7%) hat sich 2003 (Ist) geringfügig verringert (**Tabelle 3.19**).

Die Ausgaben der Hochschulen erhöhten sich im Zeitraum 1975 bis 2003 von 5,7 Mrd. € in 1975 auf 18,8 Mrd. € in 2003 (Ist) und haben sich damit mehr als verdreifacht.

Im Soll-Vergleich sollen die Ausgaben 2004 gegenüber 2003 um rund 3 % oder 0,5 Mrd. € sinken; sowohl Bund und Länder haben damit ihre Soll-Ansätze gegenüber 2003 (Soll) gesenkt.

Der Bund und einige Länder verbuchen ihre Ausgaben 2003 teilweise unter der Funktion „Sonstiges“. Daher sind die Ausgaben nach Hochschularten nicht vergleichbar.

Die Spannweite der ausgewiesenen Veränderungen in den einzelnen Ländern liegt zwischen einem Rückgang um 18,2 % in Bremen und einem Anstieg der Ausgaben um 11,5 % in Berlin (**Tabelle 3.21**). Teilweise sind diese Unterschiede aber auf länderspezifische Veränderungen im Rechnungswesen zurückzuführen – und damit sind die Veränderungen nicht vergleichbar. Solche länderspezifischen Veränderungen werden zukünftig die Bereitstellung und Auswertung von öffentlichen Bildungsfinanzdaten zunehmend erschweren. Ursache hierfür ist die Einführung von Globalhaushalten und kaufmännischen Rechnungswesen, die häufig die Anliegen der amtlichen Statistik nicht berücksichtigen (s.o. und Anhang 1B 7 und 8).

Betrachtet man die einzelnen Länder (ohne Bund), so liegt der Durchschnitt des Anteile der Hochschulausgaben am BIP bei 0,8 % bzw. 1,2 % in den Stadtstaaten, 1,0 % in den neuen Flächenländern sowie bei 0,7 % in den alten Flächenländern (**Tabelle 3.21**).

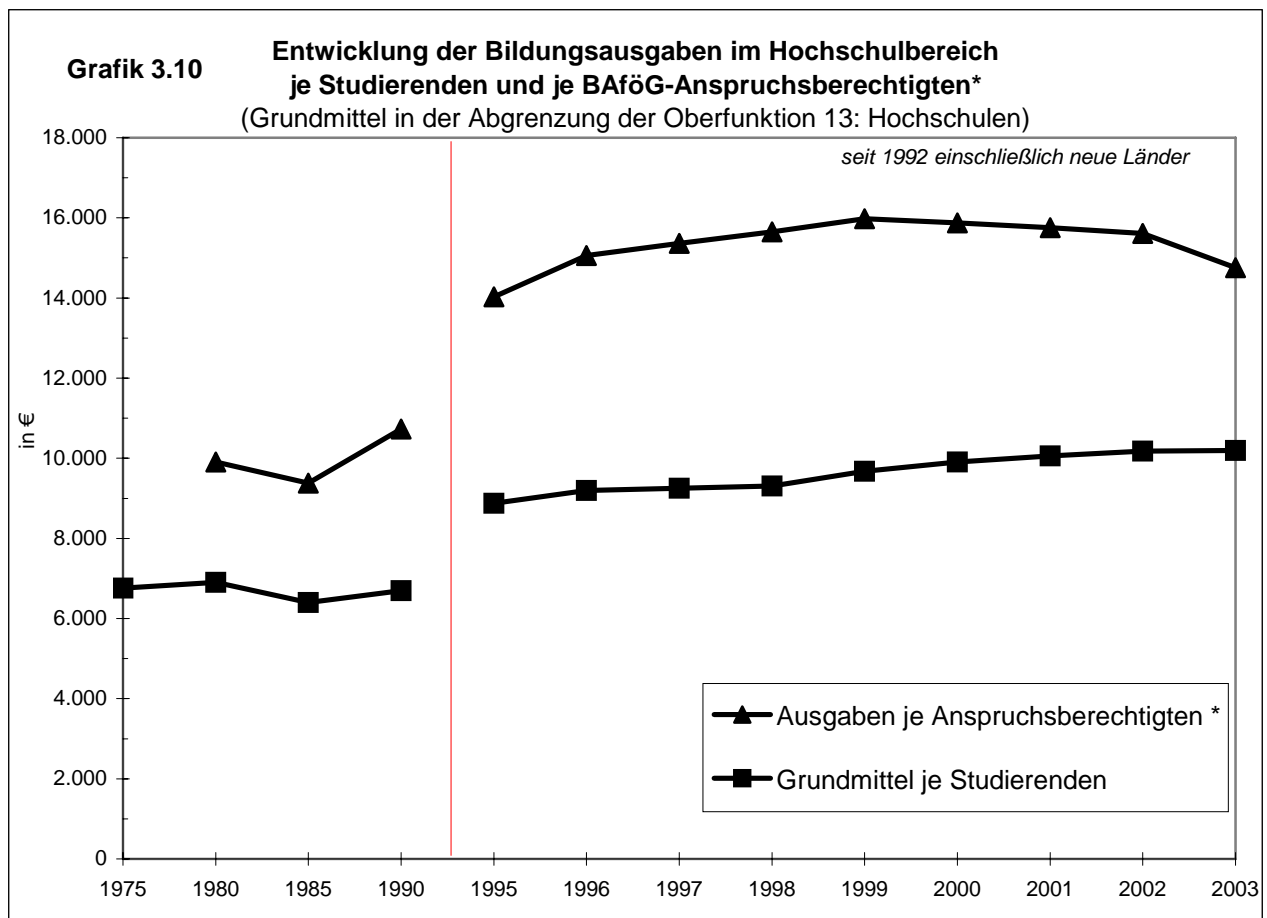
³³ In der BLK-Reihe "Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung" erschienenen Hefte 79 "Vorschläge zur Verbesserung der Bildungsfinanzstatistiken für die nationale und internationale Berichterstattung" und „Bildungsfinanzstatistik – Sachstand und Vorschläge zur Verbesserung“, sowie in dem von der Kommission am 14. März 2005 verabschiedeten Bericht zur „Bildungsfinanzstatistik“ sind Vorschläge zur Verbesserung der Datensituation erarbeitet.

³⁴ Einschließlich der Ausgaben für die universitäre Forschung und die DFG.

Die Relation der Hochschulausgaben zum öffentlichen Haushalt betrug für Deutschland 2003 4,1 %. Sie lag mit 6,7 % in den Stadtstaaten bedeutsam über der in den neuen Ländern mit 4,0 % und den alten Ländern mit 5,2 % sowie bei 1,6 % beim Bund. Ein Vergleich zwischen den einzelnen Ländern ist sowohl wegen der unterschiedlichen Hochschulstruktur als auch wegen der Unterschiede im Rechnungswesen problematisch.

Pro Kopf der Bevölkerung wurden 2003 228 € und nur geringfügig mehr als 2002 aufgewendet. 2004 sollen die Ausgaben pro Kopf der Bevölkerung auf 222 € gesunken sein.

Je Studierenden wurden im Jahr 2003 10.191 € aufgewendet. Das sind 1.300 € mehr als 1995, und 13 € mehr als 2002 (**Grafik 3.10**).

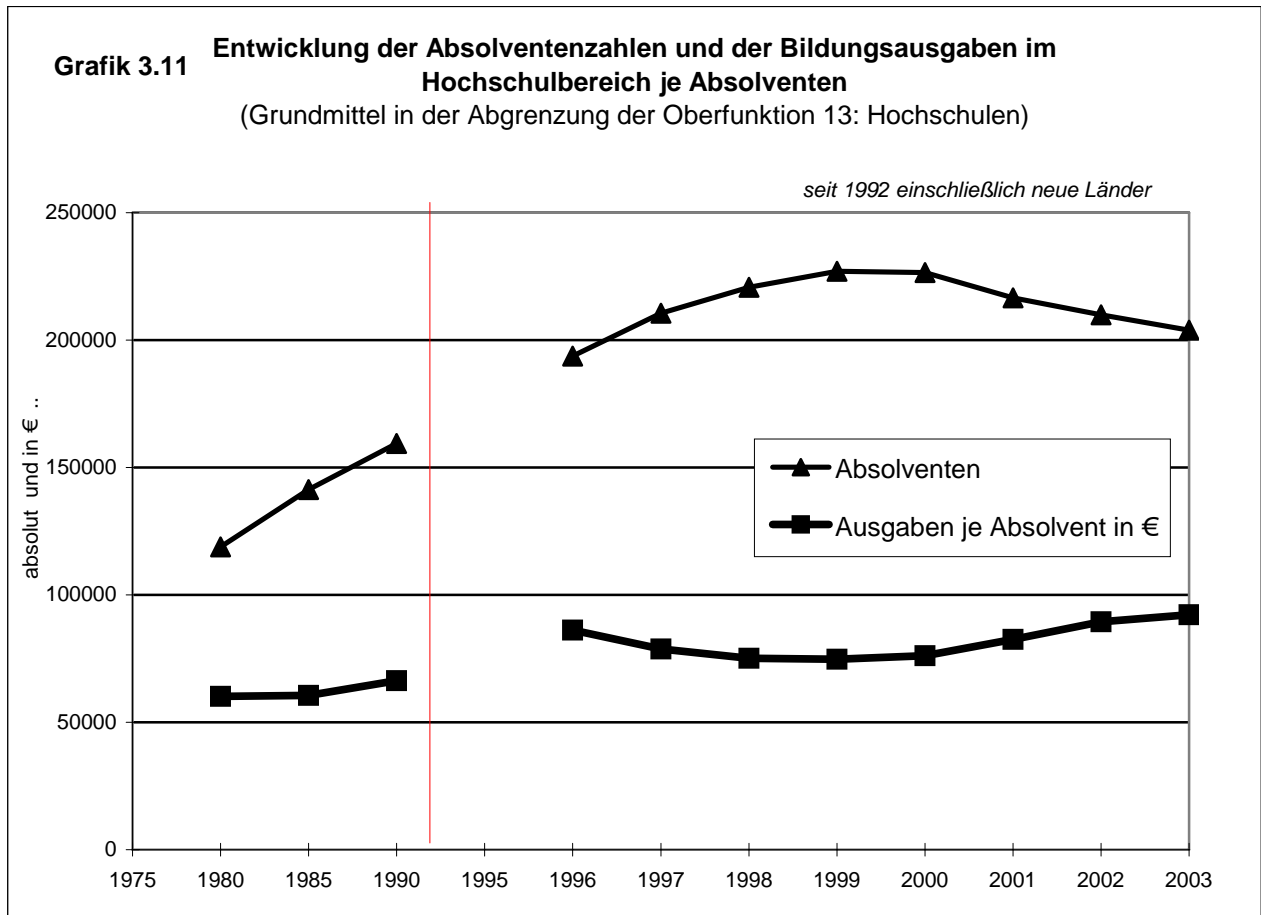


BAföG-Anspruchsberechtigte sind i.d.R. vergleichbar mit Studierenden in der Regelstudienzeit plus 1 Semester, Quelle: 15. Bericht nach §35 BAföG

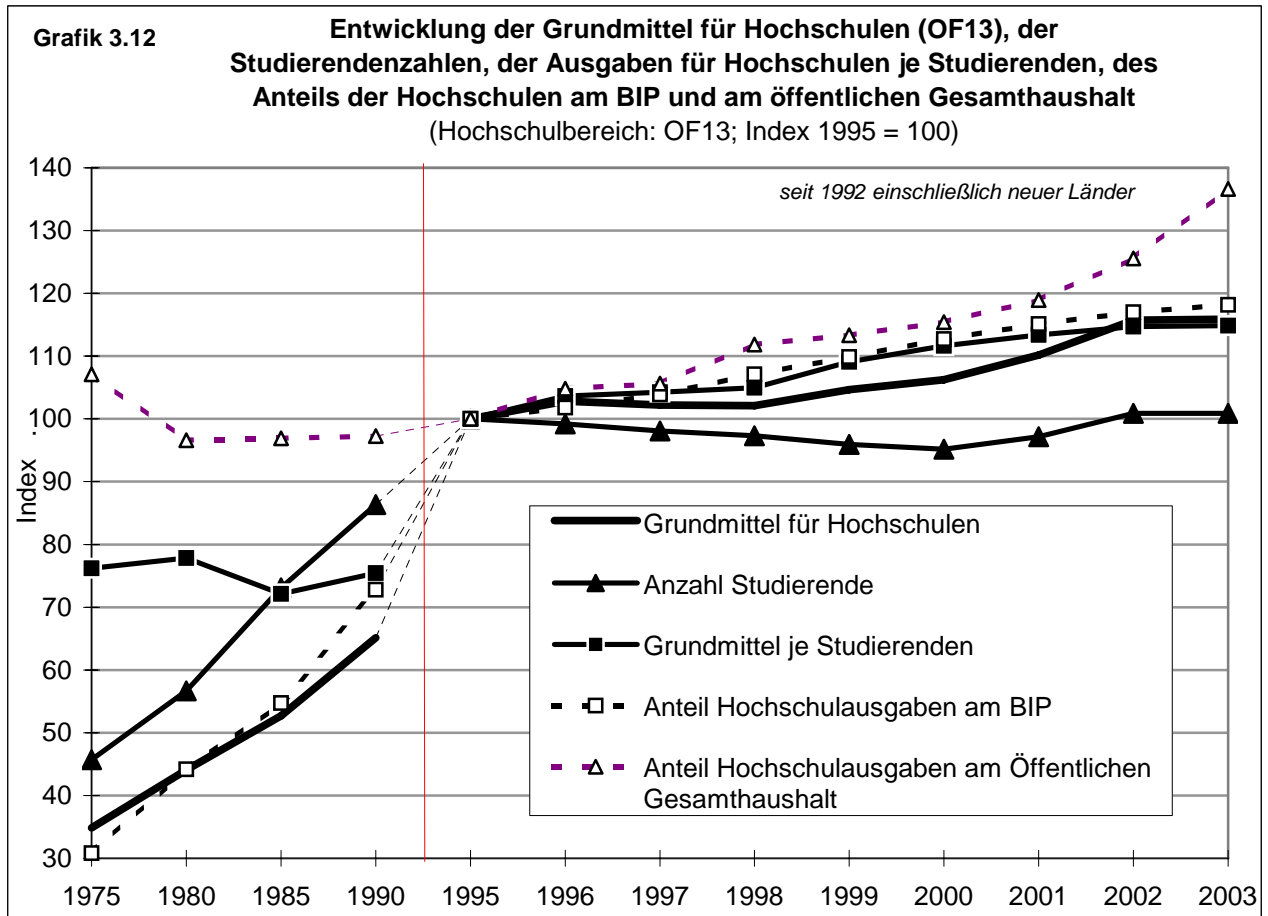
Daten zu Grafik 3.10		Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte für den Hochschulbereich (OF13) je Studierenden und BAföG-Anspruchsberechtigten, 1995-2003									
newtab12-15.xls		1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	
Studierende insg.	in Tsd.	1.829	1.814	1.794	1.780	1.755	1.741	1.777	1.845	1916	
davon: Anspruchsberechtigte	in Tsd.	1.157	1.108	1.080	1.059	1.063	1.086	1.135	1.203	1.274	
Ausgaben je Studierenden	in Tsd. €	8.873	9.197	9.248	9.311	9.678	9.904	10.062	10.178	10.191	
Ausgaben je Anspruchsberechtigten	in Tsd. €	14.026	15.058	15.362	15.650	15.978	15.877	15.753	15.610	14.759	

Quelle: 16. Bericht nach §35 BAföG, 15. Februar 2005
Grundmittel in der Angrenzung der Oberfunktion 13

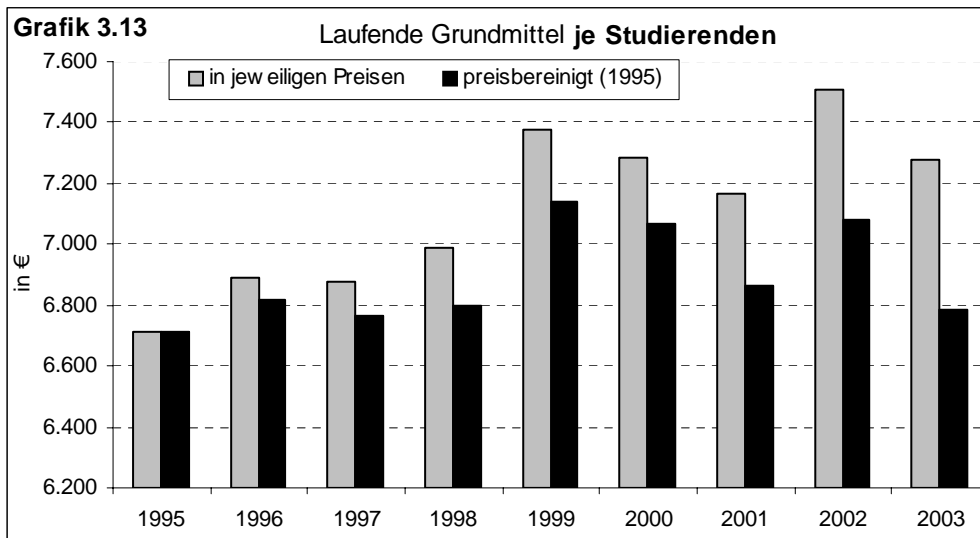
Neben den Ausgaben, bezogen auf alle Studierende, ist auch die Betrachtung der Ausgaben pro Studierenden in der Regelstudienzeit von Bedeutung. Bezieht man die Ausgaben für den Hochschulbereich auf diese Gruppe, so werden alle Langzeitstudierende aus der Betrachtung ausgeschlossen. Da keine Zahlen über Studierende in der Regelstudienzeit vorliegen, wird hier als Näherung die Zahl der Studierenden, die aufgrund ihres Ausbildungsweges und der Länge ihres Studiums dem Grunde nach für eine Förderung nach dem BAföG in Frage kommen, verwendet (**Grafik 3.11**). Bezieht man nur die Studierenden ein, die aufgrund ihrer Semesterzahl BAföG-Anspruchsberechtigte sind, so erhöhen sich die Ausgaben je anspruchsberechtigtem Studierenden 2003 auf 14.759 € gegenüber 10.191 € für alle Studierenden.



Bezogen auf die Absolventen sinken die Ausgaben seit 2000 wieder, nachdem sie seit 1995 langsam gestiegen sind. Jedoch zeigt sich, dass die Veränderung der Ausgaben je Absolventen, sich eher durch die Entwicklung der Absolventenzahlen erklären lässt. So verhält sich die Veränderung der Ausgaben je Absolventen seit 1993 nahezu spiegelbildlich zu der Entwicklung der Absolventenzahlen. (**Grafik 3.11**)



Die Zahl der Studierenden hat sich seit 1975 mehr als verdoppelt, auch bedingt durch die Wiedervereinigung. Die Ausgaben für den Hochschulbereich haben sich nominal verdreifacht, real ist die Zunahme jedoch geringer. Entsprechend weisen die Ausgaben je Studierenden in den 90er Jahren nur eine geringe Zunahme auf (**Grafik 3.12**).



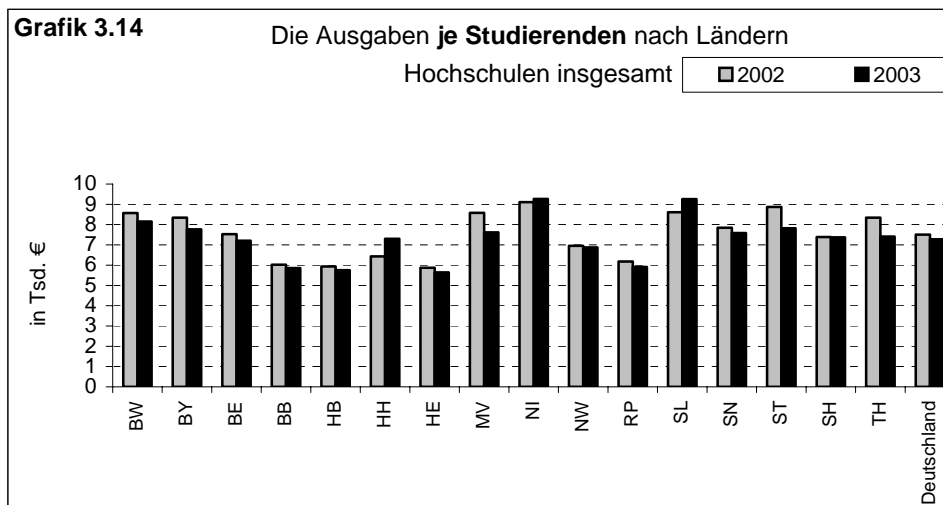
Eine weitere Analyse der Ausgabenentwicklung auf der Grundlage der Hochschulfinanzstatistik³⁵ (einschließlich der universitären Forschung) im Hochschulbereich bezieht sich auf die laufenden Grundmittel³⁶. Sie führen in jeweiligen Preisen zu folgenden Ergebnissen: Die laufenden Grundmittel je Studierenden sind von 2002 bis 2003 von 7.510 € auf 7.280 € gesunken (**Grafik 3.13, Tabelle 3.23b**).

Bezogen auf die Hochschul-Absolventen 2002 betragen die laufenden Grundmittel in Deutschland 84.480 € pro Kopf. Im Jahr 2003 sind hierfür 80.900 € aufgewendet worden, teilweise bedingt durch eine niedrigere Zahl an Absolventen.

Je Professorenstelle wurden im Jahr 2002 349.880 € und im Jahr 2003 355.380 € aufgewendet (**Tabelle 3.24**).

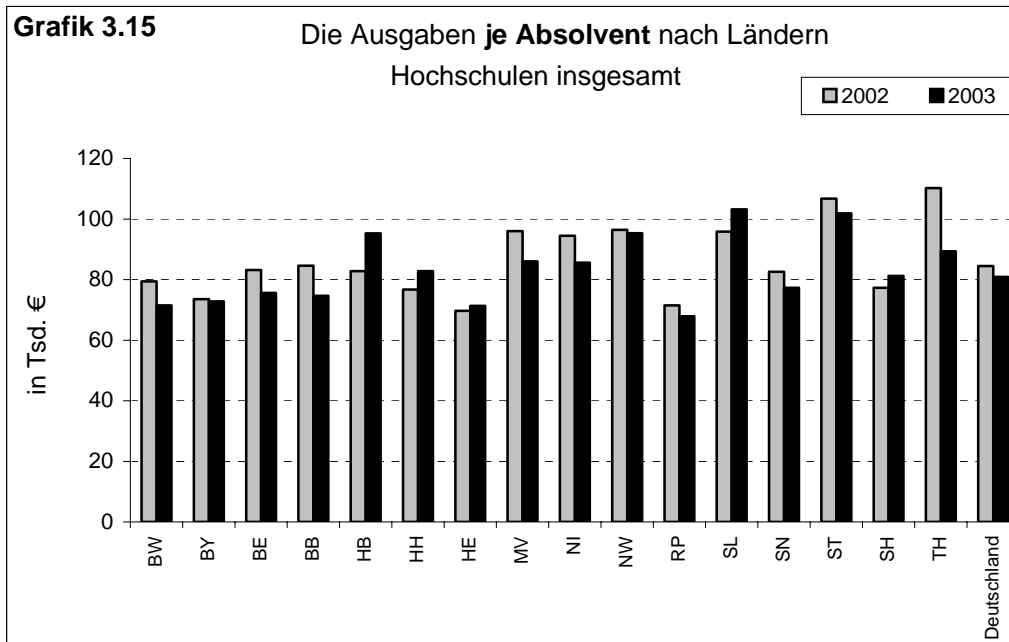
Hierbei handelt es sich um Durchschnittswerte, die sowohl nach Ländern (**s. Tabelle 3.23**), aber auch nach Fächergruppen (**s. Tabelle 3.24**) stark differieren.

- Bei den Ländern (**Tabelle 3.23**) liegt die Spannweite der laufenden Grundmittel pro Studierenden im Jahr 2002 zwischen 5.870 € in Hessen und 9.110 € in Niedersachsen (für 2003: 5.650 € in Hessen und 9.260 € in Niedersachsen) (**Grafik 3.14**). Bei den Absolventen liegen die Spannweiten im Jahr 2003 zwischen 67.920 in Rheinland-Pfalz und 103.170 im Saarland (**Grafik 3.15**). Beim Ländervergleich muss aber die jeweilige Hochschulstruktur und das Studienangebot berücksichtigt werden.

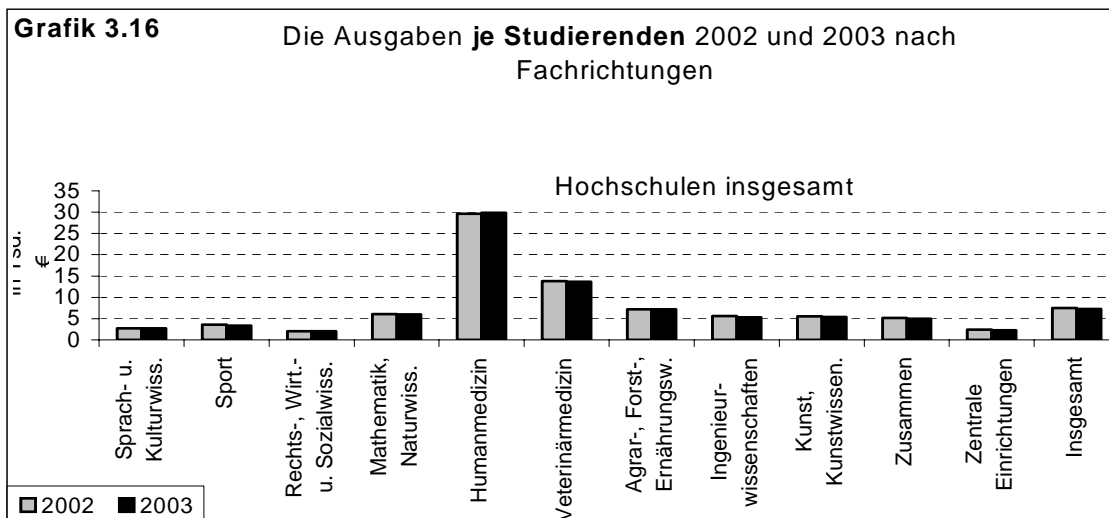


³⁵ Die folgenden Darstellungen basieren auf den Daten der Hochschulfinanzstatistik. Sie sind daher nur eingeschränkt mit den Daten der Haushaltsansatzstatistik und der Jahresrechnungsstatistik vergleichbar.

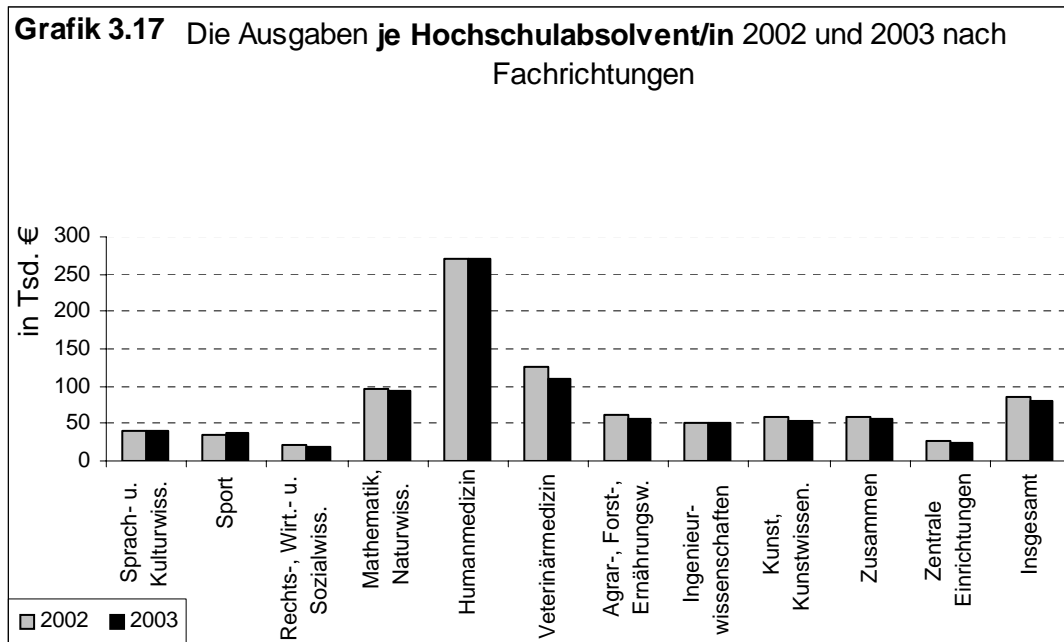
³⁶ laufende Ausgaben= Personalausgaben + laufender Sachaufwand (d.h. ohne Investitionen)
laufende Grundmittel= laufende Ausgaben – Verwaltungseinnahmen - Drittmittel



- Bei den Fächergruppen (**Grafik 3.16, Tabelle 3.24**) reicht die entsprechende Spannweite im Jahr 2003 für jeden Studierenden von rund 2.020 € für Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften bis zu 29.860 € für Humanmedizin. Dazwischen liegen die Sprach- und Kulturwissenschaften mit 2.710 €, Sport mit 3.390 €, Kunst und Kunstwissenschaften mit 5.360 €, Ingenieurwissenschaften mit 5.390 €, Mathematik und Naturwissenschaften mit 6.000 €, Agrar-, Forst- und Erziehungswissenschaften mit 7.170 € sowie die Veterinärmedizin mit 13.620 €. Universitäten wenden in der Regel mehr Geld pro Studierenden pro Jahr auf als Fachhochschulen (Ausnahme Kunst und Kunstwissenschaften).



Die Ausbildung eines Humanmediziners kostet durchschnittlich 270.870 €. Hingegen kann ein Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler für rund 19.180 € ausgebildet werden (**Grafik 3.17**).



Betrachtet man hingegen die Personalausgaben nach der Hochschulfinanzstatistik, dann liegen die Personalausgaben bei rund 70 % der Gesamtausgaben. Ursache hierfür ist, dass die Personalausgaben in einigen Ländern in der Jahresrechnungs- und Haushaltsansatzstatistik unter der Ausgabenart „Zahlung an andere Bereiche“ verbucht werden und damit nicht als „Personalausgaben“ ausgewiesen werden.

Wie im Schulbereich, so sind auch im Hochschulbereich die Personalausgaben die größte Ausgabenposition. Sie liegen 2003 bei rund 6,7 Mrd. € oder 32 % der unmittelbaren Ausgaben. Festzuhalten ist ein anteilmäßiger Rückgang dieser Ausgabenposition seit 1995 von damals knapp 58,5 % bedingt durch die Einführung von Globalhaushalten (**Tabelle 3.25**).

**3.19 Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte für
Hochschulen (VÖ 13 0 0) 1975-2004
nach Körperschaftsgruppen**

a) Ausgaben (Grundmittel) - in 1000 EUR -

Jahr ¹⁾	Bund	Länder	Gemeinden, ZV	Insgesamt
1975	852.902	4.799.394	0	5.652.296
1980	662.792	6.492.372	0	7.155.164
1985	823.201	7.729.550	0	8.552.751
1990	1.014.161	9.555.964	0	10.570.125
1995	1.770.202	14.457.738	0	16.227.940
1998	1.758.319	14.815.115	0	16.573.434
1999	1.897.459	15.086.667	0	16.984.126
2000	1.936.458	15.306.102	0	17.242.560
2001	2.079.577	15.799.781	0	17.879.358
2002	2.128.165	16.650.820	0	18.778.985
2003 (Ist vorl.)	2.133.564	16.669.192	0	18.802.756
2003 (Soll)	2.169.220	16.730.748	0	18.899.968
2004 (Soll)	1.879.031	16.462.356	0	18.341.387

b) Anteil an Grundmitteln insgesamt - in % -

Jahr ¹⁾	Bund	Länder	Gemeinden, ZV	Insgesamt
1975	15,09	84,91	0,00	100,00
1980	9,26	90,74	0,00	100,00
1985	9,62	90,38	0,00	100,00
1990	9,59	90,41	0,00	100,00
1995	10,91	89,09	0,00	100,00
1998	10,61	89,39	0,00	100,00
1999	11,17	88,83	0,00	100,00
2000	11,23	88,77	0,00	100,00
2001	11,63	88,37	0,00	100,00
2002 (Ist vorl.)	11,33	88,67	0,00	100,00
2003 (Ist vorl.)	11,35	88,65	0,00	100,00
2003 (Soll)	11,48	88,52	0,00	100,00
2004 (Soll)	10,24	89,76	0,00	100,00

c) Veränderung zum Vorjahr - in % -

Jahr ¹⁾	Bund	Länder	Gemeinden, ZV	Insgesamt
1980 zu 1975	-22,29	35,27	0,00	26,59
1985 zu 1980	24,20	19,06	0,00	19,53
1990 zu 1985	23,20	23,63	0,00	23,59
1995 zu 1990	74,55	51,30	0,00	53,53
1998 zu 1995	-0,67	2,47	0,00	2,13
1999 zu 1998	7,91	1,83	0,00	2,48
2000 zu 1999	2,06	1,45	0,00	1,52
2001 zu 2000	7,39	3,23	0,00	3,69
2002 zu 2001	2,34	5,39	0,00	5,03
2003 zu 2002	0,25	0,11	0,00	0,13
2004 (Soll) zu 2003 (Soll)	-13,38	-1,60	0,00	-2,96

1) Bis 1990 Früheres Bundesgebiet; ab 1995 Gesamtdeutschland

**3.20 Ausgaben (Grundmittel) der staatlichen Haushalte für
Hochschulen (VÖ 13 0 0)
nach Funktionen in den Jahren 2002 (Ist), 2003 (Ist vorl.) und 2003, 2004 (Soll)**

- in 1000 EUR-

VÖ/Fkt.	Aufgabenbereich / Körperschaftsgruppe	2002 Ist	2003 Ist vorl.	Veränderung		2003 Soll	2004 Soll	Veränderung	
				absolut	in %			absolut	in %
VÖ 13 0 0 Fkt. 13 (ohne 138)	Hochschulen	18.778.985	18.802.756	23771	0,13	18.899.968	18.341.387	-558580	-2,96
	davon: Bund	2.128.165	2.133.564			2.169.220	1.879.031		
	davon Länder	16.650.820	16.669.192			16.730.748	16.462.356		
VÖ 13 a 0 Fkt. 131	Universitäten	10.446.373	9.930.548	-515825	-4,94	9.796.696	9.580.615	-216081	-2,21
	davon: Bund	432.259	175			175	175		
	davon Länder	10.014.114	9.930.373			9.796.521	9.580.440		
VÖ 13 b 0 Fkt. 132	Hochschulkliniken	3.819.767	3.614.227	-205540	-5,38	3.740.901	3.684.273	-56629	-1,51
	davon: Bund	395.974	0			0	0		
	davon Länder	3.423.793	3.614.227			3.740.901	3.684.273		
VÖ 13 c 0 Fkt. 133	Verwaltungsfachhochschulen	124.608	122.313	-2295	-1,84	137.387	144.973	7586	5,52
	davon: Bund	11.631	10.931			12.274	12.513		
	davon Länder	112.977	111.382			125.113	132.460		
VÖ 13 d 0 Fkt. 135	Kunsthochschulen	422.526	435.673	13147	3,11	442.532	461.110	18578	4,20
	davon: Bund	18.762	0			0	0		
	davon Länder	403.764	435.673			442.532	461.110		
VÖ 13 e 0 Fkt. 136	Fachhochschulen	2.550.849	2.272.883	-277966	-10,90	2.260.571	2.265.657	5086	0,22
	davon: Bund	174.217	10.773			12.505	11.000		
	davon Länder	2.376.632	2.262.110			2.248.066	2.254.657		
VÖ 13 f 0 Fkt. 137	Deutsche Forschungsgemeinschaft	1.012.172	1.078.239	66067	6,53	1.089.210	1.104.952	15741	1,45
	davon: Bund	704.942	725.010			725.010	746.587		
	davon Länder	307.230	353.229			364.200	358.365		
VÖ 13 h 0 Fkt. 139	Sonstige Hochschulaufgaben	402.690	1.348.873	946183	234,97	1.432.670	1.099.808	-332862	-23,23
	davon: Bund	390.380	1.386.676			1.419.256	1.108.756		
	davon Länder	12.310	-37.802			13.414	-8.948		

**3.21 Ausgaben (Grundmittel) für
Hochschulen (VÖ 13 0 0)
nach Ländern für 2002 - 2004**

- in 1000 EUR -

Gebietskörperschaft Land	Jahr	Grundmittel	Anteil am BIP in %	Anteil am GHH in %	EUR je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in %
Bund	2002 (Ist)	2.128.165	0,10	1,35	25,80	
	2003 (vorl. Ist)	2.133.564	0,10	1,57	25,86	0,25
	2003 (Soll)	2.169.220	0,10	1,62	26,29	
	2004 (Soll)	1.879.031	0,09	1,33	22,78	-13,38
Baden-Württemberg „ siehe Anhang 1B, Nr. 7“	2002 (Ist)	2.489.641	0,81	11,02	234,19	
	2003 (vorl. Ist)	2.140.332	0,69	10,76	200,44	-14,03
	2003 (Soll)	2.206.508	0,71	11,16	206,63	
	2004 (Soll)	2.195.574	0,69	11,16	205,06	-0,50
Bayern	2002 (Ist)	2.152.584	0,58	8,42	174,18	
	2003 (vorl. Ist)	2.271.933	0,60	10,04	183,25	5,54
	2003 (Soll)	2.313.738	0,62	10,29	186,63	
	2004 (Soll)	2.207.308	0,57	10,08	177,62	-4,60
Berlin	2002 (Ist)	1.175.008	1,53	5,71	346,58	
	2003 (vorl. Ist)	1.310.726	1,71	6,95	386,47	11,55
	2003 (Soll)	1.318.724	1,72	6,88	388,83	
	2004 (Soll)	1.303.478	1,68	6,84	384,86	-1,16
Brandenburg	2002 (Ist)	243.224	0,55	3,66	94,04	
	2003 (vorl. Ist)	243.160	0,55	3,86	94,39	-0,03
	2003 (Soll)	236.962	0,54	3,69	91,98	
	2004 (Soll)	262.637	0,58	4,25	102,25	10,83
Bremen	2002 (Ist)	270.833	1,17	6,59	410,29	
	2003 (vorl. Ist)	221.457	0,96	5,88	334,17	-18,23
	2003 (Soll)	211.566	0,91	5,74	319,25	
	2004 (Soll)	210.086	0,89	5,86	317,11	-0,70
Hamburg	2002 (Ist)	560.501	0,74	6,59	324,48	
	2003 (vorl. Ist)	560.983	0,73	6,61	323,78	0,09
	2003 (Soll)	538.034	0,70	6,39	310,54	
	2004 (Soll)	541.229	0,69	6,30	311,59	0,59
Hessen	2002 (Ist)	1.228.124	0,65	9,65	201,83	
	2003 (vorl. Ist)	1.266.195	0,67	11,37	207,90	3,10
	2003 (Soll)	1.314.263	0,69	11,53	215,79	
	2004 (Soll)	1.193.143	0,61	9,31	195,98	-9,22
Mecklenburg- Vorpommern	2002 (Ist)	316.692	1,08	6,80	180,76	
	2003 (vorl. Ist)	315.074	1,07	7,26	181,31	-0,51
	2003 (Soll)	325.242	1,11	7,19	187,16	
	2004 (Soll)	319.228	1,07	7,11	184,95	-1,85
Niedersachsen	2002 (Ist)	1.645.185	0,92	9,68	206,43	
	2003 (vorl. Ist)	1.534.873	0,84	10,53	192,17	-6,71
	2003 (Soll)	1.629.121	0,90	11,02	203,97	
	2004 (Soll)	1.598.168	0,86	10,95	199,73	-1,90
Nordrhein-Westfalen	2002 (Ist)	3.687.214	0,79	10,17	204,13	
	2003 (vorl. Ist)	3.808.129	0,81	12,02	210,68	3,28
	2003 (Soll)	3.696.099	0,79	11,58	204,49	
	2004 (Soll)	3.644.554	0,76	11,35	201,70	-1,39
Rheinland-Pfalz	2002 (Ist)	547.765	0,60	6,35	135,20	
	2003 (vorl. Ist)	545.973	0,59	7,29	134,59	-0,33
	2003 (Soll)	513.131	0,55	6,91	126,49	
	2004 (Soll)	528.169	0,55	7,03	130,16	2,93
Saarland	2002 (Ist)	201.082	0,79	7,49	188,74	
	2003 (vorl. Ist)	221.630	0,88	9,38	208,48	10,22
	2003 (Soll)	215.133	0,85	8,85	202,36	
	2004 (Soll)	215.411	0,83	9,07	203,45	0,13
Sachsen	2002 (Ist)	789.877	1,04	8,05	180,92	
	2003 (vorl. Ist)	827.520	1,06	7,87	190,93	4,77
	2003 (Soll)	859.447	1,10	7,89	198,29	
	2004 (Soll)	880.493	1,10	8,77	204,45	2,45
Sachsen-Anhalt	2002 (Ist)	490.604	1,11	7,34	191,28	
	2003 (vorl. Ist)	520.242	1,16	7,72	205,19	6,04
	2003 (Soll)	494.640	1,10	7,24	195,09	
	2004 (Soll)	493.252	1,08	7,26	196,47	-0,28

Gebietskörperschaft Land	Jahr	Grundmittel	Anteil am BIP in %	Anteil am GHH in %	EUR je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in %
Schleswig-Holstein	2002 (Ist)	416.839	0,65	7,10	148,34	
	2003 (vorl. Ist)	424.221	0,65	8,63	150,50	1,77
	2003 (Soll)	424.684	0,65	8,72	150,66	
	2004 (Soll)	425.535	0,64	8,54	150,61	0,20
Thüringen	2002 (Ist)	435.647	1,07	7,01	181,38	
	2003 (vorl. Ist)	456.743	1,10	7,61	191,72	4,84
	2003 (Soll)	433.458	1,04	7,11	181,94	
	2004 (Soll)	444.092	1,05	7,52	187,78	2,45
Flächenländer insgesamt						
Alte Bundesländer	2002 (Ist)	12.368.434	0,73	4,91	196,22	
	2003 (vorl. Ist)	12.213.286	0,71	5,19	193,35	-1,25
	2003 (Soll)	12.312.675	0,72	5,22	194,92	
	2004 (Soll)	12.007.861	0,68	5,07	189,89	-2,48
Neue Bundesländer	2002 (Ist)	2.276.044	0,97	3,83	166,49	
	2003 (vorl. Ist)	2.362.739	0,99	3,96	174,17	3,81
	2003 (Soll)	2.349.749	0,99	3,89	173,21	
	2004 (Soll)	2.399.702	0,99	4,09	178,06	2,13
Stadtstaaten insgesamt	2002 (Ist)	2.006.342	1,14	6,04	347,25	
	2003 (vorl. Ist)	2.093.166	1,18	6,73	361,71	4,33
	2003 (Soll)	2.068.323	1,17	6,61	357,42	
	2004 (Soll)	2.054.793	1,14	6,58	355,11	-0,65
Länder insg.	2002 (Ist)	16.650.820	0,79	8,96	201,87	
	2003 (vorl. Ist)	16.669.192	0,78	9,96	202,00	0,11
	2003 (Soll)	16.730.748	0,79	9,90	202,75	
	2004 (Soll)	16.462.356	0,76	9,77	199,55	-1,60
zus.: Gemeinden/GV. + Zweckverbände ..	2002 (Ist)	0	0,00	0,00	0,00	
	2003 (vorl. Ist)	0	0,00	0,00	0,00	
	2003 (Soll)	0	0,00	0,00	0,00	
	2004 (Soll)	0	0,00	0,00	0,00	
Deutschland insg. ...	2002 (Ist)	18.778.985	0,89	3,74	227,67	
	2003 (vorl. Ist)	18.802.756	0,88	4,07	227,86	0,13
	2003 (Soll)	18.899.968	0,89	4,10	229,03	
	2004 (Soll)	18.341.387	0,84	3,92	222,32	-2,96

Tabelle 3.22 Finanzstatistische Kennzahlen für den Hochschulbereich auf der Basis der Hochschulfinanzstatistik

Laufende Grundmittel je Studierende(n)

3.2.5 nach Ländern 1995 bis 2003 (grob preisbereinigt mit BIP-Deflator, Basis 1995)

- 1 000 EUR bzw. Anzahl bzw. EUR -¹⁾

Land ----- Ausgabe-/Einnahmeart	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Laufende Grundmittel	12 455 677	12 525 295	12 335 603	12 230 188	12 645 585	12 689 245	12 796 345	13 707 753	13 644 708
Studierende	1 856 115	1 836 903	1 824 107	1 798 852	1 771 022	1 796 006	1 864 865	1 936 202	2 010 655
lfd. Grundmittel je Studierende	6 711	6 819	6 763	6 799	7 140	7 065	6 862	7 080	6 786

¹⁾ Abweichungen gegenüber den in den Fachserien veröffentlichten Angaben wurden verursacht durch den hochschulweisen Abgleich der in den jeweiligen Berichtsjahren in der Studenten- und Hochschulfinanzstatistik einbezogenen Hochschulen (siehe auch methodische Erläuterungen).

Tabelle 3.23 Finanzstatistische Kennzahlen für den Hochschulbereich auf der Basis der Hochschulfinanztatistik

a) Laufende Grundmittel je Studierende(n), Absolventen und Professorenstelle sowie Drittmittel und Verwaltungseinnahmen je Professorenstelle nach Hochschularten und Ländern

- 1000 EUR -

Hochschulart Land	Laufende Grundmittel						Drittmittel		Verwaltungseinnahmen	
	je Studierende(n)		je Absolvent(in)		je Professorenstelle		je Professorenstelle		je Professorenstelle	
	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003
Universitäten										
Baden-Württemberg	10,07	9,52	102,98	110,62	515,42	505,64	189,23	187,99	429,41	431,66
Bayern	9,93	9,27	95,00	96,48	477,08	455,88	141,31	144,55	391,95	389,89
Berlin	8,02	7,83	106,00	101,65	508,46	516,40	150,41	163,55	454,99	477,62
Brandenburg	5,94	5,84	127,55	107,15	374,32	384,53	96,73	101,16	9,20	12,17
Bremen	6,80	6,70	116,37	140,10	442,13	480,99	195,95	228,05	37,16	35,73
Hamburg	7,31	8,70	94,73	100,12	347,82	464,84	77,89	93,65	296,39	338,90
Hessen	6,74	6,56	92,19	98,23	410,03	414,31	116,51	117,47	416,92	378,95
Mecklenburg-Vorpommern	9,86	8,30	147,14	128,92	342,74	322,57	68,01	68,10	519,98	533,39
Niedersachsen	10,69	11,15	133,32	121,68	617,42	606,00	153,14	144,65	333,11	348,65
Nordrhein-Westfalen	7,51	7,31	122,71	119,73	580,18	629,85	122,58	141,54	326,78	356,77
Rheinland-Pfalz	6,95	6,72	95,25	92,49	460,25	478,41	114,19	118,29	328,82	337,02
Saarland	9,39	10,52	123,48	133,09	528,88	545,29	114,55	122,78	836,14	851,18
Sachsen	8,56	8,22	111,96	105,91	438,52	458,85	125,79	129,24	342,02	314,01
Sachsen-Anhalt	10,90	9,51	194,91	169,33	412,80	407,91	96,50	109,27	609,95	625,76
Schleswig-Holstein	9,88	10,13	108,15	124,53	440,79	471,15	131,04	112,99	814,33	804,00
Thüringen	9,51	8,38	145,13	115,61	428,93	384,36	81,74	83,46	280,61	279,40
Deutschland	8,47	8,24	111,42	110,39	494,79	504,95	132,38	138,98	384,71	393,23
dar.: Alte Flächenländer	8,55	8,31	109,45	110,16	521,81	528,66	139,87	145,27	392,62	401,00
Neue Flächenländer	8,86	8,12	134,51	118,59	410,20	405,48	99,65	103,84	370,18	364,41
Stadtstaaten	7,68	7,93	103,69	104,14	447,23	495,94	130,52	147,88	358,35	385,37
Kunsthochschulen										
Baden-Württemberg	14,56	14,65	168,77	100,30	211,27	210,36	3,10	3,17	3,70	4,12
Bayern	11,40	11,83	98,67	94,72	189,56	183,42	10,54	10,54	28,05	25,42
Berlin	11,95	12,03	109,78	103,42	178,32	182,34	8,14	10,31	4,11	3,86
Brandenburg	14,85	14,30	158,70	88,38	226,71	210,43	8,14	12,88	3,33	3,24
Bremen	9,93	9,93	104,77	101,14	154,08	163,01	4,27	5,03	1,02	4,82
Hamburg	11,46	13,29	109,62	104,98	142,75	155,62	4,22	4,60	2,14	2,33
Hessen	12,08	12,21	195,61	164,79	189,50	181,83	5,25	8,34	3,83	2,56
Mecklenburg-Vorpommern	8,50	9,09	103,39	103,23	187,10	196,62	0,67	1,71	2,05	2,90
Niedersachsen	12,48	12,49	186,78	129,80	201,62	194,27	1,64	3,37	3,15	3,31
Nordrhein-Westfalen	13,86	15,46	125,41	126,72	239,68	236,97	6,85	4,42	2,14	2,19
Rheinland-Pfalz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Saarland	10,83	10,73	121,79	122,87	134,48	132,90	1,08	0,92	0,90	0,22
Sachsen	13,48	12,95	97,98	79,65	162,69	162,56	1,47	1,60	1,77	1,73
Sachsen-Anhalt	12,22	12,40	105,77	107,28	165,62	170,80	1,89	2,57	0,59	1,16
Schleswig-Holstein	11,58	12,07	153,21	108,35	137,08	136,87	3,39	8,42	4,63	5,71
Thüringen	13,26	13,46	153,38	136,09	128,12	126,48	0,33	0,46	1,56	1,84
Deutschland	12,68	13,08	125,14	107,15	187,30	187,54	5,05	5,62	5,21	5,25
dar.: Alte Flächenländer	13,05	13,63	138,36	114,34	206,37	202,64	5,40	5,46	7,51	7,26
Neue Flächenländer	12,96	12,76	111,48	92,00	163,79	163,21	1,92	2,63	1,69	1,85
Stadtstaaten	11,64	12,04	109,30	103,54	167,13	174,08	6,80	8,43	3,33	3,59

b) Laufende Grundmittel je Studierende(n), Absolventen und Professorenstelle sowie Drittmittel und Verwaltungseinnahmen je Professorenstelle nach Hochschularten und Ländern

- 1000 EUR -

Hochschulart Land	Laufende Grundmittel						Drittmittel		Verwaltungseinnahmen	
	je Studierende(n)		je Absolvent(in)		je Professorenstelle		je Professorenstelle		je Professorenstelle	
	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003
Fachhochschulen										
Baden-Württemberg	4,84	4,66	36,58	32,90	137,85	138,85	6,89	7,95	10,00	9,46
Bayern	4,04	3,74	30,65	29,78	119,31	116,56	10,02	11,23	3,73	3,87
Berlin	4,61	4,06	32,83	30,30	146,98	144,42	7,31	9,32	15,09	18,77
Brandenburg	4,33	4,22	37,89	34,73	143,99	148,36	20,73	25,62	5,37	4,63
Bremen	3,75	3,38	39,03	44,90	109,25	117,04	19,06	20,32	6,78	8,63
Hamburg	3,52	3,26	43,60	39,27	131,00	133,70	3,98	3,99	21,33	26,04
Hessen	3,55	3,24	35,71	32,96	122,22	119,29	6,13	7,03	14,42	15,87
Mecklenburg-Vorpommern	5,36	5,23	42,96	39,34	129,72	133,52	10,88	10,56	1,68	2,14
Niedersachsen	5,32	5,12	41,90	37,93	170,42	184,51	12,96	14,28	8,96	10,60
Nordrhein-Westfalen	4,41	4,90	44,93	49,72	166,60	188,90	9,70	11,31	6,61	5,79
Rheinland-Pfalz	4,55	4,15	42,68	39,82	143,80	140,00	8,71	10,17	4,06	4,68
Saarland	4,99	4,43	33,45	38,10	131,27	133,03	2,48	5,60	0,50	0,93
Sachsen	5,33	5,20	39,66	36,79	152,89	156,55	11,05	11,10	4,17	4,58
Sachsen-Anhalt	4,83	4,29	39,96	40,77	108,39	121,15	8,36	11,37	1,55	2,02
Schleswig-Holstein	3,94	3,47	42,83	37,91	156,99	142,29	9,74	24,95	19,36	18,53
Thüringen	4,77	4,35	50,19	42,53	127,21	125,15	6,07	6,87	2,93	3,43
Deutschland	4,46	4,33	38,92	37,55	141,60	146,57	9,30	10,97	7,94	8,46
dar.: Alte Flächenländer	4,41	4,35	38,76	37,76	144,89	150,06	9,03	10,81	8,15	8,23
Neue Flächenländer	4,98	4,70	41,20	38,40	132,53	138,35	10,71	12,26	3,08	3,43
Stadtstaaten	4,08	3,66	36,51	34,61	134,37	135,77	8,67	9,81	15,33	19,05
Hochschulen insgesamt										
Baden-Württemberg	8,57	8,15	79,44	71,51	342,64	337,06	102,61	102,15	230,45	230,95
Bayern	8,34	7,77	73,55	72,79	340,85	326,50	89,06	92,34	238,30	237,34
Berlin	7,53	7,21	83,14	75,64	367,97	367,62	92,47	99,57	275,49	285,34
Brandenburg	6,02	5,85	84,62	74,69	285,41	291,57	58,01	62,60	7,57	8,76
Bremen	5,94	5,75	82,82	95,25	266,92	291,93	99,63	116,37	20,33	20,93
Hamburg	6,43	7,30	76,75	82,79	267,74	334,74	50,02	57,87	190,89	211,73
Hessen	5,87	5,65	69,68	71,33	291,03	293,09	69,18	70,65	245,57	226,14
Mecklenburg-Vorpommern	8,58	7,61	95,99	86,04	265,73	254,98	45,10	45,14	314,67	323,72
Niedersachsen	9,11	9,26	94,50	85,58	426,09	429,88	91,45	89,05	191,57	205,96
Nordrhein-Westfalen	6,95	6,88	96,46	95,31	428,58	454,10	79,12	88,01	204,31	213,94
Rheinland-Pfalz	6,18	5,91	71,47	67,92	317,20	322,07	64,95	66,72	177,23	178,53
Saarland	8,61	9,26	95,85	103,17	385,30	396,60	73,09	79,27	528,17	539,09
Sachsen	7,85	7,58	82,61	77,28	312,35	324,91	73,48	75,42	190,85	175,59
Sachsen-Anhalt	8,87	7,82	106,75	101,89	257,62	270,67	47,57	57,45	274,95	299,16
Schleswig-Holstein	7,39	7,37	77,29	81,19	314,31	325,28	77,18	73,46	466,69	460,93
Thüringen	8,34	7,41	110,20	89,34	306,89	282,11	49,96	51,88	165,76	167,52
Deutschland	7,51	7,28	84,48	80,90	349,88	355,38	79,56	83,53	224,18	227,64
dar.: Alte Flächenländer	7,51	7,30	83,57	80,60	368,78	371,54	84,62	87,74	231,29	233,88
Neue Flächenländer	7,93	7,35	93,03	83,91	290,01	292,08	57,90	61,58	200,66	200,84
Stadtstaaten	7,01	7,04	81,32	79,49	322,83	347,50	79,85	88,89	215,27	227,82

c) Laufende Grundmittel je Studierende(n), Absolventen und Professorenstelle sowie Drittmittel und Verwaltungseinnahmen je Professorenstelle nach Hochschularten und Ländern

- 1000 EUR -

Hochschulart Land	Laufende Grundmittel						Drittmittel		Verwaltungseinnahmen	
	je Studierende(n)		je Absolvent(in)		je Professorenstelle		je Professorenstelle		je Professorenstelle	
	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003
Med. Einrichtungen										
Baden-Württemberg	27,58	28,28	235,99	297,41	983,76	750,37	438,06	328,52	3 467,13	2 616,06
Bayern	32,01	30,26	261,15	226,30	593,45	560,70	239,06	259,04	1 771,45	1 781,41
Berlin	26,12	27,26	210,51	208,23	623,19	624,05	283,58	303,25	2 282,16	2 337,17
Brandenburg	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Bremen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Hamburg	7,21	24,45	62,38	185,95	126,83	415,09	110,27	139,16	1 395,99	1 441,72
Hessen	18,89	15,97	190,01	163,40	487,28	391,13	199,56	191,56	2 211,73	2 039,11
Mecklenburg-Vorpommern	22,23	16,07	315,75	287,35	369,41	281,82	93,05	82,19	1 956,63	1 959,72
Niedersachsen	41,49	44,18	351,51	384,23	1341,81	1265,43	320,38	298,75	2 593,63	2 306,57
Nordrhein-Westfalen	36,97	36,26	361,72	325,32	1096,84	1206,31	217,53	292,16	2 455,24	2 717,28
Rheinland-Pfalz	22,28	23,58	197,51	209,66	878,82	939,47	309,26	313,81	3 317,93	3 321,02
Saarland	25,18	29,29	277,17	317,08	641,66	734,76	156,45	143,38	3 262,30	3 363,27
Sachsen	30,96	30,88	315,64	314,08	714,50	762,75	120,48	138,08	2 230,30	2 007,49
Sachsen-Anhalt	28,69	28,93	389,79	377,16	439,13	480,45	141,05	139,52	2 564,59	2 628,23
Schleswig-Holstein	27,47	30,21	221,30	260,93	613,72	665,99	176,56	174,08	2 652,59	2 598,27
Thüringen	42,47	30,19	433,88	294,78	744,89	550,42	117,76	117,38	1 745,32	1 805,34
Deutschland	29,65	29,86	270,85	270,87	732,33	721,56	228,31	239,18	2 325,13	2 263,75
dar.: Alte Flächenländer	31,09	30,90	279,40	277,35	834,58	799,80	257,13	266,49	2 444,83	2 352,84
Neue Flächenländer	30,54	27,10	351,58	318,29	565,90	534,87	118,47	120,86	2 160,13	2 114,26
Stadtstaaten	20,03	26,35	165,12	200,98	428,88	541,94	215,73	238,77	1 935,25	1 985,33
Hochschulen (ohne medizinische Einrichtungen)										
Baden-Württemberg	7,44	7,02	69,27	60,96	299,45	299,47	80,01	81,56	12,39	14,02
Bayern	6,87	6,43	60,89	61,18	303,47	292,33	66,85	68,02	11,38	12,08
Berlin	6,43	6,11	72,59	65,44	335,02	334,03	67,79	72,88	16,36	16,52
Brandenburg	6,02	5,85	84,62	74,69	285,41	291,57	58,01	62,60	7,57	8,76
Bremen	5,94	5,75	82,82	95,25	266,92	291,93	99,63	116,37	20,33	20,93
Hamburg	6,39	6,39	77,90	74,44	288,23	322,12	41,25	45,11	15,64	18,63
Hessen	5,17	5,12	61,94	65,52	269,62	281,97	54,96	56,94	31,12	20,53
Mecklenburg-Vorpommern	7,31	6,82	80,16	74,54	246,12	249,74	36,03	37,91	4,14	4,54
Niedersachsen	7,63	7,60	80,03	70,38	364,58	363,23	76,07	72,32	30,24	38,40
Nordrhein-Westfalen	5,75	5,71	81,05	80,85	370,11	392,23	67,01	71,22	7,37	8,01
Rheinland-Pfalz	5,54	5,24	64,81	60,86	287,57	289,43	52,06	53,66	11,54	12,40
Saarland	6,93	7,20	77,30	80,44	336,05	332,50	57,07	67,12	2,93	3,78
Sachsen	6,68	6,39	70,40	65,14	275,89	284,52	69,22	69,64	5,95	6,58
Sachsen-Anhalt	7,70	6,63	92,04	86,34	236,14	244,35	36,51	47,15	3,96	6,91
Schleswig-Holstein	5,44	5,27	58,53	59,51	253,43	256,00	56,98	53,00	22,28	26,34
Thüringen	6,82	6,41	91,32	78,13	263,89	256,39	43,31	45,60	10,68	10,51
Deutschland	6,38	6,16	72,71	69,32	311,58	317,05	64,67	67,24	13,79	14,55
dar.: Alte Flächenländer	6,31	6,13	71,01	68,40	323,27	327,44	67,76	69,33	15,02	15,67
Neue Flächenländer	6,85	6,40	80,40	73,04	262,65	267,54	51,89	55,59	6,36	7,41
Stadtstaaten	6,35	6,14	75,23	70,93	310,59	324,27	64,17	70,98	16,71	17,80

Tabelle 3.24 Finanzstatistische Kennzahlen für den Hochschulbereich auf der Basis der Hochschulfinanzstatistik

Laufende Grundmittel je Studierende(n), Absolventen und Professorenstelle sowie Drittmittel und Verwaltungseinnahmen je Professorenstelle nach Hochschularten und Fächergruppen

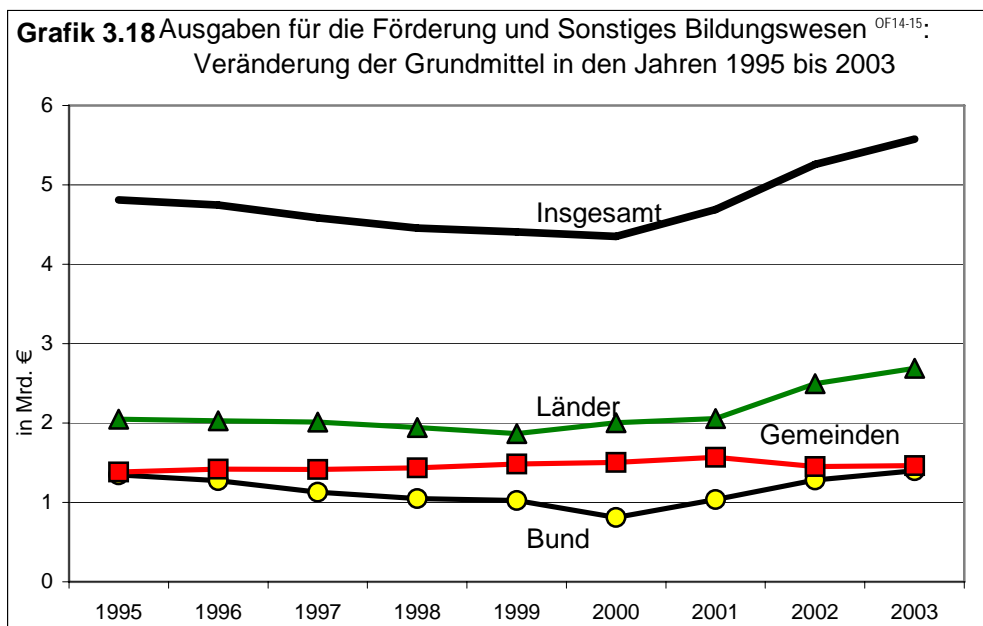
- 1000 EUR -

Hochschulart Fächergruppe	Laufende Grundmittel						Drittmittel je Professorenstelle		Verwaltungseinnahmen je Professorenstelle	
	je Studierende(n)		je Absolvent(in)		je Professorenstelle		2002	2003	2002	2003
	2002	2003	2002	2003	2002	2003				
Universitäten										
Sprach- und Kulturwissenschaften	2,77	2,73	40,35	40,02	199,31	211,48	37,29	40,82	1,94	2,59
Sport	3,57	3,39	35,17	36,54	444,29	434,94	66,15	75,96	25,67	32,08
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2,02	2,07	26,01	27,46	221,72	240,81	46,62	48,99	9,60	10,51
Mathematik, Naturwissenschaften	6,93	6,84	109,42	111,78	313,25	328,67	130,30	139,76	3,11	3,42
Humanmedizin (einschl. ZE der HS-Kliniken)	29,65	29,86	270,85	270,87	732,33	722,48	228,31	239,49	2 325,13	2 266,65
Veterinärmedizin	13,82	13,62	124,69	110,10	513,74	503,41	58,25	72,22	92,67	101,03
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	10,22	10,17	96,43	86,02	421,28	406,06	150,73	153,66	42,77	33,42
Ingenieurwissenschaften	8,08	7,77	92,28	91,01	388,61	390,06	241,20	247,35	14,48	23,23
Kunst, Kunstwissenschaft	2,83	2,83	38,20	40,60	208,25	206,11	16,55	17,12	0,81	0,85
Zusammen	5,88	5,82	77,26	78,03	350,77	362,89	119,75	128,24	383,65	390,81
Zentrale Einrichtungen	2,60	2,41	34,16	32,36	151,68	147,35	15,25	12,78	9,44	8,79
Insgesamt	8,47	8,24	111,42	110,39	494,79	502,66	132,38	138,34	384,71	391,43
Kunsthochschulen										
Sprach- und Kulturwissenschaften	0,75	0,72	8,67	8,14	39,48	32,56	5,55	12,88	3,55	5,03
Ingenieurwissenschaften	5,39	5,16	44,29	44,84	155,00	142,66	15,34	10,84	1,70	1,57
Kunst, Kunstwissenschaft	9,43	9,85	93,28	79,33	132,57	134,92	3,58	4,15	4,10	4,14
Zusammen	8,84	9,21	87,37	75,48	131,76	133,45	3,86	4,42	4,04	4,11
Zentrale Einrichtungen	3,84	3,87	37,86	31,67	56,66	55,43	1,22	1,24	1,20	1,19
Insgesamt	12,68	13,08	125,14	107,15	187,30	187,54	5,05	5,62	5,21	5,25
Fachhochschulen										
Sprach- und Kulturwissenschaften	2,81	2,52	29,58	25,04	94,99	91,61	3,82	4,96	7,12	10,18
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1,78	1,67	14,85	13,56	80,15	77,78	5,23	7,76	13,36	13,60
Mathematik, Naturwissenschaften	2,20	2,21	33,22	28,42	82,33	86,41	6,21	7,42	6,33	7,22
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	3,16	3,25	23,54	24,52	92,92	99,44	12,21	13,70	2,04	2,18
Ingenieurwissenschaften	3,85	3,58	31,15	30,69	91,90	94,51	7,53	8,55	1,29	1,21
Kunst, Kunstwissenschaft	5,12	3,65	40,06	27,94	135,30	98,42	4,74	2,93	4,46	4,21
Zusammen	2,77	2,58	24,12	22,35	89,35	88,71	6,66	8,04	5,79	6,10
Zentrale Einrichtungen	1,70	1,75	14,80	15,20	53,85	59,33	2,76	3,06	2,25	2,46
Insgesamt	4,46	4,33	38,92	37,55	141,60	146,57	9,30	10,97	7,94	8,46
Verwaltungs-Fachhochschulen										
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	3,94	3,51	17,19	10,93	268,66	212,22	0,68	8,91	23,98	22,48
Mathematik, Naturwissenschaften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	10,56	11,59	36,57	38,76	204,80	224,80	0,00	0,00	0,00	0,00
Zusammen	3,95	3,52	17,26	11,00	267,56	211,97	0,68	8,82	23,71	22,25
Zentrale Einrichtungen	2,04	1,99	8,93	6,22	138,43	119,94	0,05	0,04	6,67	8,48
Insgesamt	6,00	5,51	26,18	17,22	405,99	331,91	0,73	8,87	30,37	30,73
Hochschulen insgesamt										
Sprach- und Kulturwissenschaften	2,76	2,71	39,83	39,27	192,98	203,58	35,35	38,61	2,22	3,04
Sport	3,57	3,39	35,17	36,54	444,29	434,94	66,15	75,96	25,67	32,08
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2,05	2,02	20,47	19,18	149,57	150,95	21,82	24,00	12,49	13,00
Mathematik, Naturwissenschaften	6,10	6,00	95,54	93,55	265,96	277,03	104,89	111,56	3,77	4,23
Humanmedizin (einschl. ZE der HS-Kliniken)	29,65	29,86	270,85	270,87	732,33	722,48	228,31	239,49	2 325,13	2 266,65
Veterinärmedizin	13,82	13,62	124,69	110,10	513,74	503,41	58,25	72,22	92,67	101,03
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	7,16	7,17	60,34	57,43	250,83	252,30	78,55	83,16	21,55	17,69
Ingenieurwissenschaften	5,64	5,34	52,08	51,55	171,25	175,84	69,84	74,09	4,81	7,25
Kunst, Kunstwissenschaft	5,57	5,36	58,90	53,07	145,12	138,84	5,88	5,98	3,65	3,63
Zusammen	5,12	5,01	57,64	55,75	243,42	248,86	71,14	76,25	222,11	225,11
Zentrale Einrichtungen	2,39	2,26	26,85	25,15	111,19	110,19	9,81	8,47	6,38	6,09
Insgesamt	7,51	7,28	84,48	80,90	349,88	354,46	79,56	83,30	224,18	227,05

3.2.4 Die Ausgaben für Förderung von Schülern und Studierenden sowie das Sonstige Bildungswesen ^{OF14, OF 15 öff}

Die **Förderung des Bildungswesens** ^{OF14 öff} umfasst im öffentlichen Bereich insbesondere die Schüler- und Studierendenförderung (BAföG), sonstige Maßnahmen zur Förderung von Studierenden und Schülern sowie die Schülerbeförderung und den Wohnraumbau für Studierende. Das **Sonstige Bildungswesen** ^{OF15 öff} beinhaltet Maßnahmen zur Lehrerfortbildung, zur politischen Bildung sowie die Volkshochschulen, die überbetrieblichen Ausbildungsstätten und die nicht wissenschaftlichen Bibliotheken und Museen.

Hierfür wurden 2003 insgesamt 5,6 Mrd. € aufgewendet. Dies waren rund 0,3 Mrd. € mehr als im Jahr 2002, wobei diese Zunahme sowohl im Bereich Förderung des Bildungswesens (BAföG, Wohnraum usw.) in Höhe von 0,15 Mrd. € (+ 6,5 %) und beim sonstigen Bildungswesen (u.a. Berufsakademien, Volkshochschulen usw.) mit 0,17 Mrd. € (+ 10,8 %) eingetreten ist (**Tabelle 3.27**). 1975 wurden für beide Bereiche noch insgesamt 2,6 Mrd. € aufgewendet, knapp 50 % des heutigen Betrages. 2004 sollen 5,8 Mrd. € aufgewendet werden, ein Anstieg um 3,8 % gegenüber dem Vorjahres-Soll (**Tabelle 3.26**).



Bemerkenswert sind die Ausgabensteigerungen für die Schülerfördermaßnahmen und Studierendenfördermaßnahmen um 8,0 % bzw. 10,3 % (**Tabelle 3.27**). Diese bedeutsame Zunahme der Grundmittel für die Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) ab 2001 im Schul- bzw. Hochschulbereich ist in fast allen Ländern nachzuweisen. Prozentual hat ebenfalls die Studentenwohnraumförderung zugenommen (+ 31 %), die aber nominal mit 14 Mio. € Zuwachs vergleichsweise gering ausfällt.

Bei den 2001 erstmals ausgewiesenen Fördermaßnahmen für den wissenschaftlichen Nachwuchs, handelt es sich um Stipendien für Doktoranden und Habilitanden, Stipendien für Aufbaustudiengänge, individuelle Zuschüsse für den Wissenschaftlertausch und Zuschüsse an Stiftungen für die Doktoranden- und Habilitandenförderung.

Zurückgefahren wurden die Aufwendungen für die Förderung der Weiterbildung, Volkshochschulen und andere Einrichtungen der Weiterbildung insgesamt um nur 44 Mio. €. Hingegen ist die Lehrerausbildung um bedeutsame 205 Mio. € oder 53 % ausgeweitet worden.

Der Bund finanziert diese Bereiche 2003 mit rund 1,4 Mrd. €. Dies sind 0,12 Mrd. € oder 9 % mehr als im Vorjahr. 2004 sollen die Ausgaben auf 1,5 Mrd. € ansteigen (**Tabelle 3.26**).

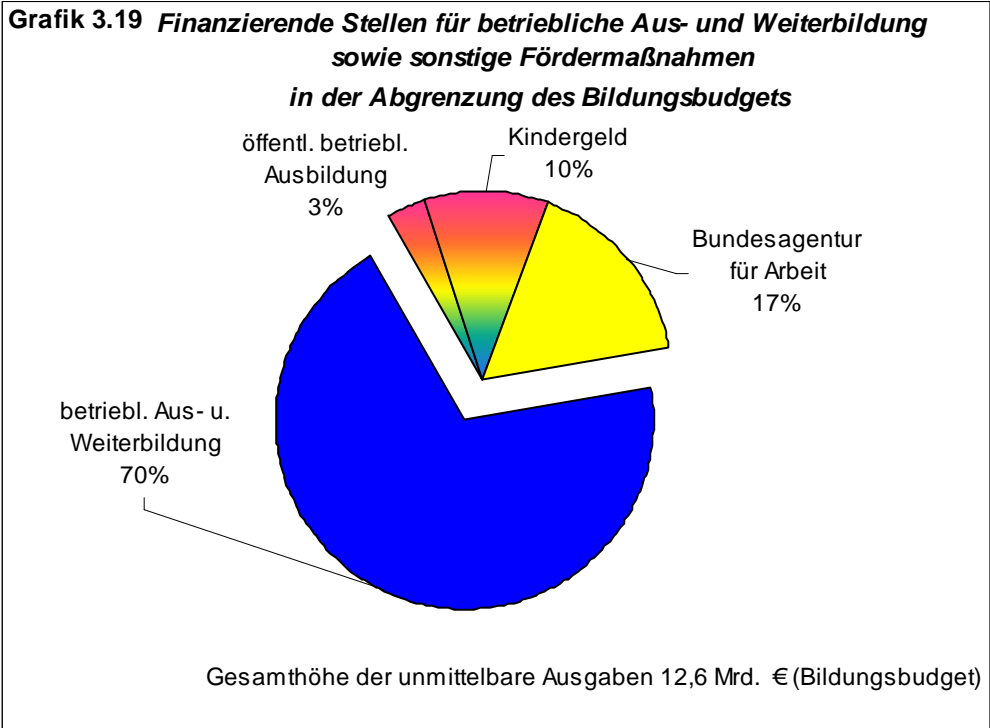
Die Länder haben 2003 Ausgaben in Höhe von rund 2,7 Mrd. € getätigt. Dies sind 0,2 Mrd. € oder 7,8 % mehr als 2002. Für 2004 (Soll) ist der Ansatz geringfügig höher als im Vorjahres-Soll.

Die Ausgaben der Gemeinden liegen relativ konstant bei rund 1,5 Mrd. €. Sie sind 2003 gegenüber dem Vorjahr um rund 0,01 Mrd. € oder 0,7 % angestiegen und sollen 2004 geringfügig sinken.

Der Anteil am BIP betrug 2003 für diesen Aufgabenbereich 0,26 %. Bezogen auf den öffentlichen Gesamthaushalt wurden 1,2 % aufgewendet. Pro Kopf der Bevölkerung waren dies 67,6 € (**Tabelle 3.28**).

Die Veränderungen der kommunalen und staatlichen Ausgaben in den Ländern sind auch in diesem Bereich sehr uneinheitlich. Dies ist – vergleichbar mit dem Hochschulbereich – auf Veränderungen im Rechnungswesen zurückzuführen. Eine Darstellung der Veränderungen nach Ländern ist daher nicht aussagekräftig.

Nicht berücksichtigt werden bei der Erfassung der öffentlichen Bildungsaufwendungen die Ausgaben für die öffentliche betriebliche Ausbildung (Beamtenausbildung), die Kindergeldzahlungen und die Förderung von Bildungsteilnehmern durch die Bundesagentur für Arbeit. Da aber diese Ausgaben im internationalen Vergleich als Bildungsausgaben gewertet werden, sind sie im Bildungsbudget enthalten und werden hier nachrichtlich erwähnt. Insgesamt handelt es sich 2003 hierbei um 32,8 Mrd. €, von denen die betriebliche Aus- und Weiterbildung der Wirtschaft rund 22,8 Mrd. € beträgt (**Grafik 3.19**).



**3.26 Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte für
Förderung von Schülern, Studenten u.dgl. (VÖ 14 0 0)
und Sonstiges Bildungswesen (VÖ 15 0 0)
nach Körperschaftsgruppen
1975 - 2004**

a) Ausgaben (Grundmittel) - in 1000 EUR -

Jahr ¹⁾	Bund	Länder	Gemeinden, ZV	Insgesamt
1975	1.068.433	1.250.924	301.472	2.620.829
1980	1.596.549	1.758.721	533.497	3.888.767
1985	1.164.982	1.640.980	643.582	3.449.544
1990	1.149.930	1.717.608	750.650	3.618.188
1995	1.347.206	2.049.106	1.414.232	4.810.544
1998	1.049.241	1.942.599	1.463.238	4.455.077
1999	1.024.563	1.868.030	1.515.713	4.408.305
2000	811.645	2.005.307	1.532.389	4.349.341
2001	1.036.569	2.057.199	1.594.382	4.688.150
2002	1.282.667	2.494.339	1.479.118	5.256.124
2003 (Ist vorl.)	1.399.372	2.689.357	1.488.716	5.577.444
2003 (Soll)	1.324.227	2.759.103	1.488.716	5.572.045
2004 (Soll)	1.536.027	2.759.884	1.486.783	5.782.695

b) Anteil an Grundmitteln insgesamt - in % -

Jahr ¹⁾	Bund	Länder	Gemeinden, ZV	Insgesamt
1975	40,77	47,73	11,50	100,00
1980	41,06	45,23	13,72	100,00
1985	33,77	47,57	18,66	100,00
1990	31,78	47,47	20,75	100,00
1995	28,01	42,60	29,40	100,00
1998	23,55	43,60	32,84	100,00
1999	23,24	42,38	34,38	100,00
2000	18,66	46,11	35,23	100,00
2001	22,11	43,88	34,01	100,00
2002	24,40	47,46	28,14	100,00
2003 (Ist vorl.)	25,09	48,22	26,69	100,00
2003 (Soll)	23,77	49,52	26,72	100,00
2004 (Soll)	26,56	47,73	25,71	100,00

c) Veränderung zum Vorjahr - in % -

Jahr ¹⁾	Bund	Länder	Gemeinden, ZV	Insgesamt
1980 zu 1975	49,43	40,59	76,96	48,38
1985 zu 1980	-27,03	-6,69	20,63	-11,29
1990 zu 1985	-1,29	4,67	16,64	4,89
1995 zu 1990	17,16	19,30	88,40	32,95
1998 zu 1995	-22,12	-5,20	3,47	-7,39
1999 zu 1998	-2,35	-3,84	3,59	-1,05
2000 zu 1999	-20,78	7,35	1,10	-1,34
2001 zu 2000	27,71	2,59	4,05	7,79
2002 zu 2001	23,74	21,25	-7,23	12,12
2003 (Ist vorl.) zu 2002	9,10	7,82	0,65	6,11
2004 (Soll) zu 2003 (Soll)	15,99	0,03	-0,13	3,78

**3.27 Ausgaben (Grundmittel) der staatlichen Haushalte für
Förderung von Schülern, Studenten u.dgl. (VÖ 14 0 0) und Sonstiges Bildungswesen (VÖ 15 0 0)
nach Funktionen in den Jahren 2002, 2003 (Ist vorl.) und 2003, 2004 (Soll)**

- in 1000 EUR-

VÖ/Fkt.	Aufgabenbereich / Körperschaftsgruppe	2002 Ist	2003 Ist vorl.	Veränderung		2003 Soll	2004 Soll	Veränderung	
				absolut	in %			absolut	in %
VÖ 14 0 0 Fkt. 14	Förderung des Bildungswesens	2.236.545	2.382.232	145687	6,51	2.259.716	2.439.444	179728	7,95
	davon: Bund *	872.585	991.671			886.621	1.040.280		
	davon Länder	1.363.960	1.390.561			1.373.095	1.399.164		
VÖ 14 a 1 Fkt. 141	Fördermaßnahmen für Schüler	762.136	823.343	61207	8,03	768.516	834.820	66304	8,63
	davon: Bund	498.169	550.901			503.730	555.888		
	davon Länder	263.967	272.442			264.786	278.932		
VÖ 14 b 1 Fkt. 142	Fördermaßnahmen für Studierende	861.591	949.874	88283	10,25	871.108	972.760	101652	11,67
	davon: Bund *	301.495	371.846			312.348	397.548		
	davon Länder	560.096	578.028			558.760	575.212		
VÖ 14 b 2 Fkt. 143	Fördermaßnahmen für den wissenschaftlichen Nachwuchs	101.642	84.216	-17426	-17,14	104.267	103.387	-880	-0,84
	davon: Bund	72.921	68.924			70.543	86.844		
	davon Länder	28.721	15.293			33.724	16.543		
VÖ 14 a 2 Fkt. 145	Schülerbeförderung	465.186	464.667	-519	-0,11	468.354	473.616	5262	1,12
	davon: Bund	0	0			0	0		
	davon Länder	465.186	464.667			468.354	473.616		
VÖ 14 b 3 Fkt. 146	Studentenwohnraum- förderung	45.990	60.131	14141	30,75	47.471	54.861	7390	15,57
	davon: Bund	0	0			0	0		
	davon Länder	45990	60.131			47.471	54.861		

VÖ/Fkt.	Aufgabenbereich / Körperschaftsgruppe	2002 Ist	2003 Ist vorl.	Veränderung		2003 Soll	2004 Soll	Veränderung	
				absolut	in %			absolut	in %
VÖ 15 0 0 Fkt. 15	Sonstiges Bildungswesen	1.540.461	1.706.497	166036	10,78	1.823.614	1.856.468	32854	1,80
	davon: Bund	410.082	407.701			437.606	495.747		
	davon Länder	1.130.379	1.298.796			1.386.008	1.360.721		
VÖ 15 a 1 Fkt. 151	Förderung der Weiterbildung	238.056	215.918	-22138	-9,30	213.552	332.635	119083	55,76
	davon: Bund	133.090	131.507			133.086	232.363		
	davon Länder	104.966	84.412			80.466	100.272		
VÖ 15 a 2 Fkt. 152	Volkshochschulen	171.195	154.189	-17006	-9,93	156.655	147.346	-9309	-5,94
	davon: Bund	0	0			0	0		
	davon Länder	171.195	154.189			156.655	147.346		
VÖ 15 a 3 Fkt. 153	Andere Einrichtungen der Weiterbildung	442.772	438.088	-4684	-1,06	467.550	421.211	-46339	-9,91
	davon: Bund	239.647	238.265			266.382	224.127		
	davon Länder	203.125	199.823			201.168	197.084		
VÖ 15 b 1 Fkt. 154	Einrichtungen der Lehrerbildung	385.234	590.263	205029	53,22	643.478	637.835	-5643	-0,88
	davon: Bund	0	0			0	0		
	davon Länder	385.234	590.263			643.478	637.835		
VÖ 15 b 4 Fkt. 155	Einrichtungen der Lehrerfortbildung	137.356	129.135	-8221	-5,99	156.877	138.771	-18106	-11,54
	davon: Bund	0	0			0	0		
	davon Länder	137.356	129.135			156.877	138.771		
VÖ 15 c 0 Fkt. 156	Berufsakademien	165.848	178.904	13056	7,87	185.501	178.670	-6831	-3,68
	davon: Bund	37.345	37.930			38.138	39.257		
	davon Länder	128503	140.974			147.363	139.413		

**3.28 Ausgaben (Grundmittel) für
Förderung von Schülern, Studenten u.dgl.(VÖ 14 0 0) und Sonstiges Bildungswesen (VÖ 15 0 0)
nach Ländern für 2002 - 2004**

- in 1000 EUR -

Gebietskörperschaft Land	Jahr	Grundmittel	Anteil am BIP in %	Anteil am GHH in %	EUR je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in
Bund	2002	1.282.667	0,06	0,82	15,55	
	2003 (vorl. Ist)	1.399.372	0,07	1,03	16,96	9,10
	2003 (Soll)	1.324.227	0,06	0,99	16,05	
	2004 (Soll)	1.536.027	0,07	1,09	18,62	15,99
Baden-Württemberg	2002	432.757	0,14	1,92	40,71	
	2003 (vorl. Ist)	444.585	0,14	2,23	41,63	2,73
	2003 (Soll)	458.243	0,15	2,32	42,91	
	2004 (Soll)	462.511	0,14	2,35	43,20	0,93
Bayern	2002	414.350	0,11	1,62	33,53	
	2003 (vorl. Ist)	437.605	0,12	1,93	35,30	5,61
	2003 (Soll)	418.124	0,11	1,86	33,73	
	2004 (Soll)	437.205	0,11	2,00	35,18	4,56
Berlin	2002	108.163	0,14	0,53	31,90	
	2003 (vorl. Ist)	98.824	0,13	0,52	29,14	-8,63
	2003 (Soll)	105.396	0,14	0,55	31,08	
	2004 (Soll)	98.404	0,13	0,52	29,05	-6,63
Brandenburg	2002	73.958	0,17	1,11	28,59	
	2003 (vorl. Ist)	72.071	0,16	1,14	27,98	-2,55
	2003 (Soll)	62.908	0,14	0,98	24,42	
	2004 (Soll)	60.705	0,13	0,98	23,63	-3,50
Bremen	2002	44.499	0,19	1,08	67,41	
	2003 (vorl. Ist)	46.433	0,20	1,23	70,07	4,35
	2003 (Soll)	45.084	0,19	1,22	68,03	
	2004 (Soll)	47.517	0,20	1,33	71,72	5,40
Hamburg	2002	93.270	0,12	1,10	53,99	
	2003 (vorl. Ist)	73.684	0,10	0,87	42,53	-21,00
	2003 (Soll)	97.769	0,13	1,16	56,43	
	2004 (Soll)	96.225	0,12	1,12	55,40	-1,58
Hessen	2002	187.311	0,10	1,47	30,78	
	2003 (vorl. Ist)	187.416	0,10	1,68	30,77	0,06
	2003 (Soll)	199.598	0,10	1,75	32,77	
	2004 (Soll)	205.637	0,11	1,60	33,78	3,03
Mecklenburg- Vorpommern	2002	72.812	0,25	1,56	41,56	
	2003 (vorl. Ist)	75.536	0,26	1,74	43,47	3,74
	2003 (Soll)	76.124	0,26	1,68	43,80	
	2004 (Soll)	82.476	0,28	1,84	47,78	8,35
Niedersachsen	2002	238.751	0,13	1,40	29,96	
	2003 (vorl. Ist)	240.923	0,13	1,65	30,16	0,91
	2003 (Soll)	247.157	0,14	1,67	30,94	
	2004 (Soll)	245.056	0,13	1,68	30,63	-0,85
Nordrhein-Westfalen	2002	362.494	0,08	1,00	20,07	
	2003 (vorl. Ist)	561.170	0,12	1,77	31,05	54,81
	2003 (Soll)	581.794	0,12	1,82	32,19	
	2004 (Soll)	566.314	0,12	1,76	31,34	-2,66
Rheinland-Pfalz	2002	112.333	0,12	1,30	27,73	
	2003 (vorl. Ist)	112.291	0,12	1,50	27,68	-0,04
	2003 (Soll)	114.857	0,12	1,55	28,31	
	2004 (Soll)	110.150	0,12	1,47	27,14	-4,10
Saarland	2002	27.247	0,11	1,01	25,57	
	2003 (vorl. Ist)	28.637	0,11	1,21	26,94	5,10
	2003 (Soll)	27.564	0,11	1,13	25,93	
	2004 (Soll)	29.680	0,11	1,25	28,03	7,68
Sachsen	2002	116.495	0,15	1,19	26,68	
	2003 (vorl. Ist)	112.107	0,14	1,07	25,87	-3,77
	2003 (Soll)	119.135	0,15	1,09	27,49	

Gebietskörperschaft Land	Jahr	Grundmittel	Anteil am BIP in %	Anteil am GHH in %	EUR je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in
	2004 (Soll)	117.944	0,15	1,18	27,39	-1,00
Sachsen-Anhalt	2002	69.906	0,16	1,05	27,26	
	2003 (vorl. Ist)	72.783	0,16	1,08	28,71	4,11
	2003 (Soll)	74.812	0,17	1,09	29,51	
	2004 (Soll)	71.843	0,16	1,06	28,62	-3,97
Schleswig-Holstein	2002	45.542	0,07	0,78	16,21	
	2003 (vorl. Ist)	42.458	0,07	0,86	15,06	-6,77
	2003 (Soll)	43.992	0,07	0,90	15,61	
	2004 (Soll)	44.663	0,07	0,90	15,81	1,53
Thüringen	2002	94.451	0,23	1,52	39,33	
	2003 (vorl. Ist)	82.834	0,20	1,38	34,77	-12,30
	2003 (Soll)	86.547	0,21	1,42	36,33	
	2004 (Soll)	83.555	0,20	1,42	35,33	-3,46
Flächenländer insgesamt Alte Bundesländer	2002	1.820.785	0,11	0,72	28,89	
	2003 (vorl. Ist)	2.055.085	0,12	0,87	32,53	12,87
	2003 (Soll)	2.091.328	0,12	0,89	33,11	
	2004 (Soll)	2.101.215	0,12	0,89	33,23	0,47
Neue Bundesländer	2002	427.622	0,18	0,72	31,28	
	2003 (vorl. Ist)	415.331	0,17	0,70	30,62	-2,87
	2003 (Soll)	419.526	0,18	0,69	30,93	
	2004 (Soll)	416.522	0,17	0,71	30,91	-0,72
Stadtstaaten insgesamt	2002	245.932	0,14	0,74	42,56	
	2003 (vorl. Ist)	218.941	0,12	0,70	37,83	-10,98
	2003 (Soll)	248.249	0,14	0,79	42,90	
	2004 (Soll)	242.147	0,13	0,78	41,85	-2,46
Länder insg.	2002	2.494.339	0,12	1,34	30,24	
	2003 (vorl. Ist)	2.689.357	0,13	1,61	32,59	7,82
	2003 (Soll)	2.759.103	0,13	1,63	33,44	
	2004 (Soll)	2.759.884	0,13	1,64	33,45	0,03
zus.: Gemeinden/GV. + Zweckverbände ..	2002	1.479.118	0,07	0,93	17,93	
	2003 (vorl. Ist)	1.488.716	0,07	0,94	18,04	0,65
	2003 (Soll)	1.488.716	0,07	0,94	18,04	
	2004 (Soll)	1.486.783	0,07	0,94	18,02	-0,13
Deutschland insg. ...	2002	5.256.124	0,25	1,05	63,72	
	2003 (vorl. Ist)	5.577.444	0,26	1,21	67,59	6,11
	2003 (Soll)	5.572.045	0,26	1,21	67,52	
	2004 (Soll)	5.782.695	0,27	1,24	70,09	3,78

4. Nettoausgaben und Einnahmen

Die Nettoausgaben stellen den finanziellen Beitrag dar, den die Gebietskörperschaften letztendlich zur Durchführung ihrer Aufgaben leisten müssen. Sie sind die Ausgaben, die die Gebietskörperschaft nach Abzug der von anderen öffentlichen Haushalten empfangenen Zuweisungen unabhängig von ihren unmittelbaren Einnahmen im laufenden Jahr zur Finanzierung des Aufgabenbereichs aufwenden muss. Hingegen ergeben sich die Grundmittel aus der Verringerung der Nettoausgaben durch die Einnahmen aus dem nichtöffentlichen Bereich.

Eine Darstellung der Nettoausgaben für das Soll, ist mit der gegenwärtigen Datenerfassung nur begrenzt möglich. Auch wird die Ist-Darstellung der letzten Jahre durch eine immer häufigere Ausgliederung von Bildungseinrichtungen erschwert. Die Ausgaben der ausgegliederten Einrichtungen gehen in die Jahresrechnungsstatistik nur in der Höhe ihrer Grundmittel ein. Dies gilt insbesondere für die kaufmännisch buchenden Hochschulen. Für diese liegen in den aktuellen Jahren nur die Grundmittel vor.

Nettoausgaben sind aber insbesondere für die finanzpolitischen Beratungen bedeutsam und werden daher sowohl hier als auch in den Tabellenteilen, soweit verfügbar, dargestellt.

Für den gesamten Bereich Bildung, Wissenschaft, Forschung und Entwicklung ^{OF 11-17, KiTa staatlich} ³⁷ sind 2003 (Ist) netto 79,2 Mrd. € von Bund und Ländern aufgewendet worden. 2004 (Soll) betragen die Ansätze 80,0 Mrd. €

Die Einnahmen betragen im gleichen Zeitraum 2,5 Mrd. € (2003) bzw. 2,2 Mrd. € (2004, Soll).

Die Nettoausgaben der öffentlichen Haushalte für Bildung ^{38 11-15, KiTa off} betragen 2003 (Ist) 90,0 Mrd. € und sollen 2004 (Soll) auf 90,8 Mrd. € ansteigen (**Tabelle 4.1**). Die Einbeziehung der kaufmännisch buchenden Hochschulkliniken würde den Betrag erhöhen. Für 2001 würden dies zusätzlich rund 13,3 Mrd. € bedeuten. ³⁹

Die Veränderungen der Nettoausgaben entwickeln sich in einer vergleichbaren Tendenz wie die Grundmittel und verteilen sich dabei auf Bund und Länder entsprechend (**Tabelle 4.2, Tabelle 4.3, Tabelle 4.4**).

³⁷ Nur Bund und Länder ohne Kultur. Mit Kultur wären dies 83,1 Mrd. € für 2003 (Ist) bzw. 83,9 Mrd. € für 2004 (Soll).

³⁸ Bund, Länder und Gemeinden ohne kaufmännisch buchende Hochschulkliniken aber mit Kindertageseinrichtungen und Jugendarbeit.

³⁹ Laufende Ausgaben und Investitionen, Quelle: StBA, FS II, R.45, Finanzen der Hochschulen 2001, Wiesbaden 2003.

Tabelle 4.2 Veränderungen der Nettoausgaben zu den Vorjahren nach Gebietskörperschaften in Prozent

Nettoausgaben für Bildung ^{OF 11-15, KiTa} ohne Versorgung / mit Verwaltung	Insgesamt	Bund	Länder	Gem./GV
ab 1999 nur staatliche Haushalte (nur Bund und Länder) und Hochschulkliniken nur mit Ausgaben in Höhe der staatl. gezahlten Zuschüsse				
1999 auf 2000 um	+ 0,5%	- 5,8%	+ 0,5%	+ 1,6%
2000 auf 2001 um	+ 2,7%	+ 10,8%	+ 1,7%	+ 4,4%
2001 auf 2002 um	+ 4,0%	+ 5,9%	+ 4,4%	+ 2,3%
2002 auf 2003 (vorl. Ist) um	+ 0,0%	+ 2,3%	+ 0,1%	- 0,8%
2003 (Soll) auf 2004 (Soll) um	+ 1,7%	+ 13,6%	+ 1,3%	+ 0,5%

Bei entsprechender Berücksichtigung der BAföG-Darlehenszahlungen (vgl. Tabelle 3.2) errechnen sich ebenfalls deutlich abweichende Anteile des Bundes im jährlichen Vergleich (Tabelle 4.3).

Tabelle 4.3 Veränderungen der Nettoausgaben zu den Vorjahren zzgl BAföG-Darlehenszahlungen nach Gebietskörperschaften - in Prozent

Veränderung	Insgesamt	Bund	Länder	Gemeinden/Gv
2000 auf 2001 um	+ 2,8%	+ 11,8%	+ 1,7%	+ 4,4%
2001 auf 2002 um	+ 4,0%	+ 7,3%	+ 4,4%	+ 2,3%
2002 auf 2003 (Ist vorl.) um	+ 0,1%	+ 2,0%	+ 0,3%	- 0,8%
2003(Soll) auf 2004(Soll) um	+ 1,9%	+ 12,6%	+ 1,5%	+ 0,5%

Die Veränderungen der Anteile zwischen Bund, Ländern und Gemeinden (Tabelle 4.2, 4.3 und 4.4) für den Zeitraum 1975 (Ist) bis 2003 (Ist) sowie 2003 und 2004 (Soll) sind insbesondere auf die unterschiedlichen Kompetenzen und die damit verbundenen Aufgabenbereiche zurückzuführen. Die Länder tätigen überwiegend die Personalausgaben und Sachmittelausgaben im Bildungsbereich. Die damit verbundenen Lohn- und Preissteigerungen spiegeln sich in den Ausgabensteigerungen wider. Auch der zunehmende Anteil der Personalausgaben an den Gesamtausgaben hat dazu beigetragen. Die Ausgaben des Bundes hingegen sind insbesondere im Hochschulbereich investiver Art. Während in den 70er Jahren in diesem Bereich noch hohe Ausgaben getätigt wurden, war der Ausgabenanstieg in den 80er Jahren eher begrenzt. Der Anstieg zu Beginn der 90er Jahre ist auf die entsprechenden Investitionen im Zuge der deutschen Einheit zurückzuführen. Im Bereich der beruflichen Bildung weist der Bund über den Beobachtungszeitraum hinweg eine Ausgabensteigerung auf.

Nennenswerte Einnahmen aus dem nichtöffentlichen Bereich sind in den Bereichen Kindergärten (Elternbeiträge), Universitäten, Hochschulkliniken (Entgelte für Krankenbehandlung), Deutsche Forschungsgemeinschaft / Sonderforschungsbereiche, Ausbildungsförderung für Studierende (Rückzahlung von BAföG-Darlehen) und Volkshochschulen festzustellen. Die unmittelbaren Einnahmen im Verhältnis zu den Nettoausgaben, d.h. die Deckung der Nettoausgaben durch die Einnahmen und damit die entsprechenden finanziellen Belastungen liegen bundesweit bei rund 3,7 % für 2003 und 3,3% für 2004 (**Tabelle 4.5**). Berücksichtigt werden können hier nur die Grundmittel. Hochschulkliniken werden nicht berücksichtigt bzw. nur in Höhe der Grundmittel ausgewiesen. Bei den Ländern sind die Spannweiten sehr unterschiedlich. Sie liegen 2002 zwischen 0,8 % in Hamburg, Hessen, Sachsen-Anhalt und 4,7 % in Bayern. Die Deckungsanteile des Bundes sind durch die BAföG-Rückzahlungen bedingt.

Große Unterschiede im Deckungsanteil weisen hingegen die hier nicht für die aktuellen Jahre datenmäßig verfügbaren Hochschulkliniken auf. Für 1996 und 1997 können jedoch Deckungsanteile von rund 67 % (1996) bzw. 69 % (1997) ermittelt werden, die damit natürlich auch einen nennenswerten Einfluss auf die o.g. Anteile der Gesamtdeckung hätten. In einem Vergleich der Länder zeigen sich bei den Hochschulkliniken sehr unterschiedliche Verhältnisse zwischen den Nettoausgaben und den Einnahmen. Diese Unterschiede lassen sich durch folgenden Sachverhalt erklären: Zum einen sind nicht alle Länder in gleichem Maße mit Hochschulkliniken ausgestattet: Bremen und Brandenburg verfügen über keine Hochschulkliniken. Zum anderen sind auch bei Ländern mit Kliniken die Deckungsanteile unterschiedlich, weil die Refinanzierung der Kliniken nicht in allen Ländern in gleicher Weise geregelt ist.

4.1 Nettoausgaben, Grundmittel und unmittelbare Einnahmen der staatlichen Haushalte für 2002 - 2004 nach Aufgabenbereichen
- Mio EUR -

VÖ	Aufgabenbereiche	Funktion neu	2003 (Ist vorl.)			2003 (Soll)			2004 (Soll)		
			Nettoausgaben	unmittelbare Einnahmen	Grundmitteln	Nettoausgaben	unmittelbare Einnahmen	Grundmitteln	Nettoausgaben	unmittelbare Einnahmen	Grundmitteln
10 0 0	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle	1	78.470,5	2.608,0	75.862,5	78.022,3	2.026,4	75.995,9	79.132,2	2.218,8	76.913,4
10 0 1	Bildungswesen	11,12,13,14,15	65.225,7	2.188,0	63.037,7	64.646,0	1.715,1	62.930,9	65.875,0	1.917,8	63.957,3
11 0 0	Allgemeinbildende und berufliche	11,12 (o. 118)	40.305,9	159,8	40.146,2	40.115,5	167,9	39.947,6	41.469,2	149,3	41.320,0
11 g 0	Allgemeinbildende Schulen	111-117,119-124	32.280,5	104,5	32.175,9	32.525,7	98,2	32.427,5	32.771,2	97,0	32.674,2
11 h 0	Berufliche Schulen	127	5.539,5	22,8	5.516,7	4.815,4	20,5	4.795,0	5.058,6	17,7	5.040,9
11 i 0	Sonstige schulische Aufgaben	129	2.486,0	32,4	2.453,6	2.774,3	49,2	2.725,2	3.639,5	34,6	3.604,9
13 0 0	Hochschulen	13 (o. 138)	20.310,6	1.507,8	18.802,8	19.916,3	1.016,4	18.900,0	19.597,5	1.256,1	18.341,4
13 a 0	Universitäten	131	11.209,8	1.279,3	9.930,5	10.693,9	897,2	9.796,7	10.615,7	1.035,1	9.580,6
13 b 0	Hochschulkliniken	132	3.649,0	34,7	3.614,2	3.764,4	23,5	3.740,9	3.710,5	26,3	3.684,3
13 c 0	Verwaltungsfachhochschulen	133	134,2	11,9	122,3	147,5	10,1	137,4	156,8	11,8	145,0
13 d 0	Kunsthochschulen	135	448,6	12,9	435,7	450,3	7,7	442,5	466,0	4,9	461,1
13 e 0	Fachhochschulen	136	2.390,6	117,7	2.272,9	2.309,2	48,7	2.260,6	2.320,7	55,0	2.265,7
13 f 0	Deutsche Forschungsgemeinschaft	137	1.082,6	4,4	1.078,2	1.089,8	0,5	1.089,2	1.105,5	0,5	1.105,0
13 h 0	Sonstige Hochschulaufgaben	139	1.395,7	46,8	1.348,9	1.461,3	28,6	1.432,7	1.222,2	122,4	1.099,8
14 0 0	Förderung von Schülern, Studenten	14	2.874,9	492,6	2.382,2	2.771,4	511,7	2.259,7	2.932,7	493,2	2.439,4
14 a 0	Förderung von Schülern	141,145	1.296,0	8,0	1.288,0	1.240,0	3,1	1.236,9	1.312,3	3,9	1.308,4
14 b 0	Förderung von Studierenden und des wissenschaftlichen Nachwuchses	142,143,146	1.578,8	484,6	1.094,2	1.531,4	508,6	1.022,8	1.620,4	489,3	1.131,0
15 0 0	Sonstiges Bildungswesen	15	1.734,3	27,8	1.706,5	1.842,8	19,1	1.823,6	1.875,7	19,2	1.856,5
15 a 0	Weiterbildung (einschl. dar.: Volkshochschulen)	151,153,154,155	1.387,9	14,5	1.373,4	1.489,0	7,5	1.481,5	1.537,7	7,3	1.530,5
15 a 2		152	165,5	11,3	154,2	167,6	11,0	156,7	158,7	11,4	147,3
15 c 0	Berufsakademien	156	180,9	2,0	178,9	186,2	0,7	185,5	179,2	0,6	178,7
16 0 0	Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der	16/17	9.332,2	171,5	9.160,7	9.567,3	141,5	9.425,9	9.442,7	130,0	9.312,7
16 a 0	Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive, Fachinformationszentren	162	590,4	15,9	574,5	612,4	9,5	602,9	606,1	9,2	596,9
16 b 0	Wissenschaftliche Museen	163	32,1	3,2	28,9	28,6	0,9	27,7	29,1	1,0	28,1
16 c 0	Wissenschaft, Forschung und Entwicklung außerhalb der Hochschulen (ohne Museen,	164-178	8.709,6	152,4	8.557,3	8.926,4	131,1	8.795,3	8.807,5	119,7	8.687,8
19 T 0	Jugendarbeit, Tageseinrichtungen	261,264,271,274	4.594,9	99,3	4.495,6	4.543,2	98,0	4.445,2	4.718,6	100,1	4.618,5
19 T 4	Tageseinrichtungen für Kinder	274	3.383,0	80,9	3.302,1	3.458,0	83,7	3.374,4	3.484,2	85,4	3.398,8
10 0 0 + 19 T 0	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten (einschl. Tageseinrichtungen für Kinder)	OF 1, F 261,264,271,274	83.065,4	2.707,3	80.358,1	82.565,5	2.124,4	80.441,1	83.850,8	2.318,9	81.531,9
10 0 1 + 19 T 0	Bildungswesen (einschl. Tageseinrichtungen für Kinder)	OF 11,12,13,14,15, F 261,264,271,274	69.820,6	2.287,3	67.533,3	69.189,2	1.813,0	67.376,1	70.593,7	2.017,9	68.575,8

**4.4 Nettoausgaben der öffentlichen Haushalte für
Bildungswesen (einschl. Jugendarbeit, Tageseinrichtungen für Kinder)(VÖ 10 0 1 und VÖ 19 T 0)
in den Jahren 1975 - 2004 ¹⁾**

Körperschaftsgruppe	1975	1980	1985	1990	1995	1998	Hochschulinkünfte nur in der Höhe der staatl. gezahlten Zuschüsse					
							1999	2000	2001	2002	2003 Ist vorl.	2003 Soll

- in 1000 EUR -

Bund	1.976.504	2.317.712	2.190.944	2.512.342	3.573.206	3.334.366	3.574.612	3.366.059	3.730.502	3.949.678	4.039.491	4.292.185	4.873.637
Länder	20.206.891	28.492.195	33.845.039	40.365.699	65.915.925	60.551.412	61.577.013	61.899.462	62.959.313	65.714.553	65.781.073	64.896.979	65.720.047
Gemeinden/Gv., ZV.	5.652.500	7.053.051	8.181.015	10.179.935	18.578.989	18.357.410	18.703.235	18.992.423	19.834.219	20.292.090	20.129.753	20.129.753	20.230.402
Insgesamt	27.835.895	37.862.958	44.216.997	53.057.976	88.068.120	82.243.189	83.854.860	84.257.944	86.524.034	89.956.321	89.950.317	89.318.918	90.824.086

in % der Nettoausgaben Insgesamt

Bund	7,10	6,12	4,95	4,74	4,06	4,05	4,26	3,99	4,31	4,39	4,49	4,81	5,37
Länder	72,59	75,25	76,54	76,08	74,85	73,62	73,43	73,46	72,77	73,05	73,13	72,66	72,36
Gemeinden/Gv., ZV.	20,31	18,63	18,50	19,19	21,10	22,32	22,30	22,54	22,92	22,56	22,38	22,54	22,27
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Entwicklung der Anteile (Index: 1975=100)

Bund	100	86,21	69,78	66,69	57,14	57,10	60,04	56,26	60,72	61,84	63,25	67,68	75,57
Länder	100	103,66	105,44	104,80	103,10	101,42	101,16	101,20	100,24	100,63	100,74	100,09	99,68
Gemeinden/Gv., ZV.	100	91,73	91,11	94,48	103,89	109,92	109,84	111,00	112,89	111,09	110,20	110,98	109,69

Veränderung der Ausgaben zum Vorjahr

	Veränderung zu 1975	Veränderung zu 1980	Veränderung zu 1985	Veränderung zu 1990	Veränderung zu 1995	Veränderung zu 1998	Veränderung zu 1999	Veränderung zu 2000	Veränderung zu 2001	Veränderung zu 2002	Veränderung zu 2003 Soll	
	in %											
Bund		17,26	-5,47	14,67	42,23	-6,68	7,21	-5,83	10,83	5,88	2,27	13,55
Länder		41,00	18,79	19,27	63,30	-8,14	1,69	0,52	1,71	4,38	0,10	1,27
Gemeinden/Gv., ZV.		24,78	15,99	24,43	82,51	-1,19	1,88	1,55	4,43	2,31	-0,80	0,50
Insgesamt		36,02	16,78	19,99	65,98	-6,61	1,96	0,48	2,69	3,97	-0,01	1,69
	in 1000 EUR											
Bund		341.208	-126.768	321.398	1.060.865	-238.840	240.245	-208.553	364.443	219.176	89.813	581.452
Länder		8.285.304	5.352.844	6.520.660	25.550.226	-5.364.513	1.025.601	322.449	1.059.851	2.755.240	66.520	823.068
Gemeinden/Gv., ZV.		1.400.551	1.127.964	1.998.921	8.399.054	-221.579	345.825	289.188	841.796	457.871	-162.337	100.649
Insgesamt		10.027.063	6.354.039	8.840.979	35.010.145	-5.824.932	1.611.671	403.084	2.266.090	3.432.287	-6.004	1.505.169

1) Bis 1990 Früheres Bundesgebiet; ab 1995 Gesamtdeutschland

**4.5 Nettoausgaben, Grundmittel und unmittelbare Einnahmen für
Bildungswesen (VÖ 10 01 und VÖ 19 T 0) der staatl. Haushalte
nach Ländern für 2002 - 2004
- 1000 EUR -**

Gebietskörperschaft Land	Jahr	Nettoausgaben	unmittelbare Einnahmen	Grundmittel	Deckungsanteil
Bund	2002	3.949.678	350.578	3.599.100	8,88%
	2003 (Ist vorl.)	4.039.491	319.937	3.719.554	7,92%
	2003 (Soll)	4.292.185	343.013	3.949.172	7,99%
	2004 (Soll)	4.873.637	315.886	4.557.751	6,48%
Baden-Württemberg	2002	9.320.674	229.082	9.091.592	2,46%
	2003 (Ist vorl.)	9.085.432	229.950	8.855.483	2,53%
	2003 (Soll)	8.838.856	85.192	8.753.664	0,96%
	2004 (Soll)	9.154.148	109.412	9.044.737	1,20%
Bayern	2002	9.173.057	413.017	8.760.040	4,50%
	2003 (Ist vorl.)	9.493.065	445.209	9.047.856	4,69%
	2003 (Soll)	9.509.918	367.099	9.142.820	3,86%
	2004 (Soll)	9.497.844	389.382	9.108.462	4,10%
Berlin	2002	4.525.685	259.146	4.266.539	5,73%
	2003 (Ist vorl.)	4.359.192	146.793	4.212.399	3,37%
	2003 (Soll)	4.594.607	171.238	4.423.369	3,73%
	2004 (Soll)	4.407.153	166.189	4.240.964	3,77%
Brandenburg	2002	1.503.200	61.383	1.441.817	4,08%
	2003 (Ist vorl.)	1.587.894	39.553	1.548.341	2,49%
	2003 (Soll)	1.351.575	7.655	1.343.920	0,57%
	2004 (Soll)	1.566.277	7.717	1.558.559	0,49%
Bremen	2002	885.045	57.519	827.526	6,50%
	2003 (Ist vorl.)	775.683	15.584	760.099	2,01%
	2003 (Soll)	757.232	12.053	745.179	1,59%
	2004 (Soll)	773.129	11.861	761.268	1,53%
Hamburg	2002	2.189.878	20.901	2.168.977	0,95%
	2003 (Ist vorl.)	2.174.488	17.491	2.156.997	0,80%
	2003 (Soll)	2.116.181	13.354	2.102.827	0,63%
	2004 (Soll)	2.185.893	12.143	2.173.750	0,56%
Hessen	2002	4.145.375	28.523	4.116.852	0,69%
	2003 (Ist vorl.)	4.235.828	31.860	4.203.968	0,75%
	2003 (Soll)	4.266.675	23.620	4.243.055	0,55%
	2004 (Soll)	4.259.714	137.542	4.122.172	3,23%
Mecklenburg- Vorpommern	2002	1.412.649	48.878	1.363.771	3,46%
	2003 (Ist vorl.)	1.382.272	49.601	1.332.671	3,59%
	2003 (Soll)	1.328.635	36.049	1.292.586	2,71%
	2004 (Soll)	1.337.379	37.248	1.300.131	2,79%
Niedersachsen	2002	5.511.175	107.942	5.403.233	1,96%
	2003 (Ist vorl.)	5.575.094	98.306	5.476.789	1,76%
	2003 (Soll)	5.441.723	82.582	5.359.141	1,52%
	2004 (Soll)	5.652.721	91.067	5.561.654	1,61%
Nordrhein-Westfalen	2002	14.344.601	565.818	13.778.783	3,94%
	2003 (Ist vorl.)	14.291.390	468.275	13.823.115	3,28%
	2003 (Soll)	14.106.566	412.917	13.693.649	2,93%
	2004 (Soll)	14.246.047	502.052	13.743.995	3,52%
Rheinland-Pfalz	2002	2.727.160	122.328	2.604.832	4,49%
	2003 (Ist vorl.)	2.762.736	127.013	2.635.723	4,60%
	2003 (Soll)	2.659.472	100.511	2.558.962	3,78%
	2004 (Soll)	2.753.194	101.788	2.651.406	3,70%
Saarland	2002	722.996	21.027	701.969	2,91%
	2003 (Ist vorl.)	768.365	27.796	740.569	3,62%
	2003 (Soll)	751.336	20.743	730.593	2,76%

**4.5 Nettoausgaben, Grundmittel und unmittelbare Einnahmen für
Bildungswesen (VÖ 10 01 und VÖ 19 T 0) der staatl. Haushalte
nach Ländern für 2002 - 2004
- 1000 EUR -**

Gebietskörperschaft Land	Jahr	Nettoausgaben	unmittelbare Einnahmen	Grundmittel	Deckungsanteil
	2004 (Soll)	742.750	5.553	737.197	0,75%
Sachsen	2002	3.396.534	126.486	3.270.048	3,72%
	2003 (Ist vorl.)	3.462.359	135.941	3.326.417	3,93%
	2003 (Soll)	3.564.156	97.915	3.466.241	2,75%
	2004 (Soll)	3.549.196	97.298	3.451.898	2,74%
Sachsen-Anhalt	2002	2.181.558	56.714	2.124.844	2,60%
	2003 (Ist vorl.)	2.167.679	16.825	2.150.854	0,78%
	2003 (Soll)	2.047.985	2.579	2.045.407	0,13%
	2004 (Soll)	2.023.725	2.370	2.021.355	0,12%
Schleswig-Holstein	2002	1.675.893	65.514	1.610.379	3,91%
	2003 (Ist vorl.)	1.695.728	60.769	1.634.959	3,58%
	2003 (Soll)	1.667.624	8.916	1.658.709	0,53%
	2004 (Soll)	1.688.035	7.275	1.680.760	0,43%
Thüringen	2002	1.999.073	55.585	1.943.488	2,78%
	2003 (Ist vorl.)	1.963.866	56.369	1.907.497	2,87%
	2003 (Soll)	1.894.438	27.581	1.866.857	1,46%
	2004 (Soll)	1.882.843	23.098	1.859.745	1,23%
Flächenländer insgesamt					
Alte Bundesländer	2002	47.620.931	1.553.251	46.067.680	3,26%
	2003 (Ist vorl.)	47.907.639	1.489.177	46.418.462	3,11%
	2003 (Soll)	47.242.171	1.101.580	46.140.591	2,33%
	2004 (Soll)	47.994.453	1.344.070	46.650.383	2,80%
Neue Bundesländer	2002	10.493.014	349.046	10.143.968	3,33%
	2003 (Ist vorl.)	10.564.070	298.289	10.265.781	2,82%
	2003 (Soll)	10.186.789	171.779	10.015.010	1,69%
	2004 (Soll)	10.359.419	167.731	10.191.688	1,62%
Stadtstaaten insgesamt	2002	7.600.608	337.566	7.263.042	4,44%
	2003 (Ist vorl.)	7.309.363	179.868	7.129.495	2,46%
	2003 (Soll)	7.468.019	196.644	7.271.375	2,63%
	2004 (Soll)	7.366.175	190.193	7.175.982	2,58%
Länder insg.	2002	65.714.553	2.239.863	63.474.690	3,41%
	2003 (Ist vorl.)	65.781.073	1.967.335	63.813.738	2,99%
	2003 (Soll)	64.896.979	1.470.003	63.426.976	2,27%
	2004 (Soll)	65.720.047	1.701.994	64.018.053	2,59%
Deutschland insg. ...	2002	69.664.231	2.590.441	67.073.790	3,72%
	2003 (Ist vorl.)	69.820.564	2.287.272	67.533.292	3,28%
	2003 (Soll)	69.189.164	1.813.016	67.376.148	2,62%
	2004 (Soll)	70.593.684	2.017.880	68.575.804	2,86%

5. Wissenschaft, Forschung und Entwicklung außerhalb der Hochschulen und Kultur

5.1 Öffentliche Ausgaben für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung außerhalb der Hochschulen in den Jahren 2001 und 2002 (Ist und Soll) und 2003 (Soll) sowie ab 1975 (Ist)

Für die Forschung⁴⁰ außerhalb der Hochschulen ^{OF 16-17 off} wurden 2003 (Grundmittel) i.H.v. 9,4 Mrd. € von Bund, Ländern und Gemeinden aufgebracht (**Tabelle 5.1**). Dies bedeutet einen Anstieg der Ausgaben um rund 0,12 Mrd. € oder 1,3 %, der von den Ländern mit 8,6 % getragen wird. Der Bund verringert seine Ausgaben um knapp 0,08 Mrd. €.

Bezogen auf das BIP beträgt der Anteil 0,44 %. Pro Kopf der Bevölkerung wurden somit 113,4 € für Forschung und Entwicklung von den öffentlichen Haushalten ausgegeben (**Tabelle 5.3**).

Hier ist zu bemerken, dass die Einnahmen des Bundes aus dem Bereich der technologischen Forschung und Entwicklung ^{F 169} in den vorhergehenden Jahren unverhältnismäßig hoch waren und damit die Grundmittel große Schwankungen zwischen den Jahren aufgewiesen haben. Um ein kontinuierliches Bild der Entwicklung der Ausgaben des Bundes für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung ^{OF 16-17off} zu erhalten, ist hier eine Betrachtung der Nettoausgaben sinnvoll (**Tabelle 5.2**). Demnach stiegen die Nettoausgaben des Bundes 2001 um 5,3 % auf 6,7 Mrd. € an. Im Ist-Vergleich von 2001 auf 2002 beträgt die Steigerung noch 1,1 % auf 6,8 Mrd. €. In 2003 sind die Ausgaben gegenüber 2002 wieder auf den Stand von 2001 gesunken.

Für 2004 sollen die Grundmittelausgaben 9,5 Mrd. € betragen (**Tabelle 5.1**). Dies wäre ein Rückgang um 1,2 % bundesweit gegenüber dem Vorjahres-Soll, wobei dieser Soll-Ansatz um rund 250 Mio. € über dem Ist 2003 lag. Die Länder wollen ihre Ausgaben um rund 3,0 % auf dann 2,56 Mrd. € verringern, der Bund um 0,5 % auf dann 6,8 Mrd. € senken.

Damit haben sich die Ausgaben insgesamt seit 1975 um das 3 ½-fache erhöht. Die Ausgaben der Länder haben sich im gleichen Zeitraum mehr als verfünffacht, die des Bundes verdreifacht.

Der Anteil des Bundes an den Ausgaben für Forschung und Entwicklung liegt bei rund 71 % und damit rund 9 %-Punkte unter dem Anteil Mitte der siebziger Jahre.

Betrachtet man die einzelnen Länder (**Tabelle 5.4**), so weisen 2003 (Ist) einige Länder eine umfangreiche Ausgabensteigerung auf, wie z.B. Berlin (+ 46 %), Bayern (+ 35 %), während Sachsen-Anhalt und Thüringen die Ausgaben einschränken (- 16,1 % bzw. 16,8 %). 2004 (Soll) wiederum schränken Berlin (- 24 %) und Nordrhein-Westfalen ihre Ausgaben ein, wohingegen Saarland (+ 15,5 %) und Sachsen-Anhalt (+ 16,2 %) ihre Ausgaben ausweiten. Diese Veränderungen sind zumeist auf besondere Finanzierungsvorgänge zurückzuführen.

⁴⁰ Im Bundesbericht Forschung 2004 wird für die Ausgaben des Bundes eine andere Abgrenzung verwandt. Danach belaufen sich die Ausgaben des Bundes für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung auf 11,1 Mrd. € (2002 Ist).

Der größte Ausgabenbereich sind die Zahlungen an andere Bereiche, die nicht weiter spezifiziert werden. Daher sind Aussagen über die einzelnen Ausgabearten nur für die unmittelbar staatlichen Forschungseinrichtungen möglich.

Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass diese Ausgaben für Forschung und Entwicklung außerhalb der Hochschulen ^{OF 16-17 off} zuzüglich der Zahlungen an die DFG und der Ausgaben für Sonderforschungsbereiche ^{F 137} – die in diesem Bericht dem Hochschulbereich zugeordnet werden - auch die gemeinsamen Zuwendungen des Bundes und der Länder an die von der Rahmenvereinbarung Forschungsförderung erfassten Einrichtungen für 2004 in Höhe von 5 Mrd. € (darunter Bund 3,4 Mrd. € und Länder 1,6 Mrd. €) enthalten (**Tabelle 5.6**).

Berichterstattung über Ausgaben für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung im Bundesbericht Forschung/Faktenbericht Forschung und im Bildungsfinanzbericht

Zwischen den Konzepten zur Berichterstattung über die Ausgaben **des Bundes** für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung im Bundesbericht Forschung bzw. dem Faktenbericht Forschung (BMBF) und im Bildungsfinanzbericht bestehen systematische Unterschiede. Diese sollen im Folgenden kurz erläutert werden.

Die Auswertungen des Statistischen Bundesamtes für den Bildungsfinanzbericht weisen unter OF 16/17 die Ausgaben für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung außerhalb der Hochschulen und ohne Forschung der Verteidigung aus.

Den Angaben im Bundes- bzw. Faktenbericht Forschung und in weiteren Veröffentlichungen des BMBF liegt ein anderes Abgrenzungskonzept zu Grunde. So wurden für 2003 (Ist) Ausgaben des Bundes für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung von insgesamt 11,2 Mrd. € ermittelt. Den Bereichen der OF 16/17 sind hiervon ca. 6,39 Mrd. € zuzuweisen, das sind etwa 221 Mio. € weniger als im Bildungsfinanzbericht. Diese Differenz entsteht durch Absetzungen und Zusetzungen.

Absetzungen folgender Form treten auf:

- Einige Kapitel fließen nur mit einem Teilwert der Ausgaben in die Berechnungen ein. Dies sind z.B. Kapitel 04 05 „Stiftung Preußischer Kulturbesitz“ (80% der Ausgaben) und einige Titel, in deren Rahmen frühere Einzeltitel mit unterschiedlichen Aufgaben, u. a. FuE-Aufgaben, mit anderen Aufgaben zusammengefasst und schwerpunktmäßig einer Funktion der OF 16/17 zugeordnet wurden.
- Bei einigen nach Erläuterungen aufteilbaren Titeln wird nur ein Teil der Erläuterungen in die Berechnungen einbezogen. Dies betrifft z. B. einige zusammenfassende Titel für „Forschung, Untersuchungen und Ähnliches“.
- Einige Kapitel werden gar nicht in die Berechnungen aufgenommen. Dies betrifft z. B. Kapitel 0614: „Die Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes“

der ehemaligen DDR“ und Kapitel 0616 „Bundesamt für Kartographie und Geodäsie“ (zusammen rd.125 Mio. €).

Außerdem treten in einigen wenigen Fällen Absetzungen folgender Form auf:

- Kapitel werden insgesamt unter der wesentlichen Funktionenkennziffer veranschlagt, obwohl diese Titelgruppen oder Einzeltitel enthalten, die den OF 16/17 zugeordnet sind. Dies betrifft z. B. das Kapitel 1208 „Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie“ und das Kapitel 1606 „Paul-Ehrlich-Institut“, die nach dem Schwerpunktprinzip insgesamt den Funktionen 731 (Wasserstraßen und Häfen) bzw. 314 (Maßnahmen des Gesundheitswesens) zugeordnet sind.

Der Bundesbericht Forschung bezieht dagegen zusätzlich Ausgaben der Hochschul- und der Verteidigungsforschung in die Berechnungen ein. Dies betrifft Kapitel und Titel, die der Oberfunktion 03 (Verteidigung) (1,26 Mrd. €), insbesondere Funktion 036, sowie mehreren Funktionen aus der Hauptfunktion 1 (2,48 Mrd. €) zugeordnet sind.

Des Weiteren werden aus

- Hauptfunktion 0 „Allgemeine Dienste“ (z. B. DAAD, AvH-Stiftung und Kapitel 0623 „Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik“),
- Hauptfunktion 2 „Soziale Sicherung, soziale Kriegsfolgeaufgaben, Wiedergutmachung“ (z. B. Forschung der Behindertenhilfe, Entwicklung und Erprobung von Pflegekonzepten, Kapitel 0913 „Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin“),
- Hauptfunktion 3 „Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung“ (z. B. Forschung, Untersuchungen und Ähnliches auf dem Gebiet des Gesundheitswesens, Suchtprävention, Forschungsvorhaben zur Erkennung und Bekämpfung neuer Infektionskrankheiten und zum Drogen- und Suchtmisbrauch, Krebsforschung, Kapitel 1002 Anlage „BfR Bundesinstitut für Risikobewertung“, Kapitel 1504 „Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung“, Kapitel 1510 „Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte“, Kapitel 1511 „Robert-Koch-Institut“, Kapitel 1605 „Umweltbundesamt“),
- Hauptfunktion 5 „Ernährung, Landwirtschaft und Forsten“ (z. B. Zuschüsse zur Förderung nachwachsender Rohstoffe sowie FuE-Förderung des ökologischen Landbaus),
- Hauptfunktion 6 „Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen“ (im Bereich Luftfahrt, Handel, Technologietransfer) und
- Hauptfunktion 7 „Verkehrs- und Nachrichtenwesen“ (z. B. Kapitel 1211 „Bundesanstalt für Straßenwesen“, teilweise Kapitel 1203 „Bundesanstalt für Gewässerkunde“ und Bundesanstalt für Wasserbau sowie teilweise Kapitel 1214 „Deutscher Wetterdienst“)

wissenschafts- und forschungsrelevante Titel verschiedener Institutionen und Ämter für den Bereich Wissenschaft, Forschung und Entwicklung in Höhe von insgesamt 877 Mio. € veranschlagt. Der Rückgang der Ausgaben dieser Hauptgruppen gegenüber den Vorjahren erklärt sich insbesondere durch Änderung der Funktionenkennziffern bei Bundeseinrichtungen zu Gunsten der OF 16 und 17.

Die Ausgaben **der Länder** für Hochschulen und für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung außerhalb der Hochschulen finden sich im Faktenbericht Forschung 2002 in Teil II, Tabelle 7, wieder. Differenzen zu den dortigen Angaben ergeben sich aufgrund unterschiedlicher Zeitpunkte der Datenlieferung.

**5.1 Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte für
Wissenschaft, Forschung und Entwicklung außerhalb der
Hochschulen (VÖ 16 0 0) 1975 - 2004
nach Körperschaftsgruppen**

a) Ausgaben (Grundmittel) - in 1000 EUR -

Jahr ¹⁾	Bund	Länder	Gemeinden, ZV	Insgesamt
1975	2.048.236	487.682	76.625	2.612.544
1980	3.624.071	677.932	95.798	4.397.801
1985	4.467.647	978.603	118.129	5.564.380
1990	4.771.455	1.227.861	138.526	6.137.843
1995	5.909.644	2.214.778	158.629	8.283.052
1998	5.894.025	2.294.652	148.816	8.337.492
1999	5.137.834	2.273.192	149.255	7.560.280
2000	6.226.870	2.389.094	187.466	8.803.430
2001	6.615.256	2.560.558	166.618	9.342.435
2002	6.691.989	2.348.906	192.558	9.233.453
2003 (vorl. Ist)	6.611.085	2.549.588	193.517	9.354.190
2003 (Soll)	6.788.457	2.637.403	193.517	9.619.377
2004 (Soll)	6.753.130	2.559.559	192.944	9.505.633

b) Anteil an Grundmitteln insgesamt - in % -

Jahr ¹⁾	Bund	Länder	Gemeinden, ZV	Insgesamt
1975	78,40	18,67	2,93	100,00
1980	82,41	15,42	2,18	100,00
1985	80,29	17,59	2,12	100,00
1990	77,74	20,00	2,26	100,00
1995	71,35	26,74	1,92	100,00
1998	70,69	27,52	1,78	100,00
1999	67,96	30,07	1,97	100,00
2000	70,73	27,14	2,13	100,00
2001	70,81	27,41	1,78	100,00
2002	72,48	25,44	2,09	100,00
2003 (Ist vorl.)	70,68	27,26	2,07	100,00
2003 (Soll)	70,57	27,42	2,01	100,00
2004 (Soll)	71,04	26,93	2,03	100,00

c) Veränderung zum Vorjahr - in % -

Jahr ¹⁾	Bund	Länder	Gemeinden, ZV	Insgesamt
1980 zu 1975	76,94	39,01	25,02	68,33
1985 zu 1980	23,28	44,35	23,31	26,53
1990 zu 1985	6,80	25,47	17,27	10,31
1995 zu 1990	23,85	80,38	14,51	34,95
1998 zu 1995	-0,26	3,61	-6,19	0,66
1999 zu 1998	-12,83	-0,94	0,30	-9,32
2000 zu 1999	21,20	5,10	25,60	16,44
2001 zu 2000	6,24	7,18	-11,12	6,12
2002 zu 2001	1,16	-8,27	15,57	-1,17
2003 (Ist vorl.) zu 2002	-1,21	8,54	0,50	1,31
2004 (Soll) zu 2003 (Soll)	-0,52	-2,95	-0,30	-1,18

1) Bis 1990 Früheres Bundesgebiet; ab 1995 Gesamtdeutschland

**5.2 Ausgaben (Grundmittel) des Bundes für
 Wissenschaft, Forschung und Entwicklung außerhalb der
 Hochschulen (VÖ 16 0 0) 1997 - 2004**

- in 1000 EUR -

Jahr	Nettoausgaben		Unmittelbare Einnahmen		Grundmittel	
	absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
1997	5.973.012		837.357		5.135.655	
1998	6.107.484	2,25	213.460	-74,51	5.894.025	14,77
1999	6.145.788	0,63	1.007.955	372,20	5.137.834	-12,83
2000	6.358.135	3,46	131.265	-86,98	6.226.870	21,20
2001	6.694.944	5,30	79.688	-39,29	6.615.256	6,24
2002	6.766.000	1,06	74.011	-7,12	6.691.989	1,16
2003 (vorl. Ist)	6.679.130	-1,28	68.045	-8,06	6.611.085	-1,21
2003 (Soll)	6.831.531	2,28	43.074	-36,70	6.788.457	2,68
2004 (Soll)	6.788.874	-0,62	35.744	-17,02	6.753.130	-0,52

**5.3 Ausgaben (Grundmittel) für
Wissenschaft, Forschung und Entwicklung außerhalb der Hochschulen (VÖ 16 0 0)
nach Ländern für 2002 - 2004**

- in 1000 EUR -

Gebietskörperschaft Land	Jahr	Grundmittel	Anteil am BIP in %	Anteil am GHH in %	EUR je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in %
Bund	2002	6.691.989	0,32	4,25	81,13	
	2003 (vorl. Ist)	6.611.085	0,31	4,87	80,11	-1,21
	2003 (Soll)	6.788.457	0,32	5,06	82,26	
	2004 (Soll)	6.753.130	0,31	4,79	81,86	-0,52
Baden-Württemberg	2002	279.752	0,09	1,24	26,31	
	2003 (vorl. Ist)	267.188	0,09	1,34	25,02	-4,49
	2003 (Soll)	297.137	0,10	1,50	27,83	
	2004 (Soll)	300.730	0,09	1,53	28,09	1,21
Bayern	2002	416.346	0,11	1,63	33,69	
	2003 (vorl. Ist)	563.451	0,15	2,49	45,45	35,33
	2003 (Soll)	578.022	0,15	2,57	46,62	
	2004 (Soll)	556.382	0,14	2,54	44,77	-3,74
Berlin	2002	145.074	0,19	0,71	42,79	
	2003 (vorl. Ist)	211.571	0,28	1,12	62,38	45,84
	2003 (Soll)	211.414	0,28	1,10	62,34	
	2004 (Soll)	160.952	0,21	0,84	47,52	-23,87
Brandenburg	2002	84.474	0,19	1,27	32,66	
	2003 (vorl. Ist)	83.867	0,19	1,33	32,56	-0,72
	2003 (Soll)	87.778	0,20	1,37	34,07	
	2004 (Soll)	90.761	0,20	1,47	35,34	3,40
Bremen	2002	42.434	0,18	1,03	64,28	
	2003 (vorl. Ist)	47.063	0,20	1,25	71,02	10,91
	2003 (Soll)	43.301	0,19	1,18	65,34	
	2004 (Soll)	45.774	0,19	1,28	69,09	5,71
Hamburg	2002	51.923	0,07	0,61	30,06	
	2003 (vorl. Ist)	51.379	0,07	0,61	29,65	-1,05
	2003 (Soll)	54.210	0,07	0,64	31,29	
	2004 (Soll)	57.693	0,07	0,67	33,21	6,43
Hessen	2002	97.585	0,05	0,77	16,04	
	2003 (vorl. Ist)	97.341	0,05	0,87	15,98	-0,25
	2003 (Soll)	101.176	0,05	0,89	16,61	
	2004 (Soll)	95.209	0,05	0,74	15,64	-5,90
Mecklenburg- Vorpommern	2002	64.987	0,22	1,40	37,09	
	2003 (vorl. Ist)	74.605	0,25	1,72	42,93	14,80
	2003 (Soll)	64.697	0,22	1,43	37,23	
	2004 (Soll)	68.666	0,23	1,53	39,78	6,13
Niedersachsen	2002	232.109	0,13	1,37	29,12	
	2003 (vorl. Ist)	203.586	0,11	1,40	25,49	-12,29
	2003 (Soll)	191.628	0,11	1,30	23,99	
	2004 (Soll)	192.988	0,10	1,32	24,12	0,71
Nordrhein-Westfalen	2002	260.545	0,06	0,72	14,42	
	2003 (vorl. Ist)	269.367	0,06	0,85	14,90	3,39
	2003 (Soll)	280.840	0,06	0,88	15,54	
	2004 (Soll)	255.865	0,05	0,80	14,16	-8,89
Rheinland-Pfalz	2002	87.822	0,10	1,02	21,68	
	2003 (vorl. Ist)	87.992	0,09	1,18	21,69	0,19
	2003 (Soll)	95.731	0,10	1,29	23,60	
	2004 (Soll)	90.662	0,09	1,21	22,34	-5,30
Saarland	2002	15.283	0,06	0,57	14,34	
	2003 (vorl. Ist)	15.682	0,06	0,66	14,75	2,61
	2003 (Soll)	16.404	0,06	0,67	15,43	
	2004 (Soll)	18.944	0,07	0,80	17,89	15,48
Sachsen	2002	291.736	0,38	2,97	66,82	
	2003 (vorl. Ist)	329.628	0,42	3,14	76,05	12,99
	2003 (Soll)	336.048	0,43	3,08	77,53	

Gebietskörperschaft Land	Jahr	Grundmittel	Anteil am BIP in %	Anteil am GHH in %	EUR je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in %
	2004 (Soll)	339.928	0,42	3,39	78,93	1,15
Sachsen-Anhalt	2002	91.858	0,21	1,37	35,81	
	2003 (vorl. Ist)	77.044	0,17	1,14	30,39	-16,13
	2003 (Soll)	83.341	0,19	1,22	32,87	
	2004 (Soll)	96.863	0,21	1,43	38,58	16,23
Schleswig-Holstein	2002	64.566	0,10	1,10	22,98	
	2003 (vorl. Ist)	67.950	0,10	1,38	24,11	5,24
	2003 (Soll)	70.914	0,11	1,46	25,16	
	2004 (Soll)	73.998	0,11	1,48	26,19	4,35
Thüringen	2002	122.412	0,30	1,97	50,97	
	2003 (vorl. Ist)	101.874	0,25	1,70	42,76	-16,78
	2003 (Soll)	124.763	0,30	2,05	52,37	
	2004 (Soll)	114.146	0,27	1,93	48,26	-8,51
Flächenländer insgesamt						
Alte Bundesländer	2002	1.454.008	0,09	0,58	23,07	
	2003 (vorl. Ist)	1.572.557	0,09	0,67	24,90	8,15
	2003 (Soll)	1.631.852	0,10	0,69	25,83	
	2004 (Soll)	1.584.777	0,09	0,67	25,06	-2,88
Neue Bundesländer	2002	655.467	0,28	1,10	47,95	
	2003 (vorl. Ist)	667.018	0,28	1,12	49,17	1,76
	2003 (Soll)	696.627	0,29	1,15	51,35	
	2004 (Soll)	710.364	0,29	1,21	52,71	1,97
Stadtstaaten insgesamt	2002	239.431	0,14	0,72	41,44	
	2003 (vorl. Ist)	310.013	0,18	1,00	53,57	29,48
	2003 (Soll)	308.924	0,17	0,99	53,38	
	2004 (Soll)	264.419	0,15	0,85	45,70	-14,41
Länder insg.	2002	2.348.906	0,11	1,26	28,48	
	2003 (vorl. Ist)	2.549.588	0,12	1,52	30,90	8,54
	2003 (Soll)	2.637.403	0,12	1,56	31,96	
	2004 (Soll)	2.559.559	0,12	1,52	31,03	-2,95
zus.: Gemeinden/GV. + Zweckverbände ..	2002	192.558	0,01	0,12	2,33	
	2003 (vorl. Ist)	193.517	0,01	0,12	2,35	0,50
	2003 (Soll)	193.517	0,01	0,12	2,35	
	2004 (Soll)	192.944	0,01	0,12	2,34	-0,30
Deutschland insg. ...	2002	9.233.453	0,44	1,84	111,94	
	2003 (vorl. Ist)	9.354.190	0,44	2,03	113,36	1,31
	2003 (Soll)	9.619.377	0,45	2,08	116,57	
	2004 (Soll)	9.505.633	0,44	2,03	115,22	-1,18

5.4. Gemeinsame Zuwendungen des Bundes und der Länder an die von der Rahmenvereinbarung Forschungsförderung erfassten Einrichtungen
- Mio €

Einrichtungen	2002 (Soll)			2003 (Soll)			Veränderung 2002/2003 der Gesamt- zuwendung	2004 (Soll)			Veränderung 2003/2004 der Gesamt- zuwendung
	Bund	Länder	zu- sammen	Bund	Länder	zu- sammen		Bund	Länder	zu- sammen	
Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren	1.466,1	164,0	1.630,0	1.449,6	161,1	1.610,6	-1,2 %	1.477,0	164,1	1.641,1	2 %
Deutsche Forschungsgemeinschaft	709,4	513,7	1.223,1	725,0	525,0	1.250,0	2,2 %	746,6	540,6	1.287,2	3 %
Max-Planck-Gesellschaft	467,5	467,6	935,1	467,6	467,6	935,1	0,0 %	481,6	481,6	963,2	3 %
Fraunhofer-Gesellschaft	293,0	32,8	325,8	320,4	36,9	357,3	9,7 %	347,3	38,1	385,4	8 %
Blaue Liste (Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz)	351,3	345,7	697,0	353,3	347,6	700,9	0,6 %	365,4	356,9	722,3	3 %
Akademienprogramm	20,7	20,7	41,4	20,7	20,7	41,4	0,0 %	21,5	21,5	42,9	4 %
Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina	1,2	0,3	1,5	1,2	0,3	1,6	6,7 %	1,2	0,3	1,6	0 %
Wissenschaftskolleg zu Berlin	2,5	2,5	5,0	2,5	2,5	5,0	0,0 %	2,5	2,5	5,1	2 %
Summe	3.311,7	1.547,2	4.858,9	3.340,3	1.561,6	4.901,9	0,9 %	3.443,1	1.605,6	5.048,7	3 %

Soll 2003: Zuwendungen für Einrichtungen der WGL lt. Beschluss der Vertragschließenden i.V.m. haushaltsgesetzlichen Entscheidungen; Zuwendungen an die FhG lt. Mitteilung der FhG; im übrigen lt. Haushaltsgesetzlichen Entscheidungen (Bundeshaushaltsplan 2003).

Soll 2004: Zuwendungen an DFG, MPG, für Einrichtungen der WGL und für das Akademienprogramm lt. Beschluss der Vertragschließenden; Zuwendungen an die FhG lt. Mitteilung der FhG; im übrigen lt. Bundeshaushaltsplan 2004. Sonderfinanzierungen und Ausgabesperren im Haushaltsvollzug sind nicht berücksichtigt.

5.2 Nachrichtlich⁴¹: Öffentliche Ausgaben für Kultur in den Jahren 2001 und 2002 (Ist und Soll) und 2003 (Soll) sowie ab 1975 (Ist)

Im Unterschied zur sonstigen Abgrenzung in diesem Bericht werden in der Kulturfinanzstatistik sowohl die Ausgaben für wissenschaftliche Museen und Bibliotheken als auch für die auswärtige Kulturpolitik mit einbezogen. Diese Festlegung basiert auf den Vereinbarungen zwischen Bund und Ländern für den Kulturfinanzbericht⁴² und lehnt sich an der Kulturdefinition der EU an. Dieser Kulturbegriff lehnt sich wiederum an die Definition der UNESCO an und ist umfassender als derjenige der deutschen Haushaltssystematik. Da ein Bedarf an zuverlässigen und vergleichbaren Kulturstatistiken innerhalb der EU besteht und dies wiederum ein Mindestmaß an Harmonisierung in den nationalen Herangehensweisen voraussetzt, orientiert sich die in dem Kulturfinanzbericht gebrauchte Definition des Kultursektors an der Abgrenzung der EU. Aus diesem Grund werden die wissenschaftlichen Museen und Bibliotheken sowie die auswärtige Kulturpolitik in die Analyse der Kulturausgaben einbezogen und ergänzen die bisherigen Aufgabenbereiche Theater, Musikpflege, nichtwissenschaftliche Bibliotheken und Museen, Denkmalschutz, Sonstige Kulturpflege sowie die Verwaltung für kulturelle Angelegenheiten. Bildungsausgaben im Bereich Kultur finden darüber hinaus immer dann Berücksichtigung, wenn es sich bei den Anbietern um kulturspezifische Einrichtungen handelt. Das heißt, Kunsthochschulen und Musikschulen sind einbezogen, nicht jedoch entsprechende Angebote an Universitäten und Volkshochschulen. Im kulturnahen Bereich werden allerdings zusätzlich die für die Kommunen wichtigen Förderungsschwerpunkte Volkshochschulen/ Sonstige Weiterbildung sowie die Ausgaben für Kirchliche Angelegenheiten nachgewiesen.

Bund, Länder und Gemeinden gaben im Jahr 2003 nach vorläufigen Ergebnissen der Haushaltsansatzstatistik knapp 7,4 Mrd. € für Kultur aus (Tabelle 5.5). In Relation zur Wirtschaftskraft Deutschlands erreichten die öffentlichen Ausgaben für Kultur - wie in den Jahren zuvor - einen Anteil von 0,4 % am Bruttoinlandsprodukt.

Bund, Länder und der Deutsche Städtetag haben sich für den Kulturfinanzbericht auf eine gemeinsame Kulturdefinition verständigt. Demnach werden dem Kulturbereich die Aufgabenbereiche Theater, Musikpflege, wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Bibliotheken und Museen, Denkmalschutz, auswärtige Kulturpolitik und sonstige Kulturpflege, Kunsthochschulen sowie die Verwaltung für kulturelle Angelegenheiten zugeordnet. Diese Definition orientiert sich an den Abgrenzungen der Europäischen Union und ermöglicht in Zukunft auch internationale Ausgabenvergleiche.

Die öffentlichen Haushalte gaben danach 2003 insgesamt 8,1 Mrd. € für Kultur aus. Den größten Anteil (45,2 % oder 3,7 Mrd. €) an den Kulturausgaben trugen die Gemeinden (einschl. Zweckverbände). Die Kulturausgaben der Länder (einschl. Stadtstaaten) lagen bei 3,5 Mrd. € (42,5 %). Der Bund stellte insgesamt weitere 1,00 Mrd. € (12,3 %) zur Verfügung.

⁴¹ Die folgenden Ausführungen basieren teilweise auf der Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 5.5.2004, Nr. 201. Aktuelle Daten in der Abgrenzung des Kulturfinanzberichts sind beim Statistischen Bundesamt erhältlich.

⁴² Die elektronische Version des Kulturfinanzberichts 2003 wird als PDF-Datei im Statistik-Shop des StBA (www.destatis.de/shop) zum Preis von 10,- Euro angeboten. In gedruckter Form ist der Kulturfinanzbericht 2003 seit Mai 2004 über den Statistik-Shop und den Buchhandel für 15,- Euro zu beziehen.

Insgesamt stellten die öffentlichen Haushalte hierfür 1,76 % ihres Gesamtetats bzw. 98,3 € je Einwohner zur Verfügung.

Der Kulturbereich Theater und Musik band den größten Teil der öffentlichen Kulturausgaben. Im Jahr 2003 waren dies 3,1 Mrd. €, das entspricht einem Anteil von 38,8 % an allen Kulturausgaben. Weitere 1,2 Mrd. € (15,3 %) flossen in die Finanzierung der Museen. Für das Bibliothekswesen gab die öffentliche Hand 1,3 Mrd. € (15,9 %) aus.

Die Kulturausgaben der Länder und Gemeinden zusammengenommen betragen im Jahr 2003 insgesamt 7,1 Mrd. €. Davon entfielen 4,7 Mrd. € auf die Flächenländer des früheren Bundesgebietes, 1,6 Mrd. € auf die neuen Länder und rund 0,9 Mrd. € auf die Stadtstaaten. In Relation zur Einwohnerzahl waren die Kulturausgaben in Sachsen (160,4 €), Bremen (157,9 €) und Berlin (152,3 €) am höchsten, im Saarland (49,7 €), in Rheinland-Pfalz (51,4 €), und Niedersachsen (57,4 €) am niedrigsten.

Von allen Landeshauptstädten tätigte für das Jahr 2001 Magdeburg (126,6 €) die höchsten laufenden Ausgaben je Einwohner, gefolgt von Stuttgart (124,5 €) und Erfurt (121,7 €). Bei den Großstädten über 500 000 Einwohner lag Frankfurt mit 207 € an laufenden Ausgaben je Einwohner an der Spitze. Die ebenfalls vergleichsweise hohen Ausgaben der Großstadt Köln waren nur knapp halb so hoch. Innerhalb der Städtegruppe von 200 000 bis unter 500 000 Einwohner befanden sich unter den Spitzenreitern die Städte Leipzig (178,8 €), Mannheim (135,5 €) und Karlsruhe (120,4 €). Ulm (151,0 €), Halle (145,7 €) sowie Cottbus (140,7 €) gehörten in der Gruppe der Städte von 100 000 bis unter 200 000 Einwohner zu den Städten mit den höchsten laufenden Kulturausgaben je Einwohner.

5.5 Ausgaben (Grundmittel) der öffentlichen Haushalte für
Kultur, Kirchliche Angelegenheiten (VÖ 18 a 0) 1995-2004

- in 1000 EUR -

Körperschaftsgruppe	1995	1998	1999	2000	2001	2002	2003 vorl. Ist	2003 Soll	2004 Soll
Bund	407.117	225.389	391.544	351.977	356.652	384.340	359.288	367.476	364.440
Flächenländer									
Baden-Württemberg	770.164	794.613	837.177	862.269	926.583	948.775	940.754	920.284	907.152
-Staat	360.479	339.595	364.802	364.694	386.593	402.048	416.443	395.973	399.619
-Gemeinden	408.608	453.160	469.356	496.239	538.313	545.060	522.713	522.713	505.986
-Zweckverbände	1.077	1.858	3.019	1.336	1.679	1.667	1.599	1.599	1.547
Bayern	925.802	975.622	1.006.563	1.043.841	1.083.442	1.100.582	1.106.137	1.119.054	1.120.863
-Staat	442.281	463.033	489.275	472.691	471.617	485.481	486.115	499.032	471.700
-Gemeinden	481.592	514.699	518.896	572.869	612.061	616.864	621.799	621.799	651.023
-Zweckverbände	1.929	-2.110	-1.608	-1.717	-235	-1.763	-1.777	-1.777	-1.861
Brandenburg	204.891	216.660	219.720	224.296	210.519	187.038	186.795	188.973	188.925
-Staat	92.096	107.294	105.481	104.767	100.489	90.796	87.473	89.651	90.299
-Gemeinden	112.977	109.340	114.320	119.567	109.997	96.419	99.504	99.504	98.808
-Zweckverbände	-182	27	-81	-40	34	-177	-183	-183	-181
Hessen	378.810	374.274	404.624	432.369	449.201	493.879	485.032	499.106	505.485
-Staat	144.309	136.930	149.613	157.332	165.625	195.320	176.322	190.396	201.405
-Gemeinden	234.501	237.344	255.011	275.038	283.573	298.559	308.710	308.710	304.079
-Zweckverbände	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mecklenburg-Vorpommern	194.525	199.218	209.778	227.175	213.464	152.554	150.865	151.199	148.946
-Staat	105.228	113.168	116.127	132.067	131.085	73.616	73.506	73.840	74.836
-Gemeinden	88.669	86.116	93.355	95.129	82.488	79.062	77.481	77.481	74.227
-Zweckverbände	628	-66	296	-22	-111	-124	-122	-122	-116
Niedersachsen	415.231	415.131	413.499	455.496	454.713	462.377	441.782	436.636	435.639
-Staat	193.315	199.152	190.676	215.366	220.264	227.873	209.389	204.243	204.175
-Gemeinden	222.271	215.827	222.749	240.428	234.550	235.309	233.191	233.191	232.258
-Zweckverbände	-355	152	74	-297	-100	-805	-798	-798	-795
Nordrhein-Westfalen	969.790	1.031.354	1.056.346	1.141.949	1.223.974	1.274.876	1.251.387	1.236.839	1.223.892
-Staat	140.424	156.058	178.194	194.562	229.635	245.112	213.385	198.837	187.966
-Gemeinden	829.401	875.400	878.089	947.846	994.685	1.029.974	1.038.214	1.038.214	1.036.137
-Zweckverbände	-35	-104	62	-459	-344	-210	-212	-212	-211
Rheinland-Pfalz	211.013	218.251	246.069	241.928	251.550	232.710	242.311	240.796	232.588
-Staat	103.883	119.031	124.054	126.862	129.719	122.221	131.049	129.534	120.992
-Gemeinden	106.858	99.379	122.337	115.217	121.989	110.863	111.639	111.639	111.974
-Zweckverbände	271	-159	-322	-149	-160	-374	-377	-377	-378
Saarland	54.299	60.337	57.797	63.837	63.903	61.113	47.068	52.827	52.873
-Staat	33.571	32.338	32.326	35.941	36.379	36.491	21.978	27.737	27.557
-Gemeinden	20.742	28.042	25.505	28.062	27.673	24.745	25.215	25.215	25.442
-Zweckverbände	-14	-43	-33	-167	-149	-123	-125	-125	-126
Sachsen	554.264	640.749	648.574	653.910	658.331	634.297	650.865	654.881	648.967
-Staat	283.231	334.643	349.421	350.229	344.131	314.286	320.934	324.949	317.716
-Gemeinden	270.985	278.598	272.016	278.381	285.282	290.856	299.873	299.873	301.072
-Zweckverbände	48	27.509	27.136	25.301	28.918	29.155	30.059	30.059	30.179
Sachsen-Anhalt	274.876	317.079	272.514	273.846	269.629	283.611	284.780	289.511	279.407
-Staat	113.961	129.413	120.051	124.186	123.065	120.844	120.385	125.116	125.205
-Gemeinden	161.143	188.058	152.792	150.157	147.189	163.288	164.921	164.921	154.696
-Zweckverbände	-229	-392	-329	-497	-624	-521	-526	-526	-494
Schleswig-Holstein	155.957	142.370	146.005	158.698	158.881	157.082	153.624	154.558	154.595
-Staat	81.161	69.942	72.686	75.101	75.956	78.321	74.075	75.010	75.206
-Gemeinden	74.795	72.451	73.267	83.479	82.325	77.995	78.775	78.775	78.617
-Zweckverbände	0	-22	52	115	599	766	774	774	772
Thüringen	279.713	275.965	297.269	268.058	268.360	261.244	267.075	256.386	269.432
-Staat	170.039	163.025	178.225	153.532	153.079	149.975	156.474	145.785	158.167
-Gemeinden	109.680	113.098	119.071	114.660	115.327	111.408	110.740	110.740	111.404
-Zweckverbände	-6	-159	-27	-134	-46	-139	-138	-138	-139
Flächenländer insg.									
Alte Bundesländer	3.881.066	4.011.952	4.168.081	4.400.385	4.612.244	4.731.394	4.668.095	4.660.099	4.633.087
-Staat	1.499.424	1.516.079	1.601.627	1.642.549	1.715.788	1.792.867	1.728.756	1.720.760	1.688.620
-Gemeinden	2.378.769	2.496.301	2.565.211	2.759.178	2.895.169	2.939.369	2.940.256	2.940.256	2.945.518
-Zweckverbände	2.873	-428	1.243	-1.338	1.290	-842	-916	-916	-1.051
Neue Bundesländer	1.508.269	1.649.673	1.647.854	1.647.283	1.620.302	1.518.744	1.540.381	1.540.950	1.535.677
-Staat	764.555	847.543	869.305	864.781	851.849	749.517	758.772	759.341	766.222
-Gemeinden	743.454	775.211	751.555	757.894	740.283	741.033	752.518	752.518	740.206
-Zweckverbände	260	26.919	26.995	24.608	28.171	28.194	29.090	29.090	29.249
Stadtstaaten insgesamt	928.366	838.296	843.333	901.864	831.603	848.564	817.344	791.553	824.145
Berlin	679.367	596.753	591.507	648.112	623.793	573.820	509.076	512.577	518.277
Bremen	60.101	61.877	71.327	71.265	70.259	76.960	87.816	72.098	80.333
Hamburg	188.898	179.666	180.499	182.486	137.551	197.784	220.452	206.878	225.535
Länder (einschl. Stadtstaaten)	6.317.700	6.499.920	6.659.267	6.949.532	7.064.147	7.098.702	7.025.820	6.992.602	6.992.909
-Staat	3.192.345	3.201.918	3.314.265	3.409.194	3.399.240	3.390.948	3.304.872	3.271.654	3.278.987
-Gemeinden	3.122.223	3.271.511	3.316.765	3.517.072	3.635.452	3.680.402	3.692.774	3.692.774	3.685.724
-Zweckverbände	3.133	26.491	28.238	23.270	29.461	27.352	28.174	28.174	28.198
Insgesamt	6.724.817	6.725.309	7.050.812	7.301.510	7.420.800	7.483.042	7.385.109	7.360.078	7.357.349
-Staat	3.599.462	3.427.307	3.705.809	3.761.171	3.755.892	3.775.288	3.664.161	3.639.130	3.643.427
-Gemeinden	3.122.223	3.271.511	3.316.765	3.517.072	3.635.452	3.680.402	3.692.774	3.692.774	3.685.724
-Zweckverbände	3.133	26.491	28.238	23.270	29.461	27.352	28.174	28.174	28.198

5.6 Öffentliche Ausgaben (Grundmittel) für Kultur insgesamt

Gegenstand des Nachweises	Mio. EUR	EUR je Einwohner	Anteil am BIP in %	Anteil am GHH in % ³⁾
1975.....	1 791,9	29,0	0,34	1,07
1985.....	3 597,7	59,0	0,39	1,28
1995.....	7 441,2	91,1	0,41	1,37
1997.....	7 427,9	90,5	0,40	1,41
1999.....	7 894,9	96,2	0,40	1,57
2000.....	8 161,9	99,3	0,40	1,63
2001.....	8 354,5	101,5	0,40	1,66
2002 (vorl. Ist).....	8 231,5	99,8	0,39	1,64
2003 (Soll).....	8 193,6	99,3	0,39	1,63
2001 nach Ländern (einschl. Gemeinden)				
Baden-Württemberg.....	922,0	87,3	0,30	2,17
Bayern.....	1 098,6	89,5	0,30	2,28
Berlin.....	627,2	185,3	0,82	2,81
Brandenburg.....	210,2	80,9	0,48	1,84
Bremen.....	84,1	127,4	0,37	1,94
Hamburg.....	189,3	110,1	0,26	2,09
Hessen.....	426,6	70,3	0,23	1,70
Mecklenburg-Vorpommern.....	168,2	95,1	0,58	2,14
Niedersachsen.....	492,5	62,0	0,27	1,58
Nordrhein-Westfalen.....	1 358,5	75,4	0,30	1,85
Rheinland-Pfalz.....	225,0	55,7	0,25	1,44
Saarland.....	69,8	65,4	0,28	1,64
Sachsen.....	736,5	167,2	0,99	4,16
Sachsen-Anhalt.....	268,4	103,2	0,63	2,27
Schleswig-Holstein.....	159,4	57,0	0,25	1,54
Thüringen.....	279,6	115,5	0,69	2,66
Länder (einschl. Stadtstaaten)...	7 316,0	88,9	0,35	2,12
2001 nach Körperschaftsgruppen				
Bund.....	1 038,5	12,6	0,05	0,66
Länder.....	3 592,8	43,6	0,17	1,79
Gemeinden / Zweckverbände ¹⁾	3 723,2	45,2	0,18	2,56
laufende Grundmittel ²⁾	3 088,5	40,3	0,15	2,12

1) Kennzahl Euro je Einwohner bezogen auf die Einwohner der Flächenländer.

2) Kennzahl Euro je Einwohner bezogen auf die Einwohner Deutschlands.

3) GHH = Gesamthaushalt

ANHANG

1. Hinweise zum Datenmaterial

A. Allgemeine Hinweise

Die Ausgaben für Bildung, Wissenschaft und Kultur wurden – wenn nicht anders vermerkt - nach dem Grundmittelkonzept abgegrenzt. Bei den **Grundmitteln** handelt es sich um die Ausgaben eines Aufgabenbereichs abzüglich der dem jeweiligen Aufgabenbereich zurechenbaren Einnahmen (aus dem öffentlichen und nichtöffentlichen Bereich). Die Grundmittel zeigen die aus allgemeinen Haushaltsmitteln (Steuern, Mittel aus Finanzausgleich, Kreditmarktmittel und Rücklagen) zu finanzierenden Ausgaben eines bestimmten Aufgabenbereichs.⁴³

1. Die Ergebnisse stammen bis zum Jahre 2002 aus der Jahresrechnungsstatistik der öffentlichen Haushalte. Die Ergebnisse beziehen sich auf folgende Gebietsstände:

bis 1990: früheres Bundesgebiet

1991: Bund (einschl. Sondervermögen) auf Gesamtdeutschland, Berlin auf Gesamtberlin, Länder und Gemeinden auf das frühere Bundesgebiet

ab 1992: Gesamtdeutschland.

2. Die Ergebnisse für die Jahre 2003 und 2004 wurden folgenden Quellen entnommen:

Bund/Länder: Haushaltsansatzstatistik des Statistischen Bundesamtes.

Gemeinden, Gemeinde- und Zweckverbände: Schätzung auf der Basis der Jahresrechnung 2002, Veränderungsdaten der Nettoausgaben aller Aufgabenbereiche (ohne allgemeine Finanzausweisungen) 2002 aus der Vierteljährlichen Kassenstatistik, für 2003 aus der Haushaltsansatzstatistik der Gemeinden .

3. Die Haushaltsansatzstatistik für den Bund und die Länder wurde 2000 auf ein neues Erhebungssystem umgestellt.⁴⁴ Erfahrungsgemäß sind die Ergebnisse für die ersten Jahre mit einigen Unsicherheiten behaftet, da die Berichtsstellen ihre Aufbereitungsverfahren erst nach und nach umstellen.

4. Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse wird auch durch die Revision der Haushaltssystematiken beeinträchtigt, die in den einzelnen Bundesländern zu unterschiedlichen Zeitpunkten erfolgt (siehe Tabelle 1 und methodische Hinweise zur Aufbereitung der Haushaltsansatzstatistik der staatlichen Haushalte).

5. Der Vergleich der aktuellen Ausgaben mit den Vorjahren wird durch folgende Faktoren beeinträchtigt:

- Die Ausgaben der Länder für ausgegliederte Hochschulen und Hochschulkliniken werden nur in der Höhe der gezahlten Zuschüsse verbucht, während in den Vorjahren in der Regel sämtliche Einnahmen und Ausgaben dieser Hochschulen und Hochschulkliniken erfasst wurden. Dies dürfte jedoch nur einen geringen Einfluss auf die Vergleichbarkeit der Grundmittel haben.

⁴³ Die Finanzseite sieht in der Verwendung der Grundmittel anstelle der Nettoausgaben eine verkürzende Darstellung der Entwicklung von Bildungsausgaben.

Aus Sicht der Bildungsseite kann nur das Grundmittelkonzept in der Finanzierungsbetrachtung die tatsächlich von jedem Beteiligten geleisteten Ausgaben darstellen. Daher hält die Bildungsseite weiterhin am Grundmittelkonzept fest.

⁴⁴ Auf Vorschlag der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung hat die Finanzministerkonferenz am 21. Oktober 1999 einen neuen Funktionenplan für die staatlichen Haushalte beschlossen. Bund, Länder und Gemeinden stellen ihre Haushaltspläne und ihre Haushaltsrechnungen in den Jahren 2001 bis 2003 auf den revidierten Funktionen- bzw. Gliederungsplan um. Leider erfolgt die Umstellung zu unterschiedlichen Zeitpunkten.

- In der Standardaufbereitung der Finanzstatistik werden zur Verbesserung der Vergleichbarkeit einzelne Haushaltstitel nach anderen Funktionen bzw. Gruppierungen umgesetzt, während dies in der Haushaltsansatzstatistik des Bundes und der Länder in der Regel nicht möglich ist. In Einzelfällen können daher methodisch bedingte Verzerrungen nicht ausgeschlossen werden.

6. Auch die Vergleichbarkeit der Angaben für die Bildungsausgaben vor 2000 wird durch verschiedene Faktoren beeinträchtigt. Hierzu verweisen wir insbesondere auf die Erläuterungen der vom Statistischen Bundesamt herausgegebenen Fachserie 14, Reihe 3.4 „Rechnungsergebnisse der öffentlichen Haushalte für Bildung, Wissenschaft und Kultur 1997“, S. 10 f..

7. Die Daten des Bundes liegen nicht in regionalisierter Form, sondern nur für das gesamte Bundesgebiet vor. Eine Differenzierung nach einzelnen Ländern ist daher nicht möglich.

8. Aufgrund des Umfangs der zu Grunde liegenden Daten können bei hochaggregierten Tabellen, bedingt durch Rundungsdifferenzen, Abweichungen zwischen den Einzelwerten und den ausgewiesenen Summen auftreten.

9. Bei der Bezugsgröße „Ausgaben je Einwohner“ handelt es sich um den Einwohnerstand am 30.6. eines Jahres.

10. Die Abgrenzung der Studierenden in der Hochschulfinanzstatistik ist abhängig von länderspezifischen Regelungen.

11. Bei der Bezugsgröße „Anteil am BIP“ wurde das Bruttoinlandsprodukt den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen entnommen.

12. Der Bericht zeigt bei den **öffentlichen Ausgaben für Bildung und Forschung** die **nominale und reale** Gesamtentwicklung. Für die Darstellung der realen Entwicklung wird dabei der jeweilige BIP-Deflator zur Preisbereinigung herangezogen, da Deflatoren, die spezifisch für die Preisbereinigung der Bildungs-, Wissenschaft- und Forschungsausgaben verwendet werden könnten, nicht vorliegen. Als Basisjahr dient das Jahr 1992.

13. Die Entwicklung der Ausgaben im Bereich Bildung und Wissenschaft insgesamt lässt sich in nationaler und internationaler Betrachtung langfristig nur anhand geeigneter Indikatoren bewerten^{45,46}, und zwar

- das Verhältnis der staatlichen zu den privaten Ausgaben für Bildung und Wissenschaft, d.h. staatliche und private Ausgaben müssen grundsätzlich zusammen gesehen werden, da ein hoher privater Beitrag zur Finanzierung der Bildungsausgaben möglicherweise zu größerer Zurückhaltung bei den staatlichen Ausgaben führt und umgekehrt (z.B. die duale Ausbildung in Deutschland)

⁴⁵ BLK Bericht „Bildungsfinanzstatistik“ (im Druck) sowie „Vorschläge zur Verbesserung der Bildungsfinanzstatistiken für die nationale und internationale Berichterstattung“, veröffentlicht als Heft 79 der BLK-Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung sowie im Internet abrufbar unter www.blk-bonn.de. Er wird z.Zt. fortgeschrieben.

⁴⁶ Die Finanzseite ist der Auffassung, dass sich aufgrund der sehr unterschiedlichen Staats-, Wirtschafts- und Demographiestrukturen aus dem Verhältnis von Bildungsausgaben zum Bruttoinlandsprodukt bzw. zu den Staatsausgaben ohne weitere Differenzierung keine aussagekräftige Argumentation für den internationalen Bereich ableiten lässt. Sie sieht in undifferenzierten Darstellungen solcher Indikatoren auch keine geeignete Grundlage für eine Bewertung der Entwicklung auf nationaler Ebene. In diesem Zusammenhang weist die Finanzseite auch darauf hin, dass eine Bewertung der Bildungsanteile an den Gesamtausgaben des Staates allenfalls ohne Einbeziehung der Zinsausgaben aussagefähig sein könnte, da hierdurch gebundene Finanzmittel nicht für die Erfüllung staatlicher Aufgaben zur Verfügung stehen.

Aus Sicht der Bildungsseite erfolgen die Darstellungen international in der OECD-Veröffentlichung "Education at a Glance" sehr differenziert. Insbesondere auf diese Veröffentlichung wird im vorliegenden Bericht rekurriert. National erfolgt die Darstellung in Anlehnung an die internationalen Gepflogenheiten (s. o.g. BLK-Berichte).

- das anteilige BIP je Einwohner als Maß für Wohlstand und Leistungsfähigkeit
- die bildungsrelevante Bevölkerung und die jeweilige Bildungsbeteiligung, auch als Maß für das Ergebnis hinsichtlich der Bereitstellung und Inanspruchnahme von Bildungsressourcen.

Aufgrund der Vielschichtigkeit der Finanzierung und Durchführung von Bildung, Wissenschaft und Forschung sind in Deutschland die statistischen Möglichkeiten einer vollständigen und kompatiblen Erfassung der staatlichen und privaten Bildungs-, Wissenschafts- und Forschungsausgaben allerdings derzeit eher begrenzt. Dies trifft insbesondere für die privaten Ausgaben für Bildung, besonders aber auf die privaten Haushalte zu.

B. Methodische Hinweise zur Aufbereitung der Haushaltsansatzstatistik der staatlichen Haushalte für den Bildungsfinanzbericht 2002/2003

Bei der Interpretation der Ergebnisse der Haushaltsansatzstatistik sind insbesondere folgende Aspekte zu beachten.

1. Es haben noch nicht alle Länder ihre Haushalte auf den neuen Funktionenplan umgestellt. Zum Teil werden die Ist-Ergebnisse nach dem alten Funktionenplan bereitgestellt, die Soll-Zahlen nach dem neuen Funktionenplan.
2. Die Verschlüsselung der einzelnen Haushaltstitel ist in einzelnen Bereichen mehrerer Länderhaushalte fehlerhaft. So kommt es vor, dass beispielsweise einzelnen Universitäten eine falsche Funktionskennziffer zugeordnet worden ist (statt 131 die Ziffer 137) oder dass Haushaltstitel, die für eine Universität eingerichtet wurden, unterschiedliche funktionale Verschlüsselungen aufweisen. Diese Umstellungsfehler beeinträchtigen die Aussagefähigkeit der Haushaltsansatzstatistik. Die Ungenauigkeiten bei der Verschlüsselung der Haushaltstitel beeinträchtigen die Genauigkeit der Ergebnisse und sind bei der Interpretation der Daten zu berücksichtigen.
3. Die Daten werden entsprechend des revidierten Funktionenplans in voller Tiefe aufbereitet. Wir sind somit der Anregung der BLK-Arbeitsgruppe gefolgt. Angaben die nach dem alten Funktionenplan geliefert wurden, haben wir **schwerpunktmäßig** den Funktionen des neuen Funktionenplans zugeordnet. Für den Bund und die einzelnen Länder liegen die Ergebnisse gemäß der Anlage 1 vor. Eine Bundestabelle wird auf Grund der Umsetzungsproblematik nicht in dieser tiefen Gliederung, sondern nur für zusammengefasste Kategorien erstellt. Auf der Ebene der einzelnen Funktion sind die Ergebnisse noch mit erheblichen Unsicherheiten behaftet.
4. Angaben der Länder, die ihre Meldungen nach dem revidierten Funktionenplan abgegeben haben, müssen teilweise Umschlüsselungen von Haushaltstiteln für das Ist und das Soll des Vorjahres vornehmen. Dabei haben sie einzelne Haushaltstitel schwerpunktmäßig den neuen Funktionen zugeordnet. Dies beeinträchtigt zum Teil die Genauigkeit der funktionalen Abgrenzung der Ergebnisse und deren zeitliche Vergleichbarkeit.
5. Für die Hauptveröffentlichungsbereiche des BLK-Finanzberichts (z. B. Schulen, Hochschulen) haben wir die Zeitreihen auf die Abgrenzung des neuen Funktionenplan umgestellt. Diese Neuabgrenzung kann jedoch in einzelnen Bereichen nur näherungsweise erfolgen.
6. Die Vergleichbarkeit für den Aufgabenbereich Schulen wird dadurch erschwert, dass die Einrichtungen der Lehreraus- und -fortbildung nach dem neuen Funktionenplan der Oberfunktion 15 zugeordnet werden. Bei einigen Ländern sind sie aber noch im Aufgabenbereich „Sonstige schulische Aufgaben“ (Funktion 129) enthalten.

7. Im Hochschulbereich wird die Vergleichbarkeit durch Umstellung im Haushaltswesen beeinträchtigt. So werden in einigen Ländern den Hochschulen für die Nutzung der landeseigenen Hochschulgebäude Mieten in Rechnung gestellt. Für die Hochschulen erfolgt dies vielfach kostenneutral, weil ihr laufender Zuschuss in Höhe der Mietzahlungen an die landeseigenen Gesellschaften angehoben wird. Die Grundmittel des Aufgabenbereichs Hochschulen erhöhen sich dadurch aber entsprechend, weil die Mieteinnahmen in einem anderem Aufgabenbereich des Haushalts (bzw. bei der landeseigenen Vermögensgesellschaft) verbucht werden. Die Grundmittel der Hochschulen einzelner Länder (z. B. Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen) sind daher nur sehr bedingt mit denen anderer Länder vergleichbar. Ähnliche Probleme entstehen, wenn den Hochschulen für die Altersversorgung der aktiven Beamten Zuschüsse gezahlt werden, die sie an den Versorgungsbereich wieder abführen müssen.

Bei der Interpretation der Grundmittel der Hochschulen für das **Land Niedersachsen** ist zu beachten, dass die Landeszuschüsse an die als Landesbetrieb geführten Hochschulen Nutzungsentgelte für die Liegenschaften und einen Zuschlag für die Altersversorgung der im Dienst befindlichen Beamten enthalten. Nach Angaben einer größeren niedersächsischen Universität „machen die Nutzungsentgelte für Liegenschaften ca. 12% des laufenden Etats (Landeszuschuss) der Universität aus. Die Versorgungszuschläge für Beamtinnen und Beamte belaufen sich nochmals auf ca. 8%, d.h. dass sich insgesamt gut 20% der Haushaltsmittel in diesen Positionen wiederfinden“.

Im Land **Nordrhein-Westfalen** wurde das Management für die Gebäude des Landes dem Sondervermögen „Bau und Liegenschaftsbetrieb Nordrhein-Westfalen“ übertragen, welche die Gebäude an die Landeseinrichtungen vermietet. Die Hochschulen müssen Mietzahlungen an den Landesbetrieb leisten.

Grundsätzlich treffen die für den Hochschulbereich gemachten Aussagen auch auf die übrigen Aufgabenbereiche zu, wenn die Einrichtungen in der Trägerschaft des Landes Nordrhein-Westfalen betrieben werden.

Die Sonderforschungsbereiche werden ab 2002 nicht mehr in einer gesonderten Funktion aufgeführt, sondern verbleiben bei der Funktion der jeweiligen Hochschulart. Da in der Jahresrechnungsstatistik die Umsetzungen für **Baden-Württemberg** nicht an die geänderte Systematik angepasst wurden, wurden die Beträge weiterhin der Fkt. 138 zugeschlagen, die in der neuen Systematik für „Versorgung einschl. Beihilfen für Versorgungsempfänger“ steht. Als Folge wurden die Grundmittel im Hochschulbereich 2002 durch die Fehlzurordnung zu hoch ausgewiesen. Der korrekte Wert beträgt 2.282.850 TEUR.

8. Der hessische Landeshaushalt wird sukzessiv auf das kaufmännische Rechnungswesen umgestellt. Auch in anderen Ländern (z. B. Hamburg) werden Hochschulen und andere Einrichtungen des Bereichs Bildung, Wissenschaft und Kultur als ausgegliederte Landesbetriebe geführt. Dies kann je nach Art der Zahlungsverflechtungen die Vergleichbarkeit der Grundmittel in verschiedenen Aufgabenbereichen beeinträchtigen.
9. Das BaföG wurde im Jahr 2002 erhöht. Die Erhöhungen wurden in den Länderhaushalten in einem unterschiedlichen Umfang veranschlagt.
10. Im revidierten Funktionenplan werden die außerschulische Jugendbildung und der Aufgabenbereich Kindergärten der Hauptfunktion 2 Soziale Sicherung zugeordnet. Für den Bildungsbereich sind insbesondere die Funktionen 261, 264, 271, 274 (Jugendarbeit und Tageseinrichtungen für Kinder) relevant. Auf Grund der unterschiedlichen Abgrenzungen im alten und neuen Funktionenplan lässt sich ein Bruch in der Zeitreihe nicht vermeiden. Es ist auch anzunehmen, dass bei den Ländern, die bereits ihren Haushalt auf den neuen Funktionenplan umgestellt haben, die funktionale Abgrenzung noch größere Ungenauigkeiten aufweist.

11. Mitteilung des Landes Brandenburg (MBS)

Die BLK hat bei der Überprüfung der Daten für den Bildungsfinanzbericht Entwicklungen bei den Ausgaben für allgemeinbildende und berufliche Schulen festgestellt, die sie sich nicht erklären kann. Das Land Brandenburg hat hierzu folgende Erläuterung geliefert:

Im einzelnen handelt es sich um folgende Sachverhalte:

1. Steigerung der Ausgaben für den Schulbereich zwischen dem Ist 2002 und dem vorläufigem Ist 2003 um rd. 12 v.H.
2. Erhöhung der Ausgaben für den Schulbereich zwischen dem Soll 2003 und dem Soll 2004 um 21 v.H.
3. Abweichung der Ist-Ausgaben 2003 vom Soll 2003 i.H.v. 36 v.H. beim sonstigen Bildungswesen

Aufgrund der vorliegenden Unterlagen (Übersichten zum Ist 2003, Soll 2003 und Soll 2004) kann nur zu den Sachverhalten 2. und 3. Stellung genommen werden. Gegebenenfalls lassen sich aus der Stellungnahme zu 2. auch Erklärungen zu 1. ableiten.

Zu 2. Steigerung des Solls 2003 im Vergleich zum Soll 2004

Die Ausgaben (Grundmittel = Nettoausgaben ./ un mittelbare Ausgaben) des öffentlichen Haushaltes des Landes Brandenburg für den Schulbereich (FKZ 11 und 12) gemäß Bildungsbericht haben sich wie folgt entwickelt:

Soll 2003	910.937 T€
Soll 2004	1.102.245 T€

Differenz	+ 191.308 T€

Die Bruttoausgaben entwickelten sich wie folgt:

Soll 2003	922.182 T€
Soll 2004	1.110.448 T€

Differenz	+ 188.266 T€

Bei der Betrachtung der Ausgabearten wird deutlich, dass diese Entwicklung a) durch die Steigerung der Personalausgaben um insgesamt 179.874 T€ und b) durch die Steigerung der Zahlungen an andere Bereiche um 8.854 T€ verursacht wird.
 zu a) Steigerung der Personalausgaben

Die Entwicklung der Personalausgaben wird in der folgenden Übersicht dargestellt:

- in T€ -

Personalausgaben	FKZ	Soll 2003	Soll 2004	Differenz
Unterrichtsverwaltung	111	18.580	31.182	12.602
Grundschulen	112	195.418	214.276	18.858
Realschulen	116	47.293	58.127	10.834
Gymnasien/ Kollegs	117	162.815	210.786	47.971
Gesamtschulen	119	250.992	266.182	15.190
Sonderschulen	124	80.729	111.969	31.240
allgemeinbildende Schulen	111-117, 119-124	755.827	892.522	136.695
berufliche Schulen	127	94.931	136.899	41.968
sonstige schulische Aufgaben	129	5.935	7.145	1.210
Summe allg. + berufl. Schulen	11-12	856.693	1.036.566	179.873

Bei der Überprüfung der Zuordnung der einzelnen Ausgaben zu den Funktionskennziffern (FKZ) habe ich folgendes festgestellt:

- ⇒ Im Haushaltsjahr 2003 sind die Ansätze im Kapitel 05 301 - Umsetzung der Altersteilzeit - in Höhe von insgesamt 93.479 T€ der Oberfunktion 95 - Rücklagen - zugeordnet. Erstmals im Haushaltsjahr 2004 wurden diese Ausgaben, da es sich hierbei um die Ausgaben für Besoldung und Vergütung für die an der Altersteilzeit teilnehmenden Lehrkräfte handelt, bei den Schulkapiteln und somit unter den Oberfunktionen 11 – 12 veranschlagt. Die Ist-Ausgaben 2003 wurden ebenfalls bereits bei den Oberfunktionen 11 – 12 gebucht.
- ⇒ Darüber hinaus ist die globale Minderausgabe bei den Personalausgaben in den Schulkapiteln in Höhe von 18.000 T€ der Oberfunktion 98 – Globalposten – zugeordnet.

Beide Positionen sind auf Grund ihres Verwendungszwecks Bestandteil der Bildungsausgaben, sind also den Oberfunktionen 11-12 zuzuordnen.

- ⇒ Weiterhin ist eine bei den Schulkapiteln im Haushaltsjahr 2003 ausgebrachte Globale Minderausgabe i.H.v. 2.963 T€, die im Haushaltsplan richtigerweise der FKZ 111 zugeordnet ist, in der Summe im Bildungsbericht nicht enthalten ist. Ursachen hierfür sind nicht bekannt.
- ⇒ Im Soll 2003 waren die finanziellen Auswirkungen der Tarifabschlüsse 2000 und 2003 sowie der Bundesbesoldungs- und Versorgungsanpassungsgesetze 2000 und 2003/2004 nicht enthalten. Hierfür wurden dem MBS für den Bereich Bildung im Jahre 2003 rd. 118.000 T€ Personalverstärkungsmittel zugewiesen. Die Mehrausgaben schlagen sich entsprechend im Ist 2003 nieder.

Unter Berücksichtigung der vier genannten Punkte müsste das Soll 2003 für die Personalausgaben für den Schulbereich wie folgt revidiert werden:

Soll 2003 lt. Nachtragshaushaltsplan (11-12)	856.693 T€
Ansätze im Kapitel 05 301 bei Oberfunktion 95	93.479 T€
Globale Minderausgabe bei Oberfunktion 98	-18.000 T€
nicht der FKZ 111 zugeordnete Globale Minderausgabe	- 2.963 T€
PVM für Tarif	118.000 T€

<u>revidiertes Soll 2003(11 – 12)</u>	<u>1.047.209 T€</u>

Vergleicht man jetzt diesen Wert mit dem Soll 2004 i.H.v. 1.036.566 T€ beträgt die Differenz zum Vorjahr nur noch -10.643 T€. Diese Reduzierung ist dem schülerzahlbedingten Stellenabbau im Schulbereich i.V.m den Auswirkungen der Tarif- und Besoldungsverbesserungen aus 2003 für das Haushaltsjahr 2004 geschuldet.

b) Steigerung der Zahlungen an andere Bereiche

Die Steigerung der Ausgaben durch Zahlungen an andere Bereiche in Höhe von insgesamt 8.854 T€ ist im Wesentlichen (7.836 T€) auf die erhöhten Zuschüsse an die Schulträger von Schulen in freier Trägerschaft aufgrund der Entwicklung der Schülerzahlen und der Tarifverbesserungen zurückzuführen.

Zu. 3 Abweichung der Ist-Ausgaben 2003 vom Soll 2003 beim sonstigen Bildungswesen

Ursache für die Abweichung bei der Oberfunktion 15 sind nach den vorliegenden Unterlagen die Ausgaben für Zahlungen an andere Bereiche für andere Einrichtungen der Weiterbildung (FKZ 153) Die Gründe hierfür können nicht in der Verantwortung des MBS liegen, da im Einzelplan des MBS lediglich vier Ansätze veranschlagt sind (Soll und Ist 2003 rd. 1,3 Mio €). Darüber hinaus waren im Haushaltsjahr 2003 in den Einzelplänen des Ministeriums für

Wissenschaft, Forschung und Kultur, des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Frauen und des Ministeriums für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung sowie im Einzelplan Allgemeine Bewilligungen weitere Mittel mit der FKZ 153 veranschlagt.

12. Weitere Erläuterungen des Statistischen Bundesamtes zu einzelnen Abweichungen

1. Allgemeinbildende und berufliche Schulen

Bund	ab 2003 Finanzhilfen nach Art 104a GG Investitionsprogramm zur Ausweitung der Ganztagschulen, Kapitel 6004 Titel 88201-129
Baden-Württemberg	ab 2003 ist Sachkostenbeiträge werden den Schularten zugesetzt Kapitel 1205 Titel 61372-910
Brandenburg	Steigerung 2003 auf 2004 wird in Funktionsübersicht des Haushaltsplans bestätigt
Mecklenburg- Vorpommern	Rückgang 2003 auf 2004 lässt sich durch sinkende Personalausgaben der Realschulen erklären (siehe Haushaltsplan)

2. Hochschulen

Bund	Rückgang 2003 auf 2004 wird in Funktionsübersicht des Haushaltsplans bestätigt
Baden-Württemberg	Im Jahr 2001 werden bei Funktion 137 laut Rechnungsergebnissen ein Wert von ca. -155 Mill. Euro nachgewiesen. Dies ist auf ca 200 Mill. Euro zusätzliche Einnahmen vom öffentlichen Bereich zurückzuführen. Um ungefähr den gleichen Betrag verringern sich die Einnahmen vom öffentlichen Bereich in Funktion 131. Da nachträgliche Umsetzungen von der Staatsfinanzstatistik nicht vorgenommen wurden, kann es sich nur um eine Veränderung des Nachweises in der Datenlieferung der Rechnungsergebnisse 2001 handeln. Eine nachträgliche Umsetzung ist nicht mehr möglich.
Brandenburg	Steigerung 2003 auf 2004 wird in Funktionsübersicht des Haushaltsplans bestätigt
Hessen	Von 2003 auf 2004 werden ca. 120 000 000 Euro Mehreinnahmen im Haushaltsplan veranschlagt, dies sind u.a. erstmals Studiengebühren und Verwaltungskostenbeiträge von Studierenden (siehe Kapitel 1530).

3. Förderung des Bildungswesens

Bund	Soll 2003 und 2004 entspricht den Haushaltsplänen, vorl. Ist 2003 lässt sich nicht erklären
Baden-Württemberg	ab 2003 müssen Schülerbeförderungskosten der Funktion 145 zugesetzt werden

4. Sonstiges Bildungswesen

Bund	Steigerung 2003 auf 2004 wird in Funktionsübersicht des Haushaltsplans bestätigt
Brandenburg	hohes ist 2003 nicht zu erklären
Hessen	Steigerung 2002 auf 2003 wird in Funktionsübersicht des Haushaltsplans bestätigt
Nordrhein- Westfalen	Studienseminare für Lehrerbildung am Landesinstitut für Landwirtschaftspädagogik werden ab 2003 der Funktion 154 zugeordnet (alte Zuordnung 129)
Hamburg	alle Titel des Kapitels 3050 (Studienseminare) müssen nach Funktion 154 umgesetzt werden

5. Forschung und Wissenschaft

Sachsen-Anhalt	Steigerung 2003 auf 2004 wird in Funktionsübersicht des Haushaltsplans bestätigt
Berlin	ab 2004 werden die Zuweisungen des Bundes nicht mehr in Funktion 012 gebucht, sondern bei Funktion 164 als Einnahme veranschlagt, dies führt zu einer entsprechenden Reduzierung der Grundmittel

6. Kultur, Kirchliche Angelegenheiten

Hessen	2004 wurden die Ausgaben für kirchliche Angelegenheiten doppelt gemeldet, einmal im neuen Kapitel 0402 und im aufgelösten Kapitel 0479, die Titel des Kapitel 0479 werden gelöscht
Mecklenburg- Vorpommern	die Ergebnisse entsprechen den Veranschlagungen in den Haushaltsplänen, der Bruch ab dem Jahr 2002 erklärt sich durch eine veränderte Veranschlagung der Naturschutzbehörde, die dadurch nicht im Bereich der Funktionen 18 und 19 zum Tragen kommt
Saarland	unterschiedlichen Niveaus finden sich in den Veranschlagungen der Haushaltpläne wieder

7. Einrichtungen der Jugendarbeit

- Baden-Württemberg** ab dem Haushaltsjahr 2004 werden die Zuweisungen und Zuschüsse im kommunalen Finanzausgleich veranschlagt und sind im Landeshaushaltsplan nicht mehr als Funktion 274 zu identifizieren. Laut Herrn Engelhart (Sozialministerium, Tel.0711-123-3512) werden als Bemessungsgrundlage der Zahlungen die Beträge des Jahres 2002 herangezogen: 394 000 000 Euro. Dieser Betrag wird in den BLK-Tabellen im Jahr 2004 als Ausgabe den Grundmitteln hinzugesetzt.
- Niedersachsen** Im Haushaltplan 2003 wurden die Grundmittel nur in der Höhe des Soll 2003 gebucht. Im neuen Plan für das Haushaltsjahr 2004 wurde die funktionale Zuordnung geändert. Entsprechend wurde auch die Darstellung des Vorjahresergebnisses geändert, die enormen Differenzen in den Nachweise der Ergebnisse 2003 ist und soll entsprechen also den Haushaltsnachweisen.
- Sachsen-Anhalt** Rückgang 2002 auf 2003 wird in Funktionsübersicht des Haushaltsplans bestätigt
- Hamburg** Die Beträge in den Veranschlagungen der Haushaltspläne decken sich mit den gemeldeten Ausgaben ab dem Jahr 2002. Der Bruch von 2001 auf 2002 erklärt sich durch die geänderte Haushaltssystematik.
- Thüringen** Im Haushaltsjahr 2002 (Rechnungsergebnisse) belaufen sich die staatlichen Grundmittel lediglich auf ca 5 Mill. Euro. Der Haushaltstitel 633 01 274 im Kapitel 1720 mit 128,3 Mill. Euro wird nach Gruppierung 613 Funktion 910 umgesetzt. Laut Staatsfinanzstatistik handelt es sich bei den Zahlungen um allgemeine Finanzaufweisungen, die nur in Verbindung mit der Funktion 910 nachgewiesen werden dürfen. Der Betrag entfällt somit im Bereich der Kindertagesstätten. In der Haushaltsansatzstatistik werden die gleichen Annahmen getroffen.

8. Baumassnahmen

- Mecklenburg-Vorpommern** Im Jahr 2004 wurden die Baumassnahmen nur als Gesamtbetrag gemeldet, eine Aufteilung auf die einzelnen Aufgabenbereiche wurde im Material nicht vorgenommen. Um die Vergleichbarkeit zu den Vorjahren zu wahren, werden die Baumassnahmen nach den Anteilen der Aufgabenbereiche im Soll 2003 auf die Funktionen Soll 2004 verteilt.

9. Zuweisungen des Bundes (IZBB-Mittel)

Mittel des Bundes unter Funktion 129 veranschlagt

	Datenlieferung mit Beträgen im Haushaltsjahr ... erfolgte unter folgender Funktion					
	Einnahmen			Ausgaben		
	Ist 2003	Soll 2003	Soll 2004	Ist 2003	Soll 2003	Soll 2004
Baden-Württemberg	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Bayern	261	Fehlanzeige	261	129	Fehlanzeige	129
Berlin	129	Fehlanzeige	129	129	Fehlanzeige	129
Brandenburg	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Bremen	129	Fehlanzeige	129	112	Fehlanzeige	112
Hamburg	129	Fehlanzeige	129	129	Fehlanzeige	129
Hessen	129	Fehlanzeige	129	129	Fehlanzeige	129
Mecklenburg-Vorpommern	129	Fehlanzeige	129	129	Fehlanzeige	129
Niedersachsen	129	Fehlanzeige	129	129	Fehlanzeige	129
Nordrhein-Westfalen	112	112	112	112	112	112
Rheinland-Pfalz	129	Fehlanzeige	129	129	Fehlanzeige	129
Saarland	129	129	129	129	129	129
Sachsen	129	Fehlanzeige	Fehlanzeige	129	Fehlanzeige	Fehlanzeige
Sachsen-Anhalt	129	Fehlanzeige	129	129	Fehlanzeige	129
Schleswig-Holstein	129	Fehlanzeige	129	129	Fehlanzeige	129
Thüringen	127	127	129	127	127	129

2. Übersicht: Methodik zur monetären UOE-Datenlieferung

Statistisches Bundesamt

VI E - Bildungs- und Kulturfinanzen

Stand: 25. April 2005

ISCED-Level	Erfasster Bereich Ausgaben der Bildungsbereiche	Finanzdaten	Andere Daten	Angaben zum Berechnungsverfahren
ISCED Pre-Primary Education	0 Kindergärten - öffentlich	Jahresrechnungsstatistik	Kinder- und Jugendhilfestatistik, Mikrozensus	jährliche Neuberechnung unter Berücksichtigung der Plätze und des Kindergartenbesuchs laut Mikrozensus
	Vorschulklassen, - Schulkinder- gärten - öffentlich	Jahresrechnungsstatistik	Schulstatistik	jährliche Neuberechnung und Umlegung auf ISCED-Stufen anhand der Schulstatistik
	Kindergärten - privat	Bistums-Erhebung, Jahresrechnungsstatistik, Kinder- und Jugendhilfestatistik	Kinder- und Jugendhilfestatistik, Mikrozensus	Fortschreibung mit Hilfe des Mikrozensus und der öffentlichen Ausgaben
	Vorschulklassen, - Schulkinder- gärten - privat	Privatschulerhebung	Schulstatistik	Fortschreibung mit Hilfe der Schulstatistik und der öffentlichen Ausgaben
ISCED Primary Education	1 Grundschulen, Integrierte Gesamtschulen (1. - 4. Kl.), - Freie Waldorfschulen (1. - 4. Kl.), Sonderschulen (1. - 4. Kl.) - öffentlich	Jahresrechnungsstatistik	Schulstatistik	jährliche Neuberechnung und Umlegung auf ISCED-Stufen anhand der Schulstatistik. Zu Details siehe: Hetmeier, Heinz-Werner (2003): Methodische Probleme der Ermittlung von Ausgaben je Schüler. Aktuali-

ISCED-Level	Erfasster Bereich Ausgaben der Bildungsbereiche	Finanzdaten	Andere Daten	Angaben zum Berechnungsverfahren
	Grundschulen, Integrierte Gesamtschulen (1. - 4. Kl.), - Freie Waldorfschulen (1. - 4. Kl.), Sonderschulen (1. - 4. Kl.) - privat	Privatschulerhebung	Schulstatistik	<p>sierte Fassung einer Abhandlung, die unter dem gleichen Titel im von Manfred Weiß/Horst Weishaupt herausgegebenen Band „Bildungsökonomie und Neue Steuerung“ (Peter Lang, Europäischer Verlag der Wissenschaften) im Jahr 2000 publiziert wurde</p> <p>Fortschreibung mit Hilfe der Schulstatistik und der öffentlichen Ausgaben. Die Privatschulerhebung wird in einer internen Arbeitsunterlage des StBA beschrieben: Lünemann, Patrik (1998): Bericht über die Erhebung (gem. §7 Abs. 2 Bundesstatistikgesetz) der Ausgaben und Einnahmen der privaten Bildungseinrichtungen einschl. der öffentlichen Schulen des Gesundheitswesens im Jahr 1995</p>
	Ausgaben privater Haushalte für Lernmittel und dergleichen	laufende Wirtschaftsrechnung	Schulstatistik, Hochschulstatistik	Fortschreibung einer Sonderauswertung der laufenden Wirtschaftsrechnung mit der Schulstatistik

ISCED-Level	Erfasster Bereich Ausgaben der Bildungsbereiche	Finanzdaten	Andere Daten	Angaben zum Berechnungsverfahren
	Transferzahlungen zwischen Gebietskörperschaften	Jahresrechnungsstatistik		Jährliche Neuberechnung
	Transferzahlungen an private Haushalte	Jahresrechnungsstatistik	Schulstatistik	Jährliche Neuberechnung und Umlegung auf ISCED-Stufen mit der Schulstatistik

ISCED-Level	Erfasster Bereich Ausgaben der Bildungsbereiche	Finanzdaten	Andere Daten	Angaben zum Berechnungsverfahren
ISCED Lower Secondary Education	2 Hauptschulen, Schulartunabhängige Orientierungsstufe, Realschulen, Sonderschulen (5. - 10. Kl.), Schularten mit mehreren Bildungsgängen (5. - 10. Kl.), Gymnasien (5. - 10. Kl.), Integrierte Gesamtschulen (5. - 10. Kl.), Freie Waldorfschulen (5. - 10. Kl.), Abendhauptschulen, Abendrealschulen, Berufsaufbauschulen, Berufsvorbereitungsjahr - öffentlich	Jahresrechnungsstatistik	Schulstatistik	jährliche Neuberechnung und Umlegung auf ISCED-Stufen anhand der Schulstatistik. Zu Details siehe: Hetmeier, Heinz-Werner (2003): Methodische Probleme der Ermittlung von Ausgaben je Schüler. Aktualisierte Fassung einer Abhandlung, die unter dem gleichen Titel im von Manfred Weiß/Horst Weishaupt herausgegebenen Band „Bildungsökonomie und Neue Steuerung“ (Peter Lang, Europäischer Verlag der Wissenschaften) im Jahr 2000 publiziert wurde
	Hauptschulen, Schulartunabhängige Orientierungsstufe, Realschulen, Sonderschulen (5. - 10. Kl.), Schularten mit mehreren Bildungsgängen (5. - 10. Kl.), Gymnasien (5. - 10. Kl.), Integrierte Gesamtschulen (5. - 10. Kl.), Freie Waldorfschulen (5. - 10. Kl.), Abendhauptschulen, Abendrealschulen, Berufsaufbauschulen, Berufsvorbe-	Privatschulerhebung	Schulstatistik	Fortschreibung mit Hilfe der Schulstatistik und der öffentlichen Ausgaben. Die Privatschulerhebung in einer internen Arbeitsunterlage des StBA beschrieben: Lünemann, Patrik (1998): Bericht über die Erhebung (gem. §7 Abs. 2 Bundesstatistikgesetz) der Ausgaben und Einnahmen der privaten Bildungseinrichtungen einschl.

ISCED-Level	Erfasster Bereich Ausgaben der Bildungsbereiche	Finanzdaten	Andere Daten	Angaben zum Berechnungsverfahren
	reitungsjahr - privat			der öffentlichen Schulen des Gesundheitswesens im Jahr 1995
	Ausgaben privater Haushalte für Lernmittel und dergleichen	laufende Wirtschaftsrechnung	Schulstatistik	Fortschreibung einer Sonderauswertung der laufenden Wirtschaftsrechnung mit der Schulstatistik
	Transferzahlungen zwischen Gebietskörperschaften	Jahresrechnungsstatistik		Jährliche Neuberechnung
	Transferzahlungen an private Haushalte	Jahresrechnungsstatistik, Bundesamt für Finanzen, Bundesagentur für Arbeit	BaföG-Statistik, Schulstatistik	Jährliche Neuberechnung und Umlegung auf ISCED-Stufen anhand der BaföG-Statistik sowie der Schulstatistik.
ISCED Upper Secondary Education	3 Gymnasien (11. - 13. Kl.), - Integrierte Gesamtschulen (11. - 13. Kl.), Freie Waldorfschulen (11. - 13. Kl.), Sonderschulen (11. - 13. Kl.), Fachoberschulen (2-jährig), Fachgymnasien, Berufsfachschulen (die eine Studienberechtigung vermitteln), Berufsgrundbildungsjahr, Berufsschulen (Duales System), Berufsfachschulen, Schulen des Gesundheitswesens (1-jährig) - öffentlich	Jahresrechnungsstatistik	Schulstatistik	jährliche Neuberechnung und Umlegung auf ISCED-Stufen anhand der Schulstatistik. Zu Details siehe: Hetmeier, Heinz-Werner (2003): Methodische Probleme der Ermittlung von Ausgaben je Schüler. Aktualisierte Fassung einer Abhandlung, die unter dem gleichen Titel im von Manfred Weiß/Horst Weishaupt herausgegebenen Band „Bildungsökonomie und Neue Steuerung“ (Peter Lang,

ISCED-Level	Erfasster Bereich Ausgaben der Bildungsbereiche	Finanzdaten	Andere Daten	Angaben zum Berechnungsverfahren
	Gymnasien (11. - 13. Kl.), - Integrierte Gesamtschulen (11. - 13. Kl.), Freie Waldorfschulen (11. - 13. Kl.), Sonderschulen (11. - 13. Kl.), Fachoberschulen (2-jährig), Fachgymnasien, Berufsfachschulen (die eine Studienberechtigung vermitteln), Berufsprüfungsjahr, Berufsschulen (Duales System), Berufsfachschulen, Schulen des Gesundheitswesens (1-jährig) - privat	Privatschülerhebung	Schulstatistik	Europäischer Verlag der Wissenschaften) im Jahr 2000 publiziert wurde Fortschreibung mit Hilfe der Schulstatistik und der öffentlichen Ausgaben. Die Privatschülerhebung wird in einer internen Arbeitsunterlage des StBA beschrieben: Lünemann, Patrik (1998): Bericht über die Erhebung (gem. §7 Abs. 2 Bundesstatistikgesetz) der Ausgaben und Einnahmen der privaten Bildungseinrichtungen einschl. der öffentlichen Schulen des Gesundheitswesens im Jahr 1995
	Betrieblicher Teil der dualen Ausbildung	BiBB-Erhebung	Berufsbildungsstatistik, Personalstandsstatistik	Jährliche Fortschreibung der BiBB-Ergebnisse anhand der Berufsbildungsstatistik und der Personalstandsstatistik
	Ausbildungsrelevante Ausgaben der Bundesagentur für Arbeit	Bundesagentur für Arbeit		Jährliche Meldung der Bundesagentur für Arbeit. Das Verfahren zur Berücksichtigung der Bildungsausgaben der Bundesagentur für Arbeit wird in

ISCED-Level	Erfasster Bereich Ausgaben der Bildungsbereiche	Finanzdaten	Andere Daten	Angaben zum Berechnungsverfahren
				einer internen Arbeitsunterlage des StBA beschrieben: Schmidt, Pascal (1998): Bericht Bildungsausgaben der Bundesanstalt für Arbeit. Unveröffentlicht.
	Ausgaben privater Haushalte für Lernmittel und dergleichen	laufende Wirtschaftsrechnung	Schulstatistik	Fortschreibung einer Sonderauswertung der laufenden Wirtschaftsrechnung mit der Schulstatistik
	Transferzahlungen zwischen Gebietskörperschaften	Jahresrechnungsstatistik		Jährliche Neuberechnung
	Transferzahlungen an private Haushalte	Jahresrechnungsstatistik, Bundesamt für Finanzen, Bundesagentur für Arbeit	BaföG-Statistik, Schulstatistik	Jährliche Neuberechnung und Umlegung auf ISCED-Stufen anhand der BaföG-Statistik sowie der Schulstatistik.
ISCED 4 Post Secondary Non-Tertiary Education	Abendgymnasien, Kollegs, Fachoberschulen (1-jährig), Berufsbildende Oberschulen, Kombination aus einem allgemein bildenden Programm (ISCED 3 A) und einem berufsbildenden Programm (ISCED 3B) - öffentlich	Jahresrechnungsstatistik	Schulstatistik	jährliche Neuberechnung und Umlegung auf ISCED-Stufen anhand der Schulstatistik. Zu Details siehe: Hetmeier, Heinz-Werner (2003): Methodische Probleme der Ermittlung von Ausgaben je Schüler. Aktualisierte Fassung einer Abhandlung, die unter dem gleichen Titel im von Manfred Weiß/Horst Weishaupt herausgegebenen

ISCED-Level	Erfasster Bereich Ausgaben der Bildungsbereiche	Finanzdaten	Andere Daten	Angaben zum Berechnungsverfahren
	Abendgymnasien, Kollegs, Fachoberschulen (1-jährig), Berufs-/Technische Oberschulen, Kombination aus einem allgemein bildenden Programm (ISCED 3 A) und einem berufsbildenden Programm (ISCED 3B) - privat	Privatschulerhebung	Schulstatistik	Band „Bildungsökonomie und Neue Steuerung“ (Peter Lang, Europäischer Verlag der Wissenschaften) im Jahr 2000 publiziert wurde Fortschreibung mit Hilfe der Schulstatistik und der öffentlichen Ausgaben. Die Privatschulerhebung wird in einer internen Arbeitsunterlage des StBA beschrieben: Lünemann, Patrik (1998): Bericht über die Erhebung (gem. §7 Abs. 2 Bundesstatistikgesetz) der Ausgaben und Einnahmen der privaten Bildungseinrichtungen einschl. der öffentlichen Schulen des Gesundheitswesens im Jahr 1995
	Betrieblicher Teil der dualen Ausbildung	BiBB-Erhebung	Berufsbildungsstatistik, Personalstandsstatistik	Jährliche Fortschreibung der BiBB-Ergebnisse mit der Berufsbildungsstatistik und der Personalstandsstatistik
	Ausbildungsrelevante Ausgaben der Bundesagentur für Arbeit	Bundesagentur für Arbeit		Jährliche Meldung der Bundesagentur für Arbeit.
	Ausgaben privater Haushalte für	laufende Wirtschaftsrechnung	Schulstatistik	Fortschreibung einer Son-

ISCED-Level	Erfasster Bereich Ausgaben der Bildungsbereiche	Finanzdaten	Andere Daten	Angaben zum Berechnungsverfahren
	Lernmittel und dergleichen			derauswertung der laufenden Wirtschaftsrechnung mit der Schulstatistik
	Transferzahlungen zwischen Gebietskörperschaften	Jahresrechnungsstatistik		Jährliche Neuberechnung
	Transferzahlungen an private Haushalte	Jahresrechnungsstatistik	Bafög-Statistik	Jährliche Neuberechnung und Umlegung auf ISCED-Stufen anhand der Bafög-Statistik sowie der Schul- und Hochschulstatistik
ISCED 5B First Stage of Tertiary Education	Fachschulen, Fachakademien (Bayern), Berufsakademien, Schulen des Gesundheitswesens (2-3-jährig) - öffentlich	Jahresrechnungsstatistik	Schulstatistik	jährliche Neuberechnung und Umlegung auf ISCED-Stufen anhand der Schulstatistik. Zu Details siehe: Hetmeier, Heinz-Werner (2003): Methodische Probleme der Ermittlung von Ausgaben je Schüler. Aktualisierte Fassung einer Abhandlung, die unter dem gleichen Titel im von Manfred Weiß/Horst Weishaupt herausgegebenen Band „Bildungsökonomie und Neue Steuerung“ (Peter Lang, Europäischer Verlag der Wissenschaften) im Jahr 2000 publiziert wurde

ISCED-Level	Erfasster Bereich Ausgaben der Bildungsbereiche	Finanzdaten	Andere Daten	Angaben zum Berechnungsverfahren
	<p>Verwaltungsfachhochschulen</p> <p>Fachschulen, Fachakademien (Bayern), Berufsakademien, Schulen des Gesundheitswesens (2-3-jährig) - privat</p> <p>Transferzahlungen zwischen Gebietskörperschaften</p>	<p>Hochschulfinanzstatistik, Jahresrechnungsstatistik</p> <p>Privatschulerhebung</p> <p>Jahresrechnungsstatistik</p>	<p>Hochschulstatistik</p> <p>Schulstatistik</p>	<p>Jährliche Neuberechnung</p> <p>Fortschreibung mit Hilfe der Schulstatistik und der öffentlichen Ausgaben. Die Privatschulerhebung wird in einer internen Arbeitsunterlage des StBA beschrieben: Lünemann, Patrik (1998): Bericht über die Erhebung (gem. §7 Abs. 2 Bundesstatistikgesetz) der Ausgaben und Einnahmen der privaten Bildungseinrichtungen einschl. der öffentlichen Schulen des Gesundheitswesens im Jahr 1995</p> <p>Jährliche Neuberechnung</p>
	<p>Transferzahlungen an private Haushalte</p>	<p>Jahresrechnungsstatistik, Bundesamt für Finanzen, Bundesagentur für Arbeit</p>	<p>BaföG-Statistik, Schulstatistik</p>	<p>Jährliche Neuberechnung und Umlegung auf ISCED-Stufen anhand der BaföG-Statistik und Schulstatistik</p>
<p>ISCED 5A6 Second Stage of Tertiary Education (Research Qualification)</p>	<p>Universitäten, Pädagogische Hochschulen, Theologische Hochschulen, Gesamthochschulen, Kunsthochschulen, Fach-</p>	<p>Hochschulfinanzstatistik, Jahresrechnungsstatistik</p>	<p>Hochschulstatistik</p>	<p>Jährliche Neuberechnung</p>

ISCED-Level	Erfasster Bereich Ausgaben der Bildungsbereiche	Finanzdaten	Andere Daten	Angaben zum Berechnungsverfahren
	hochschulen – öffentlich			
	Universitäten, Pädagogische Hochschulen, Theologische Hochschulen, Gesamthochschulen, Kunsthochschulen, Fachhochschulen – privat	Hochschulfinanzstatistik, Jahresrechnungsstatistik	Hochschulstatistik	Jährliche Neuberechnung
	Ausgaben privater Haushalte für Lernmittel	Sozialerhebung des Studentenerwerbs	Hochschulstatistik	Fortschreibung anhand der Hochschulstatistik
	Transferzahlungen zwischen Gebietskörperschaften	Jahresrechnungsstatistik		Jährliche Neuberechnung
	Transferzahlungen an private Haushalte	Jahresrechnungsstatistik, Bundesamt für Finanzen, Bundesagentur für Arbeit	Bafög-Statistik, Schulstatistik	Jährliche Neuberechnung und Umlegung auf ISCED-Stufen mit der Bafög-Statistik und Schulstatistik.
Not allocated by level	Ausgaben der Wissenschaftsministerien sowie von Servicestellen (Besoldungsstellen, Bauämter usw.)	Sonderauswertungen von Haushaltsplänen und internen Unterlagen von Ministerien, Servicestellen und dgl.		Für ISCED-Zuordnung nach Ländern müssten diese Daten von allen Bundesländern kontinuierlich bereitgestellt werden.
	Ausgaben der Gebietskörperschaften für die Beamtenausbildung	Auswertung von internen Unterlagen von Ministerien		Für ISCED-Zuordnung nach Ländern müssten diese Daten von allen Bundesländern kontinuierlich bereitgestellt werden.
	Teilweise Studienseminare für Lehrer	Jahresrechnungsstatistik		Für ISCED-Zuordnung fehlt exakte Bezugsgröße.

3. Schema für die Aufbereitung der Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Haushalte nach Ausgabearten

(Jahresrechnungsstatistik, Haushaltsansatzstatistik)

1 Zuordnungsschlüssel für den Tabellenteil

1.2 Ausgabe-/Einnahmearten der Tabellen 2.1 und 2.2

Lfd. Nr.	Ausgabe- und Einnahmeart/Inhalt	Staatliche Haushalte	Kommunale Haushalte
		Gruppierung	
1	Personalausgaben Beamtenbezüge, Angestelltenvergütungen und Arbeiterlöhne einschließlich Sozialversicherungsanteil (Arbeitgeberanteil), Beiträge zur zusätzlichen Altersversorgung, Weihnachtiszuwendungen Beschäftigungsentgelte u.ä. Beihilfen und Unterstützungen nach den Beihilfavorschriften bzw. nach den Unterstützungsgrundsätzen für Beamte, Angestellte und Arbeiter, Fürsorgeleistungen. Personalbezogene Sachausgaben (Trennungsgeld, Umzugskostenvergütung, Fahrtkostenzuschüsse).	4 ohne 43, 446	4 ohne 20,424,425, 428,430,434, 435,438, 45
5	Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen Laufende Unterhaltung eigener, gemieteter und gepachteter Gebäude, Grundstücke und Anlagen. Unterhaltung von Straßen, Wegen, Brücken, Wasserstraßen, Dämmen, Deichbauten, Sportanlagen, Freibädern, Park- und Gartenanlagen.	519, 521	50,51
9	Bewirtschaftung der Grundstücke Heizung, Beleuchtung, Elektrische Kraft, Gas, Wasser, Kosten der Reinigung, Müllabfuhr, Be- und Entwässerung. Schneeräumen innerhalb der Grundstücke, Versicherungen, Steuern und Abgaben, Bewachungskosten, Sonstige Bewirtschaftungskosten.	517	54
13	Übriger laufender Sachaufwand Mieten und Pachten. Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben (z.B. Geschäftsbedarf, Post- und Fernmeldegebühren,	Rest aus 51-54, 67 ohne 678, 685	52, 53, 55-66, 675-677, 717, 84

Bericht

	<p>Gebrauchsgegenstände soweit sie nicht als Vermögensausgaben nachzuweisen sind, Schutzkleidung, Arznei- und Laborbedarf, Lehr- und Lernmittel).</p> <p>Aus- und Fortbildung.</p> <p>Umschulung von Bediensteten.</p> <p>Gerichts- und ähnliche Kosten.</p> <p>Dienstreisekosten.</p> <p>Sonstiger laufender Sachaufwand (z.B. Erstattungen von Verwaltungs- und Betriebsausgaben).</p>		
17	Baumaßnahmen	7	94 - 96
	<p>Neu-, Um-, Erweiterungs- und Ausbauten einschl. der im baulichen Zusammenhang stehenden Tiefbauten und Anlagen wie Heizungsanlagen und Entwässerungsanlagen.</p> <p>Dauerhafte Einbauten und Ausstattungen wie Heizungen, Versorgungsleitungen, elektrische Anlagen.</p> <p>Baunebenkosten, wie Kosten für Leistungen von Architekten, Ingenieuren und Behörden, Kosten für Grundsteinlegungen.</p>		
21	Erwerb von unbeweglichem Sachvermögen	82	932
	<p>Erwerb von bebauten und unbebauten Grundstücken und sonstigen Anlagen.</p> <p>Entschädigungen und Abfindungen.</p> <p>Grunderwerbskosten (Auflassungskosten, Grundbucheintragungen, Grunderwerbsteuer).</p>		
25	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	81	935
	<p>Geräte, Ausstattungs-, Ausrüstungs- und sonstige Gebrauchsgegenstände (mit bestimmter Nutzungsdauer und festgelegtem Anschaffungswert).</p> <p>Fahrzeuge.</p>		
29	Erwerb von Beteiligungen	83	930
	<p>Erwerb von Beteiligungen und sonstigem Kapitalvermögen.</p> <p>Erwerb von Forderungen und Anteilsrechten an Unternehmen.</p> <p>Ausgaben für die Heraufsetzung des Kapitals von Unternehmen.</p> <p>Erwerb von Aktien, Pfandbriefen und anderen Wertpapieren.</p>		
33	Zahlungen an andere Bereiche und übrige Welt	66 68 ohne 685 697-699, 86, 87, 89	70, 715, 716, 725-727, 73-79, 925-927, 985-987, 990, 991
	<p>Renten, Unterstützungen.</p> <p>Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche und private Unternehmen.</p> <p>Laufende Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen.</p> <p>Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland.</p>		

Bericht

Schuldendiensthilfen an öffentliche und private Unternehmen.
 Investitionszuschüsse.
 Vermögensübertragungen an Unternehmen und an Sonstige
 im Inland (z.B. Sparprämien, Hauptentschädigungen des Lasten-
 ausgleichsfonds).
 Darlehen an öffentliche und private Unternehmen und an Sonstige
 im In- und Ausland.

37 Unmittelbare Ausgaben (Ifd. Nr. 1, 5, 9, 13, 17, 21, 25, 29, 33)

41	Zahlungen an öffentlichen Bereich	62-65, 691-693, 85, 88	670-674, 710-714, 720-724, 920-924, 980-984, 997
----	-----------------------------------	------------------------------	---

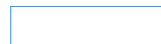
Laufende Zuweisungen und Erstattungen.
 Erstattungen von Verwaltungsausgaben.
 Sonstige Zuweisungen (z.B. für soziale Maßnahmen, Förderung
 der Jugendhilfe).
 Schuldendiensthilfen (Zuweisungen zur Erleichterung des Schulden-
 dienstes) für auf dem Kapitalmarkt aufgenommene Darlehen und
 An-
 leihen, vorwiegend zur Verbilligung der Zinsleistungen.
 Vermögensübertragungen, soweit nicht Investitionszuweisungen.
 Darlehen.

45 Bruttoausgaben (Ifd. Nr. 37 und 41)

-	./. Zahlungen vom öffentlichen Bereich	15, 17, 21-25, 291-293, 31, 33	041, 051, 052, 060-062, 072, 091, 160-164, 170-174, 200-204, 230-234, 320-324, 360-364, 370-373
---	--	-----------------------------------	--

61 Nettoausgaben (Ifd. Nr. 53 ./ 57)

65	./. Unmittelbare Einnahmen	091, 099, 111-113, 119, 12 (ohne 122 u. 123), 131-134, 14, 16, 18, 26-28, 297-299, 34	030-032, 10-15, 165-167, 175-177, 205-207, 21, 235-23, 24-26, 325-327, 365-367, 33-35
69	Darunter Gebühren, Entgelte	111	10-12
73	Grundmittel (Ifd. Nr. 61 ./ 65)		



Haushaltssystematik
Gegenüberstellung Funktion alt/neu und Gliederung alt/neu
- Bereich Wissenschaft, Bildung, Kultur -

VÖ- Nummer	Bezeichnung und Inhalt des Aufgabenbereiches	Fkt.*) alt	Fkt. neu	Gliederung	
				alt	neu
10 0 0	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten <i>Zusammenfassung der VÖ-Nr. 11 0 0, 13 0 0, 14 0 0, 15 0 0, 16 0 0, 18 a 0</i>	▲			
10 01	Bildungswesen <i>Zusammenfassung der VÖ-Nr. 11 0 0, 13 0 0, 14 0 0, 15 0 0</i>				
11 0 0	Allgemeinbildende und berufliche Schulen <i>Zusammenfassung der VÖ-Nr. 11 a 0, 11 b 0, 11 c 0, 11 d 0, 11 e 0, 11 f 0, 11 g 0, 11 h 0, 11 i 0</i>	111, 12 (o.126), 158 ^v	11, 12 (o. 118)	20-28,292 ^s	20-28,295
11 a 0	Unterrichtsverwaltung z.B.: Schulaufsicht allgemeine Schulverwaltung Schulplanung nichtwissenschaftliche Prüfungsämter Aufwendungen für Schul- und Elternbeiräte, Schülervertretungen	111 ^s , 129 ^v	111	20 ^s , 292 ^v	20
11 b 0	Grund- und Hauptschulen <i>Zusammenfassung der VÖ-Nr. 11 b 1 bis 11 b 3</i>	121 ^s	112, 113, 114	21 ^s	21
11 b 1	Grundschulen Grundschulen mit angeschlossenen Schulkindergarten, angegliederter Vorklasse (die Grundschulen umfassen grundsätzlich die Klassen 1 bis 4, in einigen Ländern die Klassen 1 bis 6)	121 ^s	112	21 ^s	211
11 b 2	Hauptschulen	121 ^v	113	21 ^v	213
11 b 3	Kombinierte Grund- und Hauptschulen Auch Grundschulen mit angeschlossener Orientierungsstufe	121 ^v	114	21 ^v	215
11 c 0	Realschulen (einschl. kombinierter Haupt- und Realschulen) <i>Zusammenfassung der VÖ-Nr. 11 c 1, 11 c 2</i>	121 ^v , 123	115,116	22	221,225
11 c 1	Kombinierte Haupt- und Realschulen	121 ^v , 123 ^v	115	22 ^v	225
11 c 2	Realschulen	123 ^s	116	22 ^s	221
11 d 0	Gymnasien, Kollegs	124	117	23	23
11 e 0	Gesamtschulen <i>Zusammenfassung der VÖ-Nr. 11 e 1, 11 e 2, 11 e 3</i>	125	119,121,123	28	281,285,216
11 e 1	Gesamtschulen (integrierte und additive) Auch Gesamtschulen mit angeschlossener Grundschule, mit und ohne angeschlossener gymnasialer Oberstufe	125 ^s	119	28 ^s	281
11 e 2	Schulformunabhängige Orientierungsstufe Nur selbständige Einrichtungen, die keiner anderen Schulart angeschlossen sind	125 ^v	121	28 ^v	216
11 e 3	Freie Waldorfschulen	125 ^v	123	28 ^v	285

VÖ- Nummer	Bezeichnung und Inhalt des Aufgabenbereiches	Fkt.*) alt	Fkt. neu	Gliederung	
				alt	neu
11 f 0	Sonderschulen Sämtliche Sonderschulen des allgemeinbildenden Bereichs, wie Sonderschulen für Seh-, Körper-, Geistig- und Lernbehinderte sowie für Hörgeschädigte und für Erziehungshilfe, auch Sonderschulen mit angegliederten schulvorbereitenden Einrichtungen (nicht enthalten: Berufssonderschulen, vgl. Funktion 127; Ausgaben für den integrativen Unterricht von Behinderten an Grund-, Haupt- und anderen allgemeinbildenden Schulen, vgl. Funktion 112 bis 123; Sonderkindergärten, vgl. Funktion 274)	122	124	27	27
11 g 0	Allgemeinbildende Schulen <i>Zusammenfassung der VÖ-Nr. 11 b 0, 11 c 0, 11 d 0, 11 e 0, 11 f 0</i>	121,122,123, 124,125,126	111-117, 119-124	21,22,23, 27,28	21,22,23, 27,28
11 h 0	Berufliche Schulen Berufsschulen (einschl. Berufsvorbereitungs- und Berufsgrundbildungsjahr) Berufsaufbau-, Berufsfachschulen Fachoberschulen Fachgymnasien Berufs- und technische Oberschulen Berufs- und Fachakademien mit fachschulähnlichen Abschlüssen Fachschulen aller Art (Fachschulen für Wirtschaft, Sozialpädagogik, Technik, Landwirtschaft, Gestaltung, Bibliothekare usw., aber ohne Verwaltungsfachschulen) Schulen des Gesundheitswesens Berufliche Schulzentren (auch mit angegliederter gymnasialer Oberstufe) (nicht enthalten: verwaltungsinterne Einrichtungen der Aus- und Weiterbildung im öffentlichen Dienst, vgl. Oberfunktionen 01, 03, 04)	127,128,158 v	127	24,25,26	24
11 i 0	Sonstige schulische Aufgaben Nicht aufgliederbare Maßnahmen für allgemeinbildende und berufliche Schulen, z. B. schulartübergreifende Maßnahmen wie Förderung • des Schulsports • von Schulwettbewerben • des Schüler- und Lehreraustauschs • der Verkehrs- und Medienerziehung Serviceeinrichtungen für Schulen wie • Medienzentren • Schulberatungsstellen • schulpyschologischer Dienst • Schullandheime (nicht enthalten: Schülerwohnheime, Förderung von Schülern in Form von individuellen Zuschüssen für Schulbücher, Klassenfahrten u. a. Ausgaben der Bildungsförderung, vgl. Funktion 141)	111 v, 129 s	129	292 s, 20 v	295

VÖ- Nummer	Bezeichnung und Inhalt des Aufgabenbereiches	Fkt.*) alt	Fkt. neu	Gliederung	
				alt	neu
13 0 0	Hochschulen	13, 112 s	13 (ohne 138)	312 v	31 v
13 a 0	Universitäten	131, 138 v	131	.	.
	Technische Universitäten				
	Gesamthochschulen				
	Pädagogische und theologische Hochschulen				
	Sonderforschungsbereiche der Universitäten				
	Fernuniversitäten				
	Zuschüsse an private Universitäten				
	(nicht enthalten: Universitäten der Bundeswehr, vgl. Funktion 032)				
13 b 0	Hochschulkliniken	132, 138 v	132	.	.
	Hochschulkliniken				
	Sonderforschungsbereiche an Hochschulkliniken				
13 c 0	Verwaltungsfachhochschulen	133	133	.	.
	Fachhochschulen des Bundes				
	Verwaltungsfachhochschulen der Länder				
	(soweit nicht den für den betreffenden Fachbereich vorgesehenen Funktionen zugeordnet, vgl.z.B. Funktion 031)				
13 d 0	Kunsthochschulen	136	135	.	.
	Musikhochschulen				
	Hochschulen für bildende und darstellende Kunst				
	Hochschulen für Film und Gestaltung				
	Zuschüsse an private Kunsthochschulen				
13 e 0	Fachhochschulen	137	136	.	.
13 f 0	Deutsche Forschungsgemeinschaft	138 s	137	.	.
	Nur Zahlungen von Bund und Ländern an die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) als Grund- bzw. Sonderfinanzierungen (für die Finanzierung des Normal- und Schwerpunktverfahrens, der Sonderforschungsbereiche				
	Leibniz- und Gerhard-Hess-Programms, der Habilitationsförderung, der Innovations- und Graduiertenkollegs, der geisteswissenschaftlichen Zentren)				
	(nicht enthalten: mit DFG-Mitteln finanzierte Ausgaben der Universitäten, vgl. Funktion 131; der Hochschulkliniken				
	vgl. Funktion 132; der Kunsthochschulen, vgl. Funktion 135; der Fachhochschulen, vgl. Funktion 136)				
13 h 0	Sonstige Hochschulaufgaben	139, 112 s	139	312 v	31 v
	z. B.:				
	• Studienberatung				
	• Zuschüsse an Hochschul-Informationssystem (HIS)				
	• Hochschulrektorenkonferenz				
	• Wissenschaftsrat				
	• Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen				
	• wissenschaftliche Prüfungsämter				
	• zentrale Forschungsmittel für Hochschulen				
14 0 0	Förderung von Schülern, Studenten und dgl.	112 v , 14	14	290,292 v , 312 v	290, 293, 31 v

VÖ- Nummer	Bezeichnung und Inhalt des Aufgabenbereiches	Fkt.*) alt	Fkt. neu	Gliederung	
				alt	neu
	<i>Zusammenfassung der VÖ-Nr. 14 a 0, 14 b 0</i>				
14 a 0	Förderung von Schülern	141,143,145, 149 v	141,145	292 v,290	290,293
	<i>Zusammenfassung der VÖ-Nr. 14 a 1, 14 a 2</i>				
14 a 1	Fördermaßnahmen für Schüler	141,143,149 v	141	292 v	293
	Schüler-BAföG				
	Stipendien für Schüler				
	Förderung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (sog. Meister-BAföG)				
	Individuelle Zuschüsse an Schüler oder deren Eltern für Schulbücher, Klassenfahrten und dgl. (nicht enthalten: Schülerbeförderung, vgl. Funktion 145)				
14 a 2	Schülerbeförderung	145	145	290	290
	Fahrtkostenzuschüsse an Schüler oder deren Eltern				
	Kosten für die Schülerbeförderung (Zahlungen an Bus- oder andere Unternehmen des öffentlichen Nahverkehrs)				
14 b 0	Förderung von Studierenden und des wissenschaftlichen Nachwuchses	112 v, 142, 144, 146, 149 s	142,143, 144,146	312 v	31 v
	<i>Zusammenfassung der VÖ-Nr. 14 b 1, 14 b 2, 14 b 3</i>				
14 b 1	Fördermaßnahmen für Studierende	112v, 142, 144s, 149s	142	312 v	31 v
	BAföG für Studierende				
	Mittel der Hochbegabtenförderung				
	Zuschüsse an Studentenwerke, soweit nicht Studentenwohnraumförderung				
	Zuschüsse an Stiftungen für die Hochbegabtenförderung				
	Individuelle Zuschüsse für den Studierendenaustausch				
	Landesämter für Ausbildungsförderung				
	(nicht enthalten: Fördermaßnahmen für den wissenschaftlichen Nachwuchs, vgl. Funktion 143; Studentenwohnraumförderung, vgl. Funktion 146)				
14 b 2	Fördermaßnahmen für den wissenschaftlichen Nachwuchs	144 v	143	312 v	31 v
	Stipendien für Doktoranden und Habilitanden				
	Stipendien für Aufbaustudiengänge				
	Individuelle Zuschüsse für den Wissenschaftler austausch				
	Zuschüsse an Stiftungen für die Doktoranden- und Habilitandenförderung				
14 b 3	Studentenwohnraumförderung	146	146	312 v	31 v
	Förderung der Errichtung und Unterhaltung von Wohnheimen und Wohnungen für Studierende				
	Betrieb landeseigener Wohnheime				
15 0 0	Sonstiges Bildungswesen	129 v, 15 (ohne 151,157)	15	350,355	350,355
	(nicht enthalten: Jugendarbeit, Tageseinrichtungen für Kinder, vgl. Oberfunktionen 26 und 27)				
	<i>Zusammenfassung der VÖ-Nr. 15 a 0, 15 b 1, 15 c 0</i>				

VÖ- Nummer	Bezeichnung und Inhalt des Aufgabenbereiches	Fkt.*) alt	Fkt. neu	Gliederung	
				alt	neu
15 a 0	Weiterbildung (einschl. Lehrerfortbildung)	152,153,154, 155,156,159	151,152, 153,155	350, 355 s	350, 355 s
	<i>Zusammenfassung der VÖ-Nr. 15 a 1, 15 a 2, 15 a 3, 15 b 4</i>				
15 a 1	Förderung der Weiterbildung	153 s , 154 v - 156 v , 159 v	151	355 v	355 v
	Förderung der Durchführung einzelner Weiterbildungsmaßnahmen wie				
	Informatik-, Sprach-, Rhetorik-, Schweiß-, Elektronik-, Umweltkurse				
	Spezielle Maßnahmen der Erwachsenen-, Frauen- und Seniorenbildung				
	Weiterbildungsmaßnahmen für Landfrauen oder andere spezielle Zielgruppen				
	Sprachkurse für Spätaussiedler				
	(nicht enthalten: Förderung der Jugendarbeit , vgl. Funktion 261; Zuschüsse an Teilnehmer von				
	Umschulungsmaßnahmen im Rahmen der Arbeitsmarktförderung, vgl. Funktion 252; institutionelle				
	Zuschüsse für Bildungseinrichtungen, vgl. Funktionen 152 bis 156; Rehabilitationsmaßnahmen, vgl. Funktion 314)				
15 a 2	Volkshochschulen	152	152	350	350
	Einrichtung, Unterhaltung und Betrieb von eigenen Einrichtungen, Förderung von Einrichtungen Dritter, z. B.				
	• Heimvolkshochschulen				
	• Volkshochschulen				
15 a 3	Andere Einrichtungen der Weiterbildung	153 v , 155 s , 156 s , 159 s	153	355 s	355 s
	Überbetriebliche Lehrwerkstätten				
	Werkkunstschulen				
	Weiterbildungsstätten				
	Förderung von Ausbildungszentren der Handwerks-, Industrie- und Handelskammern				
	Sprachschulen (nicht als berufsbildende Schulen anerkannt)				
	Kulturpädagogische Einrichtungen				
	(nicht enthalten: Schulen, vgl. Oberfunktion 12; Musikschulen, vgl. Funktion 185; verwaltungsinterne				
	Schulen des öffentlichen Dienstes, vgl. Oberfunktionen 01, 03, 04; Jugendbildungsstätten, vgl. Funktion 271)				
15 b 1	Einrichtungen der Lehrerausbildung	129 v	154	355 v	355 v
	Einrichtung, Unterhaltung und Betrieb von eigenen Einrichtungen				
	Förderung von Einrichtungen Dritter,				
	z. B. Studienseminare für die Ausbildung von Lehramtsanwärtern				
	(nicht enthalten: Hochschulen, vgl. Oberfunktion 13; Vergütungen der Referendare, vgl. Oberfunktion 12)				
15 b 4	Einrichtungen der Lehrerfortbildung	154 s	155	355 v	355 v
	Einrichtung, Unterhaltung und Betrieb von eigenen Einrichtungen				

VÖ- Nummer	Bezeichnung und Inhalt des Aufgabenbereiches	Fkt.*) alt	Fkt. neu	Gliederung	
				alt	neu
	Förderung von Einrichtungen Dritter, z. B.				
	• Lehrerfortbildungsstätten				
	• Fahrt- und andere Kostenerstattungen an Teilnehmer der Fortbildungsmaßnahmen				
15 c 0	Berufsakademien	158 s	156	355 v	355 v
	Berufsakademien, deren Abschluss einem Hochschulabschluss gleichgestellt ist				
	Einrichtung, Unterhaltung und Betrieb von eigenen Einrichtungen				
	Förderung von Einrichtungen Dritter				
	(nicht enthalten: Berufs- und Fachakademien mit fachschulähnlichen Abschlüssen, vgl. Funktion 127)				
16 0 0	Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen	16/17	16/17	310,311,312	31
	(ohne Wehrforschung und wehrtechnische Entwicklung, vgl. Funktion 036)				
16 a 0	Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive, Fachinformationszentren	162 s	162	311	31 v
	Einrichtung, Unterhaltung und Betrieb von eigenen Einrichtungen				
	Förderung von Einrichtungen Dritter				
	(nicht enthalten: Gemeinsame Forschungsförderung von Bund und Ländern, vgl. Funktion 164)				
16 b 0	Wissenschaftliche Museen	163 s	163	310	31 v
	Einrichtung, Unterhaltung und Betrieb von eigenen Einrichtungen				
	Förderung von Einrichtungen Dritter				
	(nicht enthalten: Gemeinsame Forschungsförderung von Bund und Ländern, vgl. Funktion 164)				
16 c 0	Wissenschaft, Forschung und Entwicklung außerhalb der Hochschulen (ohne Museen, Bibliotheken)	16, 162v, 163v,165-179	164-179	312 s	31 s
	<i>Zusammenfassung der VÖ-Nr. 16 c 1, 16 c 2, 16 c 3, 16 f 0</i>				
16 c 1	Gemeinsame Forschungsförderung von Bund und Ländern	161s, 162v, 163v, 165s, 166v, 167v, 168v, 169v, 171v, 172v, 173v, 174v, 175s, 176v, 177v, 178v, 179v	164	-	-
	Institutionelle Förderung von Helmholtz-Zentren, Instituten der Max-Planck- und Fraunhofer-				
	Gesellschaft, Instituten der Blauen Liste (darunter: Institute der Wissenschaftsgemeinschaft				
	Gottfried-Wilhelm-Leibniz), Akademien der Wissenschaften				

VÖ- Nummer	Bezeichnung und Inhalt des Aufgabenbereiches	Fkt.*) alt	Fkt. neu	Gliederung	
				alt	neu
16 c 2	Andere Einrichtungen für Wissenschaft und Forschung	161v, 165v, 166v, 167v, 168v, 169v, 171v, 172s,173s, 174s, 175v, 176s, 177s, 178s, 179v	165	312 s	31 s
	Einrichtung, Unterhaltung und Betrieb von eigenen Einrichtungen				
	Förderung von Einrichtungen Dritter, z. B.				
	• Bundes-, Landes- und kommunale Forschungsanstalten				
	• außerhalb der Rahmenvereinbarung Forschungsförderung geförderte Forschungsinstitute				
	• Zuschüsse an die Institute der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen				
	• Landwirtschaftliche Lehr- und Versuchsanstalten				
	• Technologietransferstellen				
	• Innovationsberatungsstellen				
	• Geologische Landesämter				
	• Materialprüfämter				
16 c 3	Zuschüsse an internationale wissenschaftliche Organisationen und zwischenstaatliche Forschungseinrichtungen	165 v	167	-	-
	Institutionelle Zuschüsse an internationale wissenschaftliche Einrichtungen wie CERN, EMBL				
16 d 0	Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung außerhalb der Hochschulen	161, 162s, 163, 165s, 166v- 171v, 172s- 178s, 179v	162-167	310,311, 312 s	31 s
	<i>Zusammenfassung der VÖ-Nr. 16 a 0 bis 16 c 3 (o. 16 c 0)</i>				
16 f 0	Förderung von Einzelmaßnahmen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung außerhalb der Hochschulen	162v,165v, 166s-169s, 171s, 172v- 178v, 179s	168-178	312 v	31 v
	<i>Zusammenfassung der VÖ-Nr. 16 f 1 bis 16 g 0</i>				
16 f 1	Forschung und experimentelle Entwicklung zur Weltraumerkundung und -nutzung (Einzelmaßnahmen)	167 s	168	-	-
	Einzelmaßnahmen gemäß Kapitel 9 der NABS 1 :				
	• Weltraumforschung (einschließlich Astronomie und Astrophysik)				
	• angewandte Forschung zu Wettersatelliten				
	• Satellitenfernerkundung				
	• Erderkundungssatelliten				
	• Trägersystem				
	• Weltraumlaboratorien				
	• Raumfahrt				

VÖ- Nummer	Bezeichnung und Inhalt des Aufgabenbereiches	Fkt.*) alt	Fkt. neu	Gliederung	
				alt	neu
16 f 2	Forschung und experimentelle Entwicklung zur industriellen Produktivität und Technologie (Einzelmaßnahmen)	168s, 169s, 171s, 172v	169	-	-
	Einzelmaßnahmen gemäß Kapitel 7 der NABS 1 :				
	• Forschung zur				
	• Verbesserung der industriellen Produktivität				
	• Entwicklung industrieller Erzeugnisse				
	• Werkstoff-, Fertigungs- und Verfahrensentwicklung				
	• FuE-Maßnahmen auf den Gebieten				
	• Luft- und sonstiger Fahrzeugbau				
	• Elektronik und Nachrichtentechnik				
	• Softwareentwicklung				
	• Förderung des Technologietransfers sowie von Produkt- und Verfahrensinnovationen				
	1 NABS = Systematik zur Analyse und zum Vergleich der wissenschaftlichen Programme und Haushalte				
	(Hrsg: Eurostat), Ausgabe 1993; die Positionen des Funktionenplans entsprechen den Kapiteln der				
	NABS. Die einzelnen NABS-Kapitel sind weiter untergliedert und detaillierter erläutert.				
16 f 3	Forschung und experimentelle Entwicklung zur Erzeugung, Verteilung und rationellen Nutzung der Energie (Einzelmaßnahmen)	165v, 166s, 173v	171	-	-
	Einzelmaßnahmen gemäß Kapitel 5 der NABS 1 :				
	FuE				
	• zur Erforschung				
	• fossiler Energiequellen				
	• der Sonnen-, Windenergie und anderer erneuerbarer Energiequellen				
	• zur Kernspaltung				
	• zur Behandlung und Beseitigung radioaktiver Abfälle				
	• zur Stilllegung von Kernkraftwerken				
	• zur rationellen Nutzung der Energie				
16 f 4	Forschung und experimentelle Entwicklung zum Schutz und zur Förderung der menschlichen Gesundheit (Einzelmaßnahmen)	174v, 175v, 179v	172	-	-
	Einzelmaßnahmen gemäß Kapitel 4 der NABS 1 :				
	FuE				
	• zur medizinischen Forschung				
	• zur Chirurgie				
	• zur Präventivmedizin				
	• zur Bio-, Arbeits- und Sozialmedizin				
	• zur Ernährung und Lebensmittelhygiene				
	• zu Drogenmissbrauch und Suchtgefahren				
	• zum Gesundheitswesen				
16 f 5	Forschung und experimentelle Entwicklung zum Umweltschutz (Einzelmaßnahmen)	173v, 174v	173	-	-
	Einzelmaßnahmen gemäß Kapitel 3 der NABS 1 :				
	FuE				
	• zum Schutz der Atmosphäre und des Klimas				
	• zur Luft- und Wasserverschmutzung				
	• zur Lärmbekämpfung				
	• zum Arten- und Biotopschutz				

VÖ- Nummer	Bezeichnung und Inhalt des Aufgabenbereiches	Fkt.*) alt	Fkt. neu	Gliederung	
				alt	neu
	• zum Schutz gegen Naturkatastrophen und Strahlenbelastung				
16 f 6	Forschung und experimentelle Entwicklung zur landwirtschaftlichen Produktivität und Technologie (Einzelmaßnahmen)	174v	174	-	-
	Einzelmaßnahmen gemäß Kapitel 6 der NABS 1 :				
	FuE zur				
	• Tierhaltung				
	• Fischerei- und Fischzucht				
	• Veterinärmedizin				
	• Erzeugung pflanzlicher Produkte				
	• Forst- und Holzwirtschaft				
16 f 7	Forschung und experimentelle Entwicklung zu gesellschaftlichen Strukturen und Beziehungen	175v, 178v, 179v	175	-	-
	Einzelmaßnahmen gemäß Kapitel 8 der NABS 1 :				
	FuE				
	• zur allgemeinbildenden und beruflichen Aus- und Fortbildung				
	• zur Kultur, Betriebsführung, Verbesserung der Arbeitsbedingungen, politischen und sozialen Struktur der Gesellschaft				
	• zum sozialen Wandel				
	• zu gesellschaftlichen Prozessen und sozialen Konflikten				
16 f 8	Forschung und experimentelle Entwicklung zu Infrastrukturmaßnahmen und Raumgesamtplanung	172v, 176v, 179v	176	-	-
	Einzelmaßnahmen gemäß Kapitel 2 der NABS 1 :				
	FuE				
	• zur Raumordnung				
	• zum Bau und zu der Ausstattung von Gebäuden				
	• zum Straßen-, Schienen- und Wasserwegebau				
	• zum Rohrleitungsbau				
	• zu Küstenschutz-, Industrieanlagen- und anderen Ingenieurbauten				
	• zur Wasserversorgung				
	• zu Telekommunikationsnetzen				
	Verkehrssystemforschung				
16 f 9	Forschung und experimentelle Entwicklung zur Erkundung und Nutzung der irdischen Umwelt	174v, 177v, 179v	177	-	-
	Einzelmaßnahmen gemäß Kapitel 1 der NABS 1 :				
	Bergbau-, Erdöl- und Erdgasprospektion				
	Erforschung				
	• der Meeresböden				
	• der Erdkruste				
	• des Erdmantels				
	• der Binnengewässer und Meere				
	• der Atmosphäre				
16 g 0	Nicht zielorientierte Forschung und sonstige Maßnahmen zur Förderung der Wissenschaft und Einzelmaßnahmen	162v, 179s	178	312 v	31 v
	gemäß Kapitel 11/12 der NABS 1 :				
	• nicht zielorientierte Forschung auf dem Gebiet der Natur-, Ingenieur-, Geistes- und Sozialwissenschaften				

VÖ- Nummer	Bezeichnung und Inhalt des Aufgabenbereiches	Fkt.*) alt	Fkt. neu	Gliederung	
				alt	neu
	• nicht zielorientierte FuE-Programme der Grundlagenforschung				
18 a 0	Kultur, Kirchliche Angelegenheiten <i>Zusammenfassung VÖ-Nr. 18 b 0, 19 c 0</i>	18 o. 185, 113,19,772v	18, 19	30,32,33,34, 352,366,37	30,32,33,34, 352,365,37
18 b 0	Kultur (Einrichtungen und Einzelmaßnahmen) <i>Zusammenfassung VÖ-Nr. 18 c 1 bis 18 c 8, 19 a 1 bis 19 a 3, 19 b 0</i>	113,157,181- 184,189,772v	18,191,192, 193,195	30,32-34, 352,366	30,32-34, 352,365,37
18 b 1	Theater und Musikpflege <i>Zusammenfassung VÖ-Nr. 18 c 1, 18 c 2, 18 c 5, 19 a 1</i>	181s,182s	181,182, 185,191	33	331,332,333
18 b 2	Museen (einschl. zoologische und botanische Gärten) <i>Zusammenfassung VÖ-Nr. 18 c 3, 18 c 4, 19 a 2</i>	183s,189v	183,184,192	32	321,323
18 b 3	Nichtwissenschaftliche Bibliotheken <i>identisch mit VÖ-Nr. 18 c 6</i>	157	186	352	352
18 b 4	Sonstige kulturelle Angelegenheiten <i>Zusammenfassung mit VÖ-Nr. 18 c 7, 19 a 3</i>	182v,189s,772v	187,193	34,366v	34
18 b 5	Denkmalschutz und -pflege <i>identisch mit VÖ-Nr. 19 b 0</i>	184	195	366s	365
18 b 6	Kulturverwaltung <i>identisch mit VÖ-Nr. 18 c 8</i>	113	188	30	30
18 c 0	Kultureinrichtungen (einschließlich Kulturverwaltung) Einrichtung, Unterhaltung und Betrieb von eigenen Einrichtungen, Förderung von Einrichtungen Dritter (nicht enthalten: Förderung einzelner Theateraufführungen, Musikfestivals, Lesungen usw., vgl. Funktionen 191 bis 193; Kultureinrichtungen im Ausland, vgl. Funktion 024) <i>Zusammenfassung der VÖ-Nr. 18 c 1 bis 18 c 8</i>	113, 157, 18 o.185	18	30,32-34, 352,366	30,32,331, 332,34
18 c 1	Theater Theater, Opernhäuser	181s	181	33 s	331s
18 c 2	Einrichtungen der Musikpflege Berufssorchester (soweit nicht Teil eines Theaters) Chöre Musikhallen	182s	182	33 v	332s
18 c 3	Museen, Sammlungen, Ausstellungen Museen Sammlungen Permanente Kunstaussstellungen Heimat-, Literatur- und Musikarchive	183s,189v	183	32s	321 s
18 c 4	Zoologische und botanische Gärten	183v	184	32 v	323 s

VÖ- Nummer	Bezeichnung und Inhalt des Aufgabenbereiches	Fkt.*) alt	Fkt. neu	Gliederung	
				alt	neu
	Tierparks				
	Aquarien				
	Botanische Gärten				
	(nicht enthalten: Landschaftsparks, vgl. Funktion 321)				
18 c 5	Musikschulen	182v	185	33 v	333 s
	Jugendmusikschulen				
	(nicht enthalten: berufsbildende Schulen, vgl. Funktion 127)				
18 c 6	Nichtwissenschaftliche Bibliotheken	157	186	352	352
	Büchereien				
	Lesehallen				
	Jugend- und Wanderbüchereien				
	Einrichtungen des Bibliothekswesens				
	Musikbibliotheken				
	(nicht enthalten: wissenschaftliche Bibliotheken, wissenschaftliche Archive, vgl. Funktion 162;				
	Medienstellen der Schulen, vgl. Funktion 129)				
18 c 7	Sonstige Kultureinrichtungen	182v,189s	187	34, 366 s	34 s
	Kommunale Kinos				
	Kulturzentren				
	Sternwarten (soweit nicht Forschungseinrichtungen)				
	Einrichtungen des Filmwesens				
	Einrichtungen der Heimatpflege				
	Institutionelle Förderung von Zirkussen				
	Institutionelle Förderung von Gesellschaften zur Pflege und Verbreitung des Werkes von Literaten				
	(nicht enthalten: Dorf- und Gemeinschaftshäuser sowie Stadt- und Mehrzweckhallen, vgl. Funktion				
	439; Sporthallen, vgl. Funktion 323; Sammlungen und Archive, vgl. Funktionen 162 bis 183;				
	Kunstschulen u. ä. kulturpädagogische Einrichtungen, vgl. Funktion 153; institutionelle Förderung				
	von Gesellschaften, deren primäre Aufgabe es ist, spezielle Kultureinrichtungen wie Theater,				
	Museen oder Archive zu betreiben, vgl. Funktionen 181 bis 186)				
18 c 8	Verwaltung für kulturelle Angelegenheiten	113	188	30	30
	Landesämter für Denkmalpflege				
	Verwaltung staatlicher Schlösser und Gärten				
	(nicht enthalten: Einrichtungen des Bibliothekswesens, vgl. Funktion 186; Naturschutzverwaltung,				
	vgl. Funktion 331; Landesdenkmalämter und Verwaltungsstellen staatlicher				
	Schlösser, wenn der Schwerpunkt bei der Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schlösser und				
	Denkmale liegt, vgl. Funktion 195)				
19 a 0	Kulturförderung (Einzelmaßnahmen)	181v-183v, 189v, 772v	191,192,193	34v, 366v	34v
	<i>Zusammenfassung der VÖ-Nr. 19 a 1 bis 19 a 3</i>				
19 a 1	Einzelmaßnahmen im Bereich Theater und Musikpflege				
	Förderung von	181v,182v	191	33 v	331v-333 v
	• Theaterfestivals				
	• Musikfestspielen				
	• Rockkonzerten				

VÖ- Nummer	Bezeichnung und Inhalt des Aufgabenbereiches	Fkt.*) alt	Fkt. neu	Gliederung	
				alt	neu
	Kulturpreise für Theater und Musik				
	Durchführung gesondert veranschlagter Einzelmaßnahmen im Bereich Theater und Musikpflege				
19 a 2	Einzelmaßnahmen im Bereich Museen und Ausstellungen	183v	192	32 v	321 v,323 v
	Förderung einzelner Ausstellungen				
	Förderung der bildenden Künste				
	Arbeitsstipendien und Kunstpreise für bildende Künstler				
	Durchführung gesondert veranschlagter Einzelausstellungen				
19 a 3	Andere Einzelmaßnahmen der Kulturpflege	189v,772v	193	34 v, 366 v	34 v
	Filmförderung (Kino- und Fernsehfilm)				
	Förderung von Filmfestivals, Heimat-, Brauchtumsfesten und der Literatur				
	Literatur- und allgemeine Kunstpreise				
	Arbeitsstipendien für Schriftsteller				
	Durchführung gesondert veranschlagter Filmfestivals				
	Heimat- und Brauchtumsfeste				
19 b 0	Denkmalschutz und -pflege	184	195	366 v	365
	Einrichtungen				
	• Schlösser und Burgen mit künstlerischer und historischer Bedeutung				
	• Denkmale				
	• Ausgrabungsstätten				
	• Mahnmale und Gedenkstätten				
	Zuschüsse für die Erhaltung, die Restaurierung und den Wiederaufbau von Bau-, Boden- und Kunstdenkmälern (nicht einzubeziehen: Schlösser, die als Gebäude für andere Einrichtungen dienen				
	[z. B. Forschungsinstitut, vgl. Funktionen 162 bis 165; Weiterbildungsstätte, vgl. Oberfunktion 15])				
19 c 0	Kirchliche Angelegenheiten	19	199	37	37
	Zuschüsse an Religionsgemeinschaften				
	Förderung von Einzelmaßnahmen für religiöse Zwecke (nicht enthalten: Zuschüsse an Religionsgemeinschaften für die Errichtung und Unterhaltung				
	von Schulen, vgl. Funktionen 112 bis 127; für Sozialeinrichtungen, vgl. Oberfunktionen 23/24;				
	für Gesundheitseinrichtungen, vgl. Oberfunktion 31)				
	nachrichtlich:				
19 F 1	Auslandsschulwesen und kulturelle Angelegenheiten im Ausland	024	024	.	.
	Förderung deutscher Schulen im Ausland und internationaler Schulen				
	Pflege kultureller Beziehungen zum Ausland, z. B.				
	• Deutscher Akademischer Austauschdienst				
	• Institut für Auslandsbeziehungen				
	• Goethe-Institut				
19 F 2	Wehrforschung und wehrtechnologische Entwicklung	036	036	.	.

VÖ- Nummer	Bezeichnung und Inhalt des Aufgabenbereiches	Fkt.*) alt	Fkt. neu	Gliederung	
				alt	neu
	Wehrtechnische und militärische Forschung, Entwicklung und Erprobung einschließlich der Beiträge zu den wissenschaftlichen Programmen der Nordatlantikpakt-Organisation (NATO)				
19 F 3	Rundfunkanstalten und Fernsehen	772	772	.	.
19 F 4	Sport und Erholung	32	32	55-59	55-59
19 F 5	Umwelt- und Naturschutz	113 v,185,33 s	33	12,360	12,360
19 F 6	Umwelt- und Naturschutz, Reaktorsicherheit und Strahlenschutz	113 v, 185,33,621 v	33,34	12,360	12,360
19 T 0	Jugendarbeit, Tageseinrichtungen für Kinder	126,151,238 s, 239 s	261,264,271, 274	451,454	451,454
19 T 1	Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit	151v,239s	261	451	451
	Leistungen gemäß §§ 11 und 12 ggf. in Verbindung mit §§ 82 und 83 SGB VIII von öffentlichen und anderen Trägern einschließlich Zuwendungen für Mitarbeiterfortbildung anderer Träger in diesem Bereich und einschließlich internationaler Zahlungsverpflichtungen (u.a. Jugendwerke)				
19 T 2	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege	237 v, 239 v	264	454	454
19 T 3	Einrichtungen der Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit	151s,238s, 239v	271	460	460
	Errichtung, Erhaltung und Betrieb von eigenen Einrichtungen, Förderung von Einrichtungen Dritter im Bereich der Leistungen gemäß §§ 11 und 12 ggf. in Verbindung mit §§ 82 und 83 SGB VIII				
19 T 4	Tageseinrichtungen für Kinder	126,238v,239v	274	464	464
	Errichtung, Erhaltung und Betrieb von eigenen Einrichtungen, Förderung von Einrichtungen Dritter im Bereich der Leistungen gemäß §§ 22 bis 26 SGB VIII				
19 V 0	Versorgungszahlungen für den Schul- und Hochschulbereich (Zahlungen an pensionierte Beamte bzw. deren Angehörige)	v931, v933	118, 138	-	-
19 V 1	• Versorgungszahlungen für den Schulbereich	v931,v933	118	-	-
19 V 2	• Versorgungszahlungen für den Hochschulbereich	v931,v933	138	-	-
19 Z 0	Versorgung und Beihilfen für Bildung, Wissenschaft und Kultur, berechnet für im Berichtsjahr aktiv Beschäftigte				
19 Z 1	• für Schulen (einschl. Verwaltung)	-	-	-	-
19 Z 2	• für Hochschulen	-	-	-	-
19 Z 3	• für die Förderung des Bildungswesens	-	-	-	-
19 Z 4	• für das sonstige Bildungswesen	-	-	-	-
19 Z 5	• für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung (außerhalb der Hochschulen)	-	-	-	-
19 Z 6	• für Kultur	-	-	-	-

*)Zuordnung der Fkt. Alt:

Glossar und Legende:

Ausgaben	sind monetäre Aufwendungen im kameralen Sinne. Sie unterscheiden sich von Kosten im kaufmännischen Sinne wie folgt: Bau- und Investitionsausgaben werden in der Rechnungsperiode veranschlagt, in der sie auftreten. Finanzierungsaufwendungen und kalkulatorische Kosten (z.B. kalkulatorische Eigenkapitalzinsen, kalkulatorische Mieten) werden nicht einbezogen.
Kosten	sind monetäre Aufwendungen im kaufmännischen Rechnungswesen. Hierbei werden Finanzierungsaufwendungen und kalkulatorische Kosten berücksichtigt. Bau- und Investitionsausgaben werden nur in Höhe der Abschreibungen einbezogen.
Aufwendungen	Aufwendungen werden in diesem Bericht als Ausgaben verstanden

Schematische Darstellung der Ausgabearten und Zwischensummen

(s. Statistisches Bundesamt, Fachserie 14, Reihe 3.4, Anhang 1.2)

	Personalausgaben	
[+]	Versorgungsbezüge]	
+	Laufender Sachaufwand	
+	Bauausgaben	
+	Erwerb von Sachvermögen	
+	Erwerb von Beteiligungen	
+	Zahlungen an andere Bereiche (Besondere Finanzierungsvorgänge u.a.	
+	Zuschüsse für laufende Zwecke an private und öffentliche Unternehmen, Investitionszuschüsse, Vermögensübertragungen an Unternehmen, Darlehen an öffentl. und private Unternehmen)	
=	Unmittelbare Ausgaben	
+	Zahlungen an den öffentlichen Bereich	
=	Bruttoausgaben (Ausgaben insgesamt)	
-	Zahlungen vom öffentlichen Bereich	
=	Nettoausgaben	
-	unmittelbare Einnahmen (Verwaltungseinn., Drittmittel usw.)	
=	Grundmittel oder Zuschussbedarf	

= Einnahmen zusammen

Erläuterungen zu den Ausgabearten und Zwischensummen

Unmittelbare Ausgaben	sind die im Zuge der Aufgabenerfüllung getätigten Ausgaben ohne Zahlungen an den öffentlichen Bereich (Ausgaben für Personal, laufenden Sachaufwand, Zinsen, Sachinvestitionen sowie laufende und vermögenswirksame Zahlungen an andere Bereiche).
Unmittelbare Einnahmen	Die im Zuge der Aufgabenerfüllung vereinnahmten Beträge ohne Zahlungen vom öffentlichen Bereich (Steuern und steuerähnliche Abgaben, Gebühren, zweckgebundene Abgaben, Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit, Zinseinnahmen, Veräußerungserlöse, Beiträge u.Ä. Entgelte, laufende und vermögenswirksame Zahlungen von anderen Bereichen).
Bruttoausgaben	zeigen alle im Zuge der Aufgabenerfüllung von den Körperschaften insgesamt getätigten Ausgaben (ohne die Besonderen Finanzierungsvorgänge).
Bereinigte Ausgaben	sind die Bruttoausgaben bereinigt um die Zahlungen innerhalb der gleichen (Darstellungs-) Ebene. Sie geben an, wie viel Mittel die einzelnen Körperschaften oder Körperschaftsgruppen zur Aufgabenerfüllung einsetzen, unabhängig davon, welche anderen öffentlichen Bereiche zur Ausgabenfinanzierung beigetragen haben (Erfüllungsprinzip). Die bereinigten Ausgaben sind zugleich die Summe der laufenden und der Kapitalrechnung.
Nettoausgaben	sind die bereinigten Ausgaben abzüglich Zahlungen von anderen öffentlichen Bereichen. Sie zeigen die aus eigenen Einnahmequellen der jeweiligen Körperschaften oder Körperschaftsgruppen zu finanzierenden Ausgaben (Belastungsprinzip).
Grundmittel	sind die Nettoausgaben abzüglich der dem jeweiligen Aufgabenbereich zurechenbaren unmittelbaren Einnahmen (unmittelbare Finanzierung durch Privatpersonen, Unternehmen u.dgl.). Sie zeigen die aus allgemeinen Haushaltsmitteln (Steuern, Mittel aus Finanzausgleich, Kreditmarktmittel und Rücklagen) zu finanzierenden Ausgaben eines bestimmten Aufgabenbereichs.
Grundmittel i.S.d. Hochschulfinanzstatistik	
laufende Grundmittel	Ausgaben insgesamt abzügl. Verwaltungseinnahmen und Drittmittel laufende Ausgaben – Verwaltungseinnahmen - Drittmittel wobei laufende Ausgaben= Personalausgaben + laufender Sachaufwand (ohne Investitionen)

Bildungsbudget	Das Bildungsbudget umfasst alle von der öffentlichen Hand, der Wirtschaft und den privaten Haushalten getätigten Bildungsausgaben oder Budgetausgaben
Budgetausgaben	Summe aus Personal, Sachaufwand und Investitionen
Durchführungsbetrachtung	In der Durchführungsbetrachtung steht die Frage im Vordergrund, wer das Bildungsangebot erbringt und die Ausgaben hierfür leistet.
Finanzierungsbetrachtung	In der Finanzierungsbetrachtung werden demjenigen die Ausgaben zugeordnet, der letztendlich die Ausgabe finanziert - unabhängig von der Durchführung der Maßnahme.
Ausgaben für den Bildungsprozess	Diese umfassen Ausgaben für die Bildungseinrichtungen, für das Lehrpersonal, die Beschaffung von Lehr- und Lernmittel, die Unterhaltung der Bildungseinrichtungen sowie für den Bau und Ausbau von Gebäuden und Investitionsgütern (Bildungsausgaben 1. Grades). Ausgaben, die die Partizipation am Bildungsprozess ermöglichen, z.B. für Ernährung, für Wohnraum, für Kleidung etc, werden als Bildungsausgaben 2. Grades nicht in das Bildungsbudget einbezogen.

Abgrenzungen und Bezeichnungen (Funktionenplan s. Abschnitt 0.2)

<u>Oberfunktionen</u>	<u>Bezeichnungen</u>
11-17	Bildung, Wissenschaft, Forschung und Entwicklung
11-15 KiTa	Bildung im weiteren Sinne (inkl. Kindertageseinr. und Teile der Jugendbildung)
F261-274 oder KiTa, JA	Kindertageseinrichtungen (KiTa) und Teile der Jugendbildung (JA)
11-15	Bildung im engeren Sinne mit:
11-12	Schule (allgemeinbildende und berufliche Schulen, einschließlich Verwaltung)
13	Hochschule (Forschung u. Lehre an Hochschulen, inkl. DFG/SFB)
14	Förderung des Bildungswesens (Schüler und Studierenden-BAföG, Studentenwohnraum, Schülerbeförderung und ähnliche Maßnahmen)
15	Sonstiges Bildungswesen
16-17	Forschung und Wissenschaft (außeruniversitär)
18-19	nachrichtlich: Kunst, Kultur, kirchliche Angelegenheiten

Diese Ziffern werden im Text als Abgrenzung des jeweiligen Ausgabenbereiches als hochgestellte Ziffern verwendet.

staatliche Haushalte	= Bund und Länder
öffentliche Haushalte	= Bund, Länder, Gemeinden, ZV
Gesamtaufwendungen	= öffentl. Haushalte, Wirtschaft, private Haushalte und Ausland

Öffentlicher Gesamthaushalt = Unmittelbare Ausgaben von Bund, Länder und Gemeinden mit Zinszahlungen aber ohne Sozialversicherungsträger

Bruttoinlandsprodukt = Berechnung des BIP nach dem neuen ESG (Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen) 1995

Einwohner =

Studierenden =

Schüler =

Gemeinden stehen für Gemeinden, Gemeinde- und Zweckverbände

Verwendete Abkürzungen

In den Tabellen Funktionenplan der staatlichen Haushalte (s. Abschnitt 0.2)

F = Funktion

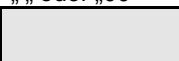
OF = Oberfunktion

HF = Hauptfunktion

In den Tabellenzellen

„0“ = Wert größer als 0, jedoch kleiner als 0,5

„ „ oder „00“ = kein Wert gemeldet bzw. aufgenommen

 = Werte liegen z.Zt. nicht vor (bedingt durch Umstellung auf den neuen Funktionenplan bzw. Werte sind geschätzt)

#DIV/0! = Berechnungen können noch nicht erfolgen, weil teilweise Werte noch nicht verfügbar sind

Glossar und Legende:

Ausgaben	sind monetäre Aufwendungen im kameralen Sinne. Sie unterscheiden sich von Kosten im kaufmännischen Sinne wie folgt: Bau- und Investitionsausgaben werden in der Rechnungsperiode veranschlagt, in der sie auftreten. Finanzierungsaufwendungen und kalkulatorische Kosten (z.B. kalkulatorische Eigenkapitalzinsen, kalkulatorische Mieten) werden nicht einbezogen.
Kosten	sind monetäre Aufwendungen im kaufmännischen Rechnungswesen. Hierbei werden Finanzierungsaufwendungen und kalkulatorische Kosten berücksichtigt. Bau- und Investitionsausgaben werden nur in Höhe der Abschreibungen einbezogen.
Aufwendungen	Aufwendungen werden in diesem Bericht als Ausgaben verstanden

Schematische Darstellung der Ausgabearten und Zwischensummen

(s. Statistisches Bundesamt, Fachserie 14, Reihe 3.4, Anhang 1.2)

	Personalausgaben	
[+]	Versorgungsbezüge	
+	Laufender Sachaufwand	
+	Bauausgaben	
+	Erwerb von Sachvermögen	
+	Erwerb von Beteiligungen	
+	Zahlungen an andere Bereiche (Besondere Finanzierungsvorgänge u.a. Zuschüsse für laufende Zwecke an private und öffentliche Unternehmen, Investitionszuschüsse, Vermögensübertragungen an Unternehmen, Darlehen an öffentl. und private Unternehmen)	
=	Unmittelbare Ausgaben (Bildungsbudget)	
+	Zahlungen an den öffentlichen Bereich	
=	Bruttoausgaben (Ausgaben insgesamt)	
-	Zahlungen vom öffentlichen Bereich	
=	Nettoausgaben	= Einnahmen zusammen
-	unmittelbare Einnahmen (Verwaltungseinn., Drittmittel usw.)	
=	Grundmittel oder Zuschussbedarf	

Erläuterungen zu den Ausgabearten und Zwischensummen

Unmittelbare Ausgaben	sind die im Zuge der Aufgabenerfüllung getätigten Ausgaben ohne Zahlungen an den öffentlichen Bereich (Ausgaben für Personal, laufenden Sachaufwand, Zinsen, Sachinvestitionen sowie laufende und vermögenswirksame Zahlungen an andere Bereiche).
Unmittelbare Einnahmen	Die im Zuge der Aufgabenerfüllung vereinnahmten Beträge ohne Zahlungen vom öffentlichen Bereich (Steuern und steuerähnliche Abgaben, Gebühren, zweckgebundene Abgaben, Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit, Zins-einnahmen, Veräußerungserlöse, Beiträge u.ä. Entgelte, laufende und vermögenswirksame Zahlungen von anderen Bereichen).
Bruttoausgaben	zeigen alle im Zuge der Aufgabenerfüllung von den Körperschaften insgesamt getätigten Ausgaben (ohne die Besonderen Finanzierungsvorgänge).
Bereinigte Ausgaben	sind die Bruttoausgaben bereinigt um die Zahlungen innerhalb der gleichen (Darstellungs-) Ebene. Sie geben an, wie viel Mittel die einzelnen Körperschaften oder Körperschaftsgruppen zur Aufgabenerfüllung einsetzen, unabhängig davon, welche anderen öffentlichen Bereiche zur Ausgabenfinanzierung beigetragen haben (Erfüllungsprinzip). Die bereinigten Ausgaben sind zugleich die Summe der laufenden und der Kapitalrechnung.
Nettoausgaben	sind die bereinigten Ausgaben abzüglich Zahlungen von anderen öffentlichen Bereichen. Sie zeigen die aus eigenen Einnahmequellen der jeweiligen Körperschaften oder Körperschaftsgruppen zu finanzierenden Ausgaben (Belastungsprinzip).
Grundmittel	sind die Nettoausgaben abzüglich der dem jeweiligen Aufgabenbereich zurechenbaren unmittelbaren Einnahmen (unmittelbare Finanzierung durch Privatpersonen, Unternehmen u.dgl.). Sie zeigen die aus allgemeinen Haushaltsmitteln (Steuern, Mittel aus Finanzausgleich, Kreditmarktmittel und Rücklagen) zu finanzierenden Ausgaben eines bestimmten Aufgabenbereichs.
Grundmittel i.S.d. Hochschulfinanzstatistik	Ausgaben insgesamt abzügl. Verwaltungseinnahmen und Drittmittel
laufende Grundmittel	laufende Ausgaben – Verwaltungseinnahmen - Drittmittel wobei laufende Ausgaben= Personalausgaben + laufender Sachaufwand (ohne Investitionen)
Bildungsbudget	Das Bildungsbudget umfasst alle von der öffentlichen Hand, der Wirtschaft und den privaten Haushalten getätigten Bildungsausgaben oder Budgetausgaben

Budgetausgaben	Summe aus Personal, Sachaufwand und Investitionen
Durchführungsbetrachtung	In der Durchführungsbetrachtung steht die Frage im Vordergrund, wer das Bildungsangebot erbringt und die Ausgaben hierfür leistet.
Finanzierungsbetrachtung	In der Finanzierungsbetrachtung werden demjenigen die Ausgaben zugeordnet, der letztendlich die Ausgabe finanziert - unabhängig von der Durchführung der Maßnahme.
Ausgaben für den Bildungsprozess	Diese umfassen Ausgaben für die Bildungseinrichtungen, für das Lehrpersonal, die Beschaffung von Lehr- und Lernmittel, die Unterhaltung der Bildungseinrichtungen sowie für den Bau und Ausbau von Gebäuden und Investitionsgütern (Bildungsausgaben 1. Grades). Ausgaben, die die Partizipation am Bildungsprozess ermöglichen, z.B. für Ernährung, für Wohnraum, für Kleidung etc, werden als Bildungsausgaben 2. Grades nicht in das Bildungsbudget einbezogen.

Abgrenzungen und Bezeichnungen (Funktionenplan s. Abschnitt 0.2)

<u>Oberfunktionen</u>	<u>Bezeichnungen</u>
11-17	Bildung, Wissenschaft, Forschung und Entwicklung
11-15 KiTa	Bildung im weiteren Sinne (inkl. Kindertageseinr. und Teile der Jugendbildung)
F261-274 oder KiTa, JA	Kindertageseinrichtungen (KiTa) und Teile der Jugendbildung (JA)
11-15	Bildung im engeren Sinne mit:
11-12	Schule (allgemeinbildende und berufliche Schulen, einschließlich Verwaltung
13	Hochschule (Forschung u. Lehre an Hochschulen , inkl. DFG/SFB
14	Förderung des Bildungswesens (Schüler und Studierenden-BAföG, Studentenwohnraum, Schülerbeförderung und ähnliche Maßnahmen)
15	Sonstiges Bildungswesen
16-17	Forschung und Wissenschaft (außeruniversitär)
18-19	nachrichtlich: Kunst, Kultur, kirchliche Angelegenheiten

Diese Ziffern werden im Text als Abgrenzung des jeweiligen Ausgabenbereiches als hochgestellte Ziffern verwendet.

staat staatliche Haushalte	= Bund und Länder
öff öffentliche Haushalte	= Bund, Länder, Gemeinden, ZV
Gesamtaufwendungen	= öffentl. Haushalte, Wirtschaft, private Haushalte und Ausland

Öffentlicher Gesamthaushalt = Unmittelbare Ausgaben von Bund, Länder und Gemeinden mit Zinszahlungen aber ohne Sozialversicherungsträger

Bruttoinlandsprodukt = Berechnung des BIP nach dem neuen ESGV (Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen) 1995


Einwohner =
Studierenden =
Schüler =
Gemeinden stehen für Gemeinden, Gemeinde- und Zweckverbände

Verwendete Abkürzungen

In den Tabellen Funktionenplan der staatlichen Haushalte (s. Abschnitt 0.2)

F = Funktion
 OF = Oberfunktion
 HF = Hauptfunktion

In den Tabellenzellen

„0“ = Wert größer als 0, jedoch kleiner als 0,5
 „ „ oder „00“ = kein Wert gemeldet bzw. aufgenommen
 = Werte liegen z.Zt. nicht vor (bedingt durch Umstellung auf den neuen Funktionenplan bzw. Werte sind geschätzt)
 #DIV/0! = Berechnungen können noch nicht erfolgen, weil teilweise Werte noch nicht verfügbar sind